SEFER HA-TAMAR

DAS BUCH VON DER PALME

des

ABU AFLAḤ aus SYRACUS

Ein Text aus der arabischen Geheimwissenschaft.
Nach der allein erhaltenen hebräischen Uebersetzung

herausgegeben und übersetzt

von

G. SCHOLEM

Dozent
an der hebräischen Universität Jerusalem

HEFT II: Uebersetzung

JERUSALEM

1927

DAS BUCH VON DER PALME

Einleitung.

Ueber das Buch von der Palme des Abu Aflaḥ ḥasaraqosti hat auf Grund der Münchener Handschrift M. Steinschneider im ersten Aufsatz seiner 1862 erschienenen Schrift "Zur pseudepigraphischen Literatur etc.", p. 14—25, gehandelt, sowie auch kurz in seinen "Hebräischen Uebersetzungen" p. 849 bis 850. Seine Ausführungen brauchen hier, soweit sie nicht der Berichtigung bedürfen, nicht wiederholt zu werden. Das kleine Buch ist ein sehr interessanter und wohl wichtiger Beitrag zur Geschichte der mittelalterlichen Geheimwissenschaften aus dem späthellenistischen Erbe, und schien mir eine Veröffentlichung durchaus zu verdienen. Steinschneiders Referat über den Inhalt gibt kein lückenloses Bild und reicht für die Zwecke wissenschaftlicher Forschung nicht aus. Aus der Literaturgattung, zu der auch dies Buch gehört, ist ja bisher nur sehr wenig veröffentlicht worden. Mit der zunehmenden Erkenntnis der kulturgeschichtlichen Bedeutung auch dieser Schriften, die ja auch zu der jetzt nahe bevorstehenden Veröffentlichung der ghājat al-ḥakīm des Pseudo-Mağriti geführt hat[1]), wird auch ein recht schwieriger Text, wie der vorliegende, auf Interesse rechnen können.

Bisher waren nur zwei Stücke des Textes an recht entlegenen Stellen veröffentlicht: J. S. Reggio teilte im kerem ḥemed II, p. 44 ff., einen Auszug aus dem zweiten Teil des Buches (dem "Kapitel der Praxis") mit, aus dem Sammelwerk beth ja'ar ha-lebhanon des Abraham Jagel (Anfang des 17. Jahrhunderts), und M. Steinschneider druckte die angeblichen "Aussprüche des Salomo", den schwierigsten und z. T. durchaus unverständlichen Teil des Buches aus der Münchener Hs. im ha-šaron, der wissenschaftlichen Beilage zum ha-

[1]) Cf. H. Ritters Vortrag "Picatrix" in den Vorträgen der Bibliothek Warburg I (1923).

karmel VI (Wilna 1866), p. 116 und 125, wo sie leider gänzlich unbeachtet geblieben sind. Bei der teilweise außerordentlichen Schwierigkeit des Textes schien es notwendig, die vorhandenen Handschriften vollständig heranzuziehen, und ich glaube, auf diese Weise einen im wesentlichen richtigen Text erhalten zu haben. Außer den schon bekannten Hss. in Cod. Monac. Hebr. 214 (wo das Buch mit einem Kompendium der ghājat al-hakīm zusammensteht) und Paris Bibliothèque Nationale, fonds hébreu 1016 war mir noch eine dritte, bisher unbekannte, Hs. zugänglich, die vermutlich mit dem Nachlaß des 1912 verstorbenen Midraschforschers Dr. L. Grünhut in die Jerusalemer jüdische National- und Universitätsbibliothek gelangt ist und dort unter der Signatur Cod. Hebr. 8° 151 steht. Im hebräischen Vorwort habe ich die Hs. näher beschrieben. Von der Münchener Hs. stellte mir Prof. A. Warburg (Hamburg) eine Photographie zur Verfügung und ebenso lag mir eine solche der Pariser Hs. vor. Diese letztere habe ich, da sie im Allgemeinen zweifellos den besten Text repräsentiert, der Ausgabe zugrunde gelegt, jedoch an manchen Stellen, wo die anderen Hss. offensichtlich richtigere Lesarten bewahrt haben, den Text entsprechend umgestaltet. Die Varianten geben alle Abweichungen der Hss. vollständig an.

Daß das Buch aus dem Arabischen übersetzt ist, kann keinem Zweifel unterliegen. Leider ist vom arabischen Original, soweit ich feststellen konnte, nichts mehr erhalten. Der Uebersetzer hat sich offenbar überaus eng an den Text angeschlossen, wodurch an nicht wenigen Stellen das Verständnis sich nur vom Arabischen aus erschließt. Bei den an Wortspielen und Paradoxen überaus reichen astrologisch-mystischen Aphorismen Salomos ist eine Rückübersetzung wohl aussichtslos — freilich darf man bezweifeln, ob der arabische Urtext viel durchsichtiger gewesen sein wird — und so bleibt dieser religionsgeschichtlich sicher sehr interessante Teil des Buches, nicht nur in der deutschen Uebersetzung, überaus schwierig. Andererseits darf man dem Hebräisch des anonymen Uebersetzers ungewöhnliche Präzision nachrühmen. Wie aus dem Text eines bei R. Kalonymos ben Kalonymos stehenden Zitates hervorgeht (siehe p. 4 des hebräischen Heftes) muß schon diesem Autor, der um 1300 in der Provence geschrieben hat, unsere hebräische Uebersetzung und nicht mehr das arabische Original vorgelegen haben. Ob einige Glossen der Pariser Hs. (siehe p. 29 des hebräischen Textes)

dem arabischen Original entstammen, wage ich nicht zu entscheiden. Auch diese Hs. stammt zweifellos aus der Provence (14. Jahrhundert) und es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß in der Provence, dem Zentrum der hebräischen Uebersetzertätigkeit, sich etwas vom Original erhalten hatte.

Wer ist Abu Aflaḥ, der Autor des Buches? An die Möglichkeit seiner Identität mit dem Mathematiker Gabir ibn Aflah aus Sevilla zu denken verbietet das Epitheton ha-saraqosti. Es kann, meiner Meinung nach, kein Zweifel sein, daß dies Wort hier der Syrakusaner und nicht der Saragossaner heißt. In der hebräischen Literatur sind die Namen dieser beiden Städte zusammengefallen[2]). Der Verfasser spricht aber hier ständig von einer Insel Saraqasta, was auf Syrakus (das Sizilien auf einer Insel vorgelagert ist), nicht aber auf Saragossa zutrifft. Am Anfang des Buches sagt der Autor, er hoffe bald zu seinem Freunde nach Marakesch zu kommen, um der Königin von Marakesch Geschenke von "den besonderen Erzeugnissen unserer Inseln" zu bringen, ein Ausdruck, der auf Sizilien, keineswegs aber auf Saragossa paßt. Es ist auch vom paleographischen Gesichtspunkt aus kein Zweifel, daß statt "Insel Sihel", wo der Verfasser das hier (Seite 14) erwähnte "Buch des Aergers" geschrieben hat, "Insel Siqel" zu lesen ist, denn He und Quph werden in der sephardisch-rabbinischen Schrift leicht verwechselt. Im übrigen weist auch gar nichts in dem ganzen Buch auf Spanien hin. Wenn der Verfasser zudem noch angibt, in Syrakus zu einer Zeit gelebt zu haben, als es dort noch arabische Fürsten ("Könige") gab, so folgt daraus, daß das Buch ungefähr im 11. Jahrhundert verfaßt worden sein muß, denn am Ende des 11. Jahrhunderts eroberten die Normannen die Insel. Vor das 11. Jahrhundert läßt sich auch schwer zurückgehen, da das noch zu erwähnende alchemistische Buch desselben Verfassers ohne Zweifel schon die Enzyklopädie der sogenannten "lauteren Brüder" von Basra kennt und ausschreibt.

Mir scheint freilich die Annahme sehr wahrscheinlich, daß sowohl der Autorname Abu Aflaḥs wie auch die ganze Einkleidung des Buches bloße literarische Fiktion sind, was ja in der an Pseudepigraphen so reichen Literatur der mittelalterlichen Geheimwissenschaften nicht weiter auffällig wäre. Schon der Anfang des Buches mit seinem "Verfasser dieses

---

[2]) Ueber Saraqasta-Syrakus cf. den Aufsatz von Simonsen in der Revue des Études Juives vol. LIX p. 91.

Buches vordem" wäre im Munde eines wirklichen Autors höchst auffällig. Dazu kommt, daß das zweite Buch, das sich etwa zur Hälfte in Cod. British Museum Or. 3659, aber auch noch im Ganzen (in Cod. Gaster 19 fol. 3—22) von unserem Autor erhalten hat: das alchemistische Handbuch *'em ha-melekh* in allen seinen einleitenden Angaben, über die angebliche Veranlassung zur Abfassung des Buches usw. sowie in seinem ganzen Bau aufs genaueste mit dem Buch von der Palme übereinstimmt. Es scheint also eher, daß ein anonymer Autor — mag er immerhin in Sizilien gelebt haben — all seinen Schriften einen gleichen fiktiven Hintergrund gegeben hat. Steinschneider hielt den Titel *'em ha-melekh*, der ihm nur aus einer Hs. in Tunis bekannt war[3]), für fingiert, und identifizierte das Buch fälschlich mit dem von der Palme. Mir lagen die Fragmente der Hs. des Britischen Museums in Photographien vor und auf p. 39—50 des hebräischen Heftes habe ich einige Stücke daraus zum Abdruck gebracht. Der allgemein-theoretische Teil des Buches stimmt großenteils wortwörtlich mit dem entsprechenden im Buch von der Palme überein, nur daß als die behandelte Wissenschaft an den betreffenden Stellen stets die Alchemie und nicht die Lehre von den pneumatischen "Werken" und Wirkungen bezeichnet ist. In seinen alchemistischen Teilen steht das Buch schon ganz auf dem Standpunkt der Schwefel-Quecksilbertheorie, und enthält nicht nur eine ausführliche Anweisung zur Herstellung des philosophischen Steins, der hier auch "die Mutter des Königs" (*'em ha-melekh)* genannt wird, sondern auch sehr zahlreiche alchemistische und metallurgische Rezepte. Dem Autor war die ältere alchemistische Literatur offenbar wohlbekannt, er zitiert Plato, Arisa und Rosis (siehe unten p. 10 Anm. 3), Baranijja, den ich nicht identifizieren kann (Heft I p. 45), ein angebliches alchemistisches Werk des Aristoteles, und כמרין Kamrin oder Komrin "der über die Wissenschaft der Pneumatik philosophiert hat", der, wenn ich die korrupte Lesart recht verstehe, als einer der Weisen der Nabatäer bezeichnet wird, womit wohl Komarios, eine der bekanntesten Autoritäten der alchemistischen Pseudepigraphie der alten Zeit gemeint ist. (Cod. Gaster und Abr. Jagel lesen statt dessen סמאן Seman.)

3) Wie mir Prof. Al. Marx (New-York) mitteilte, befindet sich eine kurze Beschreibung dieser Hs. in der Zeitschrift *Beth Jisrael* von Kopelowitz Heft 2, Wien 1899, p. 29, Nr. 16. Die Hs. ist am Schluß unvollständig. Der Autor heißt hier Abu Falaḥ. Im Cod. Gaster lautet der Name Ibn Falaḥ.

Beide Bücher sind, wie der Stil zeigt, zweifellos vom selben Uebersetzer übersetzt worden und nach der französischen Terminologie in den Fragmenten des *'em ha-melekh* zu schließen, würden auch diese Uebersetzungen aus der Provence stammen, was ja auch nach den oben erwähnten Anzeichen anzunehmen nahelag.

Die im Katalog Nr. 5 von L. Schwager in Husiatyn (1904) unter Nr. 104 verzeichnete Hs., die angeblich das "Buch von der Palme, verfaßt von Abu 'Ali aus königlichem Stamm" enthält, und in die Sammlung Adler (jetzt in New-York) übergegangen ist, enthält in Wirklichkeit nach brieflicher Mitteilung von Prof. Al. Marx einige Kapitel einer medizinischen Schrift des Ibn Sina, den schon D. Z. Baneth in seiner Bemerkung zum hebräischen Text p. 38 mit Recht in Abu 'Ali erkannt hat.

Daß der Autor des Buches kein Jude war, ist dem Inhalt und den Zitaten nach als sicher anzunehmen. Er spricht in betonter Weise als Muslim. Seine Quellen freilich sind zum großen Teil nicht nachweisbar. Von den Schriften, auf die er sich beruft, sind außer den hermetischen wohl nur noch die des Pseudo-Appollonius bekannt. Daß dagegen die "pneumatische Philosophie" — so wird die hier behandelte Wissenschaft schon bei den "lauteren Brüdern" in Parallele mit der Astrologie genannt[4]) — am wahrsten in Büchern des Königs Salomo auseinandergesetzt sei, erfahren wir nur hier. Der Autor nimmt bemerkenswerterweise eine entschiedene Opposition zum hermetischen Schrifttum ein, dem er eben jenes salomonische entgegenstellt. Ob sich die Terminologie seiner Zitate aus diesen Schriften bei weiterer Untersuchung wird aufklären lassen, möchte ich nicht entscheiden. Zu hoffen wäre es jedenfalls, denn bisher dürfte das meiste davon durchaus rätselhaft sein. (Daß die hier mitgeteilten "Aphorismen" des Salamo schon dem Mittelalter nicht verständlicher waren als uns, beweist der recht verzweifelte Versuch des Profiat Duran, den zehnten dieser Aphorismen zu kommentieren[5]).

4) Cf. Dieterici, Die Propädeutik der Araber im 10. Jhdt. p. 74, der die dort genannten "pneumatischen Philosophen" wohl nur mit halbem Recht als „Mystiker" erklärt. An der genannten Stelle wird der Unterschied der Pneumatiker und der Astrologen, in bezug auf ihre Methoden, auseinandergesetzt, denn ihrem Inhalt nach haben beide Wissenschaften den gleichen Gegenstand.

5) Sein Kommentar ist gedruckt in der Ausgabe seines Ma'ase 'ephod (Wien 1865) p. 187/89.

Die hier vorgetragenen Emanationslehren sind denen der pseudo-aristotelischen "Theologie" nahe verwandt. Die rein astrologischen Grundlagen seiner Lehre setzt der Autor voraus, beziehungsweise verweist dafür auf ein anderes Buch, in dem er sie angeblich auseinandergesetzt habe. So bleiben seine Bemerkungen über die vier "Zustände" (*mathkonoth*), die auf die Ausführung der pneumatischen "Werke" von entscheidendem Einfluß sein sollen, nicht recht durchsichtig. Mit den "Zuständen", von denen in manchen astrologischen Büchern gelegentlich der Beziehung der Sternkonstellationen zu den Temparamenten gesprochen wird, scheinen diese nichts zu tun zu haben.

Der praktische Hauptzweck der "Pneumatik" des Verfassers ist die Verfertigung von Orakelmaschinen, deren eine, eben die aus der Palme gewonnene in Vogelgestalt, hier im zweiten Teil ihrer Herstellung und Verwendung nach auseinandergesetzt wird. Aus der mir bekannten astrologisch-pneumatischen Literatur, die immer nur die Herstellung pneumatischer Talismane betrifft, kenne ich keine Parallelen. Immerhin mag es bemerkenswert sein, daß auch das Buch Zohar, das Hauptwerk der Kabbala, aus einem Buch chaldäischer Zauberkünste anführt, daß Balaq ben Zippor, der Bile'am gegen Israel gedungen hatte, einen Orakelvogel besessen habe, dessen Zusammensetzung zwar nicht die im Buch von der Palme gelehrte ist, aber ebenfalls — er soll aus den sieben Metallen bestanden haben — die Einwirkung astrologisch-alchemistischer Anschauungen verrät (Zohar III, 184 b). Es scheint mir nicht ausgeschlossen, daß zwischen den "chaldäischen" Quellen der Zoharerzählung und den "nabatäischen" des Buches von der Palme ein Zusammenhang besteht.

Eine negative Bedeutung erhält die Publikation der Schrift des Abu Aflaḥ auch dadurch, daß sie dem von Senior Sachs[6]) ausgehenden und noch von zwei Forschern der Gegenwart[7]) aufgenommenen Irrtum ein Ende macht, wonach der Salomo dieses Buches niemand anders sei als der berühmte jüdische Philosoph Salomo ibn Gabirol. Ein solcher Irrtum konnte nur aufkommen, so lange der wirkliche Text dieser pseudo-salomonischen Zitate nicht vorlag. Im *'em ha-melekh* desselben Autors werden aus den Büchern dieses Königs Salomo die höchsten Geheimnisse der Alchemie zitiert! Joḥanan Allemanno (Ende des 15. Jahrhunderts), der aus dem Buch von der Palme nicht die Zitate selbst, sondern nur die in ihnen vorkommenden pseudo-salomonischen Buchtitel zitiert, hat den ersten Anstoß zur Entstehung dieses Irrtums gegeben, denn man wußte aus andern Quellen, daß Gabirol 20 Bücher verfaßt haben soll, und glaubte hier die Titel seiner verloren gegangenen Schriften wiederzufinden.

Die Uebersetzung hält sich so genau wie möglich an den hebräischen Text. Bei der teilweise außerordentlichen Schwierigkeit desselben ist die Wichtigkeit einer Uebersetzung besonders groß. Ob in allen Einzelheiten das Rechte getroffen ist, mögen Berufenere entscheiden. Die Uebersetzung der "Aussprüche Salomos" möchte ich ausdrücklich nur als Versuch kennzeichnen.

Dank schulde ich Herrn Prof. A. Warburg in Hamburg, der mir eine Photographie der Münchener Hs. des Buchs von der Palme zur Verfügung stellte. Meinen besonderen Dank muß ich auch meinem Freunde und Kollegen Dr. D. H. Baneth in Jerusalem aussprechen, ohne dessen stets bereite und sachkundige Hilfe diese Publikation schwerlich zustande gekommen wäre. Dr. Baneth hat sowohl vom hebräischen Text wie von der deutschen Uebersetzung Korrekturen mitgelesen, und seinen Berichtigungen und Bemerkungen verdanke ich sehr viel zum Verständnis des Textes.

Der hebräische Text des Buches erschien zuerst, mit Ausnahme der meisten Stücke aus den Kollektaneen des *'em ha-melekh*, in der hebräischen, von der jüdischen National- und Universitätsbibliothek in Jerusalem herausgegebenen Zeitschrift Kirjath Sepher, Jahrgang III (1926).

Jerusalem, im April 1927.

G. S.

[6]) In seinem unvollendeten hebräischen Werk "R. Šelomoh ben Gabirol" p. 47/48. Sachs' philologische Begründung dieser seiner Entdeckung aus der "Identität" des Suleiman el-malik (d. h. der König) mit Suleiman el-malāqī (d. h. aus Malaga, dem Geburtsort Gabirols) kann nicht ernst genommen werden.

[7]) Israel Davidson in seiner Einleitung zu den von ihm und Zangwill herausgegebenen Songs of Salomon ibn Gabirol p. XXIX—XXXI, und Josef Klausner in seiner Einleitung zu der 1925 erschienenen hebräischen Uebersetzung der Fons Vitae Gabirols von Bluwstein, p. 16.

Es spricht Abu Aflaḥ der Syrakusaner, der Verfasser dieses Buches vordem: Wisse — Gott begnade dich und nähere dich seiner Herrlichkeit — du von uns geliebter Schüler mit seinen übrigen Brüdern, die sich uns unterordnen, der forschenden Gesellschaft in Marakisch (Gott lasse sie ihre guten Gelüste erreichen und halte in seiner Gnade fern von ihnen die Lust zum Frevel!), kröne dich Gott mit der Krone der Vollkommenheit, unser Schüler, der du an ihrer Spitze stehst: Abu Mas'ūdi[1]) aus Sevilla.

Du verlangst von mir[2]), ich möge dich über das wahre Wesen der pneumatischen Wissenschaft unterrichten, und möge vor dir die höchsten Schleier enthüllen, mit deren Kenntnis Gott einige Einsichtige unter den Menschen begnadet hat, und zwar meistens in unserem — der Befolger der mohammedanischen Religion, die der Prophet, Gottes Knecht, über die anderen Religionen der Länder emporgehoben hat — preiswürdigen Lande, [und] zugleich [dich unterrichten] über das, was wir von der Kenntnis der Sterntalismane und Sternmitteilungen erforscht haben, infolge des Einströmens der Weisheit auf dieses unser Land mehr als auf die übrigen Länder und der Güte des in seinen Weisen vorhandenen Talentes, in der Wissenschaft scharfsinnig zu diskutieren, der Güte seiner Atmosphäre und Gleichmäßigkeit seiner Mischung halber. Und du bist den Weg aller theoretisch forschenden Jünglinge, von denen wir gehört haben, gegangen: deinen Vater, den Lehrer zu bitten, dich bis zu den Tiefen dieser wunderbaren Wissenschaft: der Pneumatik zu bringen, von welcher es zweifellos unmöglich ist, daß auch einer der

---

[1]) Ob Mas'ūd zu lesen? Ein Name Abu Mas'ūdi ist im Arabischen unmöglich. Am Anfang des S. *'em ha-melekh* heißt es in der Tat: Jbn Mas'ud.

[2]) Im Urtext ist dieser Satz ein Anakoluth, bestehend aus lauter Kausalsätzen, zu denen der Hauptsatz fehlt, oder aber im ersten Satz "Wisse" usw. gesucht werden muß.

Vollkommenen sich der herrlichen göttlichen Nähe anschließe, ohne diese Wissenschaft [zu kennen], über die du forschst; wozu kommt, daß das Eindringen in ihre Wege ohne die [Kenntnis der] Grundsätze aller übrigen Wissenschaften unmöglich ist, insbesondere der Theologie, zu deren Art sie gehört. Und du kennst die Verwirrung, die Rusa, 'Idi und Albalian[3]) in dieser [die Wege ihrer Jünger] gerade machenden Wissenschaft angerichtet haben, und [kennst die Tatsache], daß sie sie aus dem Munde alter Weiber und Zauberer, die jeder Wissenschaft bar waren, erlernt haben, sowie daß sie[3a]) vor der Menge der [theurgischen] 'Werke' ihre Hüften auf ihr Gesicht setzten [!]. Und ich werde dir das Uebermaß ihres Irrtums bei diesem 'Setzen' darlegen, obwohl es zu den Wegen der alten Weiber und unfruchtbaren Frauen in dieser Wissenschaft gehört.

Und was ich dir zuerst sagen muß, bevor ich dir einen Satz von dem, was ich dir in dieser Abhandlung andeuten will, mitteile, ist: daß wenn du nicht vor diesem praktischen 'Werk' die theoretischen Wissenschaften erforscht hast, dir nichts von all dem nutzen wird, was ich dir hier an Andeutungen und Geheimnissen offenbaren werde, wie ich dir schon von der Zusammengehörigkeit dieser pneumatischen Wissenschaft mit den übrigen Wissenschaften und insbesondere der Theologie gesagt habe, denn die Theologie geht dieser Wissenschaft voraus, und alle übrigen Wissenschaften gehen der Theologie voraus. So ergibt sich, daß alle dieser Wissenschaft vorausgehen. Und der Grund dafür ist, daß das Verhältnis dieser Wissenschaft zu den übrigen Wissenschaften das Verhältnis der Praxis zur Theorie ist, denn unzweifelhaft kann keine Praxis wirklich zustande kommen, wenn sie nicht der Theorie nachfolgt, denn diese ebnet den Weg zur Praxis und beide zur Liebe zu Gott.

Und wisse, daß die pneumatische Wissenschaft, welche die Religionen abgelehnt und deren Meister die Könige seit

---

[3]) Appollonius. Rusa ist vielleicht mit dem bei Ruska, Steinbuch des Aristoteles p. 69 genannten "Philosophen", d. h. Alchemisten Reson zusammenzustellen. Als Alchemist tritt 'Rosis der Alte' auch in dem alchemistischen *'em ha-melekh* unseres Autors auf. Gemeint sein dürfte wohl Zosimos cf. Ruska a. a. O. und bei Lippmann, Entstehung der Alchemie p. 361. Rosis oder Rosos wird in einem der zu diesem Literaturkreis gehörigen pseudo-appollonischen Werke als Autor eines "Buches über die Figuren und Arten der Tiere" angeführt (cf. Steinschneider in Z. D. M. G. 45, p. 444).

[3a]) Oder: wenn sie auch bei den meisten 'Werken' usw.

jeher ausgerottet haben — wie das aus den Büchern der Brahmanen [?] und der Juden sowie den Büchern der Inder bekannt ist, die ins Arabische übersetzt worden sind — eine lügnerische Wissenschaft war, entnommen aus den Erfahrungen der Zeiten nach [Angaben von] Greisinnen und den niedrigsten Klassen unwichtiger Weiber, wie das Rusa und seinen Genossen zugestoßen ist, wie oben erklärt wurde. Und das war eine Wissenschaft, die mit Weissagung und Aberglauben zusammenhing, weit entfernt von den wahren Prinzipien, die ich besprechen werde. Und daher lehnten sie die Führer aufs heftigste ab. Aber dies war nur die erste Ursache zu ihrer Ablehnung, und die zweite Ursache war die Minderwertigkeit der ekelhaften 'Werke'[4]), mit denen sie (diese Wissenschaft) beschrieben, wie die alten Sabier berichten. Und es ist unwahrscheinlich, daß eine Wissenschaft bei widerlichen Praktiken[5]) einen hohen Rang habe. Und eine dritte Ursache war, daß diese Wissenschaft in die Hände vieler Leute fiel, die zu ihr ungeeignet waren. Denn zweifellos ist es ihr nicht angemessen, in die Hand von Toren zu fallen, die die Religion damit verderben, sondern nur in die Hand einzelner allein. Und außer diesen Ursachen wissen wir [noch manches], was ihre Wissenschaft verhindert hat, angenommen zu werden, und alles werde ich im folgenden besprechen.

Uns aber — Preis sei Gott — hat Er, da Er wußte, [daß] unsere Absichten [gut sind] und wir seine Religion hochhalten und deren Anforderungen erfüllen, das Herz des Königs und seiner Fürsten zugewandt, und er wußte von unserem Forschen in dieser Wissenschaft, aber niemals wurde uns deshalb von ihm Haß gezeigt, im Gegenteil: vermehrte Kameradschaft und Zulassung zu seinen Höfen — Preis sei Gott! Und all dies, weil ihm und allen seinen Ratgebern vielfach klargeworden war, daß ich diese Wissenschaft und die dazu gehörigen 'Werke' auf gute Weise betreibe, schmutzige Praktiken in ihr ablehne, sie den meisten Zeitgenossen absolut vorenthalte, mit ihr nach Redlichkeit strebe und mich von Täuschungen fernhalte, wie er[6]) — Gott erbarme sich seiner — mich denn auch starken Proben unterworfen hat. Und es ist bei euch bekannt geworden, wie der erwähnte König — möge er erhoben werden über die, die seinen Schaden suchen! —

---

[4]) Nicht etwa Bücher, sondern, wie stets hier, Praktiken!

[5]) Oder: Operationen (Term. Techn.).

[6]) Der König.

eines Nachts in seinem Bett schlief, und sein Haus lag nahe beim Bach und bei den Gärten, und da kam es ihm etwa zwanzig Nächte lang und öfter vor, daß sich viele Raben auf dem Dach seines Zimmers ansammelten und schreckliches Geschrei anstimmten. Und dadurch verfiel er all diese Nächte in heftige Schlaflosigkeit, und zugleich versetzte ihn der aus der übereinstimmenden Meinung des Pöbels herrührende Aberglaube in Angst, daß der Rabe ein böses Omen sei. Und ich wußte von all dem nichts, bis die Fürsten in mich drangen und mich unter großen Ehren vor den König brachten, und ich fand ihn beinahe in einem Zustand, vor dem ihn Gott alle Tage schützen möge. Und ich stärkte den Sinn unseres Herrn des Königs durch meine gütlichen Zureden[7]), und nahm ihm die Furcht ab. Zugleich befahl ich den Apothekern, ihm Medizinen darzureichen, die als schlafstärkend bekannt sind, als da sind: Salbengemische, Getränke, Salbungen, Dinge zum Riechen und zum Niesen. Außerdem verhinderte ich die Raben, die ganze Insel Syrakus zu betreten — seit zehn Jahren nach diesem Ereignis ist kein Rabe mehr dort gesehen worden! Gepriesen sei Gott für alles! Und der König war sehr erfreut, und ich wurde im Hof der Ratgeber sehr gepriesen, und habe dieser Wissenschaft einen großen Ruf gemacht.

Du, mein Sohn, der du mit Erfolg nach Weisheit forschst, verlangst von mir, ich möge dir in einem besonderen Buche das wahre Wesen dieser Wissenschaft zusammenfassen. Ich aber halte dies nicht für ratsam, aus zwei Gründen. Der erste ist die Breite der Bücher dieser Wissenschaft, sowie daß ihre Zweige aufs komplizierteste miteinander verkettet sind, was ein einziges Buch, wie du es von mir wünschst, nicht umfassen kann. Hierzu kommt, daß die Beschäftigungen: die ärztliche Arbeit, der Dienst des Königs und weltliche Angelegenheiten uns über den Kopf wachsen, sowie auch, daß wir uns verpflichtet haben, von dieser Wissenschaft in einem Buch nur [immer] eine ihrer Arten zu enthüllen, die dadurch bekannt sind, daß ich sie im Buche *al-mawazir al-diga* dir zusammengefaßt habe, das als "Buch des Aergers" oder als "Buch des Streites" bekannt ist. Der zweite [Grund] ist meine Absicht, zu euch dort nach Marakisch zu kommen, da wie ich glaube, mich die Gebieterin — Gott verewige ihre Schönheit — zur Königin von Marakisch mit Geschenken und

[7]) A. Lesart: Durch Musik.

Gaben aus den besonderen Erzeugnissen unserer Inseln schicken wird, um ihr Grüße zu überbringen. Und dann beabsichtige ich, mich mit dir zusammen, von Person zu Person, mit diesen verborgenen Geheimnissen zu befassen, die Gott verheimlicht hat, und es ist gefährlich zu enthüllen, was die Götter[7a]) verborgen haben; ich verlasse mich aber auf deinen Rang in der theoretischen Spekulation über die Grundsätze der [übrigen] Wissenschaften, und auf dein Bemühen, mit dem du der Redlichkeit und den religiösen Satzungen nachgestrebt hast, bis du [deswegen ja] zum Richter in jenem mächtigen Königreich erwählt worden bist. Denn ich weiß, daß das Streben nach Recht und Religion dich Gott und seinen Engeln nahebringen wird, und wenn du ihm nahe bist, wirst du von denen sein, die ihm bekannt sind, so daß diese Wissenschaft dir angemessen sein wird, ohne daß dich um ihretwillen irgend eine von den Schädigungen treffen wird, über denen die dieses 'Werks' Beflissenen gewöhnlich zu Fall kommen. Und nachdem ich alles vorgetragen habe, was ich bis hierher vorzutragen hatte, nach dem Maß dessen, was ich für das, was ich in dieser Abhandlung kurz zusammenfassen will, als unumgänglich nötig erachtete, beginne ich mit der [eigentlichen] Absicht dieser Abhandlung und damit, dich in Bezug auf sie zur Vorsicht zu verweisen, und sage:

Es spricht der Lehrer Abu Aflaḥ: Wisse, daß die Wege, die ich in Betreff dieses 'Werkes' in meinen übrigen Büchern einschlage, zahlreich sind, aber in dieser Abhandlung werde ich mir die Mühe erleichtern, und dir nur einen von ihnen mitteilen, und zwar den vorzüglichsten unter allen, den ich niemand außer dir enthüllt habe und niemand künftig enthüllen werde: nur dein starkes Begehren hat mich dazu gedrängt, sowie die Freundschaft mit deinen angesehenen Vätern, die ich einhalten will, wobei ich dich aber zugleich zur äußersten Vorsicht und Geheimhaltung alles dessen verweise, was ich besprechen werde, wie einer der angesehensten Mantiker bei einem ähnlichen Gegenstand gesagt hat: "Wer es enthüllt, den bringt es um". Und nach diesem starken Verweis zur Vorsicht, bei dessen Kürze ich mich auf die Güte deines Intellekts und die Schönheit deiner Eigenschaften verlasse, sage ich, daß ich

[7a]) "Götter" bezeichnet in den Texten dieser Art das Pneuma der Sterne und der "separaten Intelligenzen". Baneth weist auch darauf hin, daß in der "Theologie des Aristoteles" θεοί mit "Pneumata" (*rūḥānijjāt*) wiedergegeben wird.

eines Nachts in seinem Bett schlief, und sein Haus lag nahe beim Bach und bei den Gärten, und da kam es ihm etwa zwanzig Nächte lang und öfter vor, daß sich viele Raben auf dem Dach seines Zimmers ansammelten und schreckliches Geschrei anstimmten. Und dadurch verfiel er all diese Nächte in heftige Schlaflosigkeit, und zugleich versetzte ihn der aus der übereinstimmenden Meinung des Pöbels herrührende Aberglaube in Angst, daß der Rabe ein böses Omen sei. Und ich wußte von all dem nichts, bis die Fürsten in mich drangen und mich unter großen Ehren vor den König brachten, und ich fand ihn beinahe in einem Zustand, vor dem ihn Gott alle Tage schützen möge. Und ich stärkte den Sinn unseres Herrn des Königs durch meine gütlichen Zureden[7]), und nahm ihm die Furcht ab. Zugleich befahl ich den Apothekern, ihm Medizinen darzureichen, die als schlafstärkend bekannt sind, als da sind: Salbengemische, Getränke, Salbungen, Dinge zum Riechen und zum Niesen. Außerdem verhinderte ich die Raben, die ganze Insel Syrakus zu betreten — seit zehn Jahren nach diesem Ereignis ist kein Rabe mehr dort gesehen worden! Gepriesen sei Gott für alles! Und der König war sehr erfreut, und ich wurde im Hof der Ratgeber sehr gepriesen, und habe dieser Wissenschaft einen großen Ruf gemacht.

Du, mein Sohn, der du mit Erfolg nach Weisheit forschst, verlangst von mir, ich möge dir in einem besonderen Buche das wahre Wesen dieser Wissenschaft zusammenfassen. Ich aber halte dies nicht für ratsam, aus zwei Gründen. Der erste ist die Breite der Bücher dieser Wissenschaft, sowie daß ihre Zweige aufs komplizierteste miteinander verkettet sind, was ein einziges Buch, wie du es von mir wünschst, nicht umfassen kann. Hierzu kommt, daß die Beschäftigungen: die ärztliche Arbeit, der Dienst des Königs und weltliche Angelegenheiten uns über den Kopf wachsen, sowie auch, daß wir uns verpflichtet haben, von dieser Wissenschaft in einem Buch nur [immer] eine ihrer Arten zu enthüllen, die dadurch bekannt sind, daß ich sie im Buche *al-mawazir al-diga* dir zusammengefaßt habe, das als "Buch des Aergers" oder als "Buch des Streites" bekannt ist. Der zweite [Grund] ist meine Absicht, zu euch dort nach Marakisch zu kommen, da wie ich glaube, mich die Gebieterin — Gott verewige ihre Schönheit — zur Königin von Marakisch mit Geschenken und

[7]) A. Lesart: Durch Musik.

Gaben aus den besonderen Erzeugnissen unserer Inseln schicken wird, um ihr Grüße zu überbringen. Und dann beabsichtige ich, mich mit dir zusammen, von Person zu Person, mit diesen verborgenen Geheimnissen zu befassen, die Gott verheimlicht hat, und es ist gefährlich zu enthüllen, was die Götter[7a]) verborgen haben; ich verlasse mich aber auf deinen Rang in der theoretischen Spekulation über die Grundsätze der [übrigen] Wissenschaften, und auf dein Bemühen, mit dem du der Redlichkeit und den religiösen Satzungen nachgestrebt hast, bis du [deswegen ja] zum Richter in jenem mächtigen Königreich erwählt worden bist. Denn ich weiß, daß das Streben nach Recht und Religion dich Gott und seinen Engeln nahebringen wird, und wenn du ihm nahe bist, wirst du von denen sein, die ihm bekannt sind, so daß diese Wissenschaft dir angemessen sein wird, ohne daß dich um ihretwillen irgend eine von den Schädigungen treffen wird, über denen die dieses 'Werks' Beflissenen gewöhnlich zu Fall kommen. Und nachdem ich alles vorgetragen habe, was ich bis hierher vorzutragen hatte, nach dem Maß dessen, was ich für das, was ich in dieser Abhandlung kurz zusammenfassen will, als unumgänglich nötig erachtete, beginne ich mit der [eigentlichen] Absicht dieser Abhandlung und damit, dich in Bezug auf sie zur Vorsicht zu verweisen, und sage:

Es spricht der Lehrer Abu Aflaḥ: Wisse, daß die Wege, die ich in Betreff dieses 'Werkes' in meinen übrigen Büchern einschlage, zahlreich sind, aber in dieser Abhandlung werde ich mir die Mühe erleichtern, und dir nur einen von ihnen mitteilen, und zwar den vorzüglichsten unter allen, den ich niemand außer dir enthüllt habe und niemand künftig enthüllen werde: nur dein starkes Begehren hat mich dazu gedrängt, sowie die Freundschaft mit deinen angesehenen Vätern, die ich einhalten will, wobei ich dich aber zugleich zur äußersten Vorsicht und Geheimhaltung alles dessen verweise, was ich besprechen werde, wie einer der angesehensten Mantiker bei einem ähnlichen Gegenstand gesagt hat: "Wer es enthüllt, den bringt es um". Und nach diesem starken Verweis zur Vorsicht, bei dessen Kürze ich mich auf die Güte deines Intellekts und die Schönheit deiner Eigenschaften verlasse, sage ich, daß ich

[7a]) "Götter" bezeichnet in den Texten dieser Art das Pneuma der Sterne und der "separaten Intelligenzen". Baneth weist auch darauf hin, daß in der "Theologie des Aristoteles" *θεοί* mit "Pneumata" *(rūḥānijjāt)* wiedergegeben wird.

in dieser Abhandlung nicht von den [verschiedenen] Arten des Hinausbringens des Pneumatischen[8]) reden will, sondern nur von einer unter ihnen, und zwar der angesehensten, wie ich auseinandergesetzt habe, die ich die "Operation mit der Palme" nennen will, deren Gelingen auf dem Beobachten des dritten unter den vier "Zuständen" beruht, die ich dir im "Buch des Aergers" auseinandergesetzt habe. Dies Buch schrieb ich dir während starker Inanspruchnahme auf der Insel Sizilien, sogleich nachdem dein Bote bei mir eingetroffen war, während du im berberischen Meer warst[9]). Denn dies Buch ist dir zum Verständnis des vorliegenden Buches sehr nötig, da ich zugleich in ihm — d.h. diesem Buch — mich der hervorragendsten Kürze und Geheimhaltung der Dinge befleißigen werde, damit sie nur solchen offenbar werden, die dir gleichen, und denen der Intellekt auf alle Weisen Erfolg verliehen hat, besonders in der Wissenschaft der Mischung [der himmlischen mit den irdischen Kräften][10]) und der Theologie, die ihrer Ordnung nach zusammenhängen. Und wenn du an jene Grenze, die am Ende der Theorie liegt, kommen wirst, bin ich sicher, daß du bei der Operation mit der Palme sehr großen Erfolg haben wirst, wenn du dabei die Wege des 'dritten Zustandes' beobachtest, der im "Buch des Aergers" auseinandergesetzt ist, wozu ich dir in den Kapiteln dieses Buches noch manches hinzufügen werde.

Es spricht der Lehrer: Bevor ich dir die Absicht bei der Operation mit der Palme auf alle Arten der Forschung und des mächtigen Strebens enthülle, soweit sie auf die 'Werke' und Wege Bezug hat, die ihr anzuweisen sich empfiehlt, um die Zukunft der pneumatischen Wissenschaft gemäß herauszubringen, will ich dir ein Kapitel voranschicken, das ich 'Kapitel der Theorie' nenne, und das einer der beiden Teile dieses Buches sein soll, dem ein zweites Kapitel als zweiter Teil folgen soll, in welchem ich die Operation mit der Palme in dem Maße, in dem ich sie anzudeuten beabsichtige, auseinandersetzen werde, und das ich 'Kapitel der Praxis' nenne.

---

8) Sonst wird in diesem Sinne vom "Hinabbringen des Pneumatischen" gesprochen!

9) In der Einleitung des *Em ha-melekh* erwähnt der Autor, daß dies gleich bei der Rückreise seines Schülers von einer Zusammenkunft beider gewesen sei.

10) Vielleicht ist aber unter „Wissenschaft der Mischung" auch einfach die Naturwissenschaft zu verstehen?

Erster Teil

Kapitel der Theorie

Es sagt der Verfasser: das Meiste von dem, was wir in diesem [ersten] Teil besprechen werden, sind allgemeine, sehr vornehme Gegenstände, die von den Inhabern dieser Wissenschaft überkommen sind. Dies waren Männer in der Vorzeit, die sie aus der Klarheit ihres Intellekts heraus erfanden, an ihrer Spitze Suleiman der Jude[10a]), einer der alten Könige, der in dieser Wissenschaft sehr [Bedeutendes] gesagt hat. Und er ist unter denen, deren Worte bei uns Geltung haben, der Würdigste. Man berichtet, daß dieser König sich als Knabe mit der Wissenschaft der Religion beschäftigte, und in seiner Religion große Hindernisse für diese und ihr verwandte Wissenschaft sah, und er fragte über sie, zwecks Vervollkommnung im Studium der Religion, und es fanden sich dort Weise, Lehrer, die ihn gründlich über sie informierten. Und als er erwachsen war, folgte er ihr durchaus, und verfaßte viele bekannte Bücher darüber, von denen einige in unsere Sprache übertragen wurden und einige nicht, und die übertragenen tragen seinen Namen nicht. Aber er hat sie, nach dem, was uns überliefert ist, unzweifelhaft in alter Zeit produziert. Und wir folgen in diesem Buch seinen Ansichten, wobei wir aber auch Neues mitteilen, das von uns in langen Erfahrungen geprüft worden ist. Und so beginne ich hiervon, mit dem Beistand dessen, der diese Wissenschaft auf uns emaniert und unsere Kraft bei den Versuchen stärkt. Und sage:

Wisse, geliebter Sohn, daß es fünf Wege der Theorie[10b]) gibt: Ein Weg auf dem nur etwas, was von dem Erstrebten weit entfernt ist, erreicht wird, und mit diesem Weg strebten die Lehrer danach, die Tore zu dem Erstrebten zu öffnen und den

---

10a) Wörtlich: "der Suleiman der Juden", d.h. der König Salomo.
10b) Oder: Methoden der Spekulation.

Weg zu ihm zu ebnen. Ein weiterer Weg ist der, auf dem die Sache selbst unmittelbar erreicht wird. Und wisse, daß die Weisen diesen Weg tadeln, denn die Dinge bedürfen einer Pforte[11]). Und ein [dritter] Weg ist der, auf dem eine [dem Ziele] nahestehende, mit der Sache selbst zusammenhängende Sache erreicht wird, und dieser Weg liegt in der Mitte zwischen dem ersten und dem zweiten. Und so liegt auch sein Nutzen in der Mitte. Und ein [vierter] Weg ist der, der den Menschen außerhalb dessen hinführt, wovon 'oben' und 'unten' gilt[12]), oder 'der Himmel und die Wand', denn die Beziehung und Analogie der Wand zum Himmel ist eben diese Analogie, nicht weniger und nicht mehr. Und ein [fünfter] Weg ist der, bei dem das Innere der Dinge aus ihren Schalen genommen wird. Und dieser Weg ist möglich, denn er gilt unserer Ansicht nach von den bekannten Dingen[12a]), bei denen nur das Auswählen fehlt. Und auf diesem Weg kommen die Erfindungen zustande. Auf dem ersten Weg aber kommen die [ungewissen] Meinungen zustande, auf dem zweiten Weg die Poesie und Rhetorik, auf dem dritten Weg die Theorien sowie überhaupt die analogischen Wissenschaften, auf dem vierten Weg die imaginativen Dinge, die Nutzen und Schaden, Streit und Friede, Siegen und Unterliegen und andere von den Eigenschaften der 'Ermutigung' [der Seele] betreffen. Auf dem fünften Weg aber kommt diese wahre Wissenschaft, deren Nutzen unermeßlich ist, zustande, soweit sie der Prüfung und dem Versuch untersteht. Die Versuche nämlich richten[13] sich stets nach der 'Wahl' [der anzuwendenden Mittel] und Rusa nannte den Versuch [geradezu] 'Wahl'[14]). Sehen wir Forscher nämlich einen Weisen, der medizinische oder pneumatische Verfahren erfindet und überhaupt Dinge, die durch Praxis zustande kommen, so beseitigen wir alle Zweifel darüber, welche von ihnen gut und vollkommen sind, indem wir sie den

[11]) Einleitung.

[12]) Der Weg der Abstraktion? Oder der Kräfte des seelischen Aufschwungs?

[12a]) Oder: Und dieser Weg ist unserer Ansicht nach bei den bekannten Dingen möglich. Der folgende Satz ist schwierig und seine Uebersetzung recht zweifelhaft.

[13]) In bezug auf ihr Gelingen, cf. Ghajat al-ḥakīm ed. Ritter p. 9.

[14]) Da bei richtiger 'Wahl' das Gelingen selbstverständlich war. Der Begriff der 'Wahl' (iḫtijār) umfaßt vor allem auch die Wahl der astrologisch richtigen Zeit und Gestirne, sowie die Auswahl der in Sympathie zu ihnen stehenden Stoffe, die bei dem betreffenden — astrologisch-magischen — 'Versuch' benützt werden dürfen.

stärksten Prüfungen und Versuchen unterwerfen, denn dann wird sich, was er erfunden, klären, und das Beste davon kann genommen werden. Wenn du aber zu den Leichtgläubigen gehörst, die sich von allem, was sie hören, beschwatzen lassen, und den Quacksalbern folgen, die die Wirklichkeit zerstören mit dem, was sie an falschen, der absoluten Nichtigkeit anheimfallenden, Behauptungen vorbringen, so wisse, daß du dann außerhalb des Bezirks wärest, wo in dieser Wissenschaft Erfolg beschieden ist, welche unzweifelhaft die eingegrabene [?] Wissenschaft ist, deren Endzweck das letzte Glied an der Kette[15]) oder der "tiefe Eimer" ist, wie 'Idi sagte, wenn der auch bei dem, was er an Argumenten hierüber vorgebracht hat, irrte. Und dieser Mann und seinesgleichen gehören zweifellos zu jener Sekte, die abzulehnen ich dich ermahnt habe. Wenn nämlich etwas zum 'Werk' gehöriges erstrebt wird, so ist es möglich, daß [d]er [Suchende] irregeleitet wird, durch das, was ihm an Verborgenem und Geheimem begegnet, so daß es unmöglich wird, zur Wahrheit zu gelangen, es sei denn dadurch, daß er diesem fünften Weg, den wir mit den übrigen Wegen aufgezählt haben, folgte. Und das ist es, was wir in diesem Kapitel [auseinanderzusetzen] beabsichtigt hatten.

Wisse, daß es vier 'Zustände' gibt, wie im "Buch des Aergers" angeführt war, und wie ich auch noch im allgemeinen dir anführen werde, und dies ist nicht der Zweck dieses Kapitels. Sondern ich beabsichtige, dir in ihm mitzuteilen, daß du — wenn du zu denen gehörst, die dem ersten 'Zustand' anhängen — von einem der Irrtümer, die dem Abweichen [vom rechten Wege] nachfolgen, errettet werden wirst. Denn es gehört nicht zur Art dieser Wissenschaft, jedem Ding und besonders solchen, die zu den nicht [mit ihr] verbundenen Dingen gehören, zu folgen. Und überhaupt ist die Uebereinstimmung hier nötiger, als sie für irgendein 'Werk' oder eine Wissenschaft von den [anderen] Wissenschaften und 'Werken' nötig ist. Und wenn du zu denen gehörst, die dem zweiten 'Zustand' anhängen, so wirst du durchaus aus den Gefahren errettet werden. Gefahren in dieser Wissenschaft können nämlich auf fünf Weisen vorkommen: Entweder dadurch, daß du etwas von dem ausläßt, was die Götter für die Vollendung des Werkes und seine Umstände zur Vorbedingung gemacht haben, oder dadurch, daß du etwas dazufügst, denn sie lieben

[15]) Der Kette der geistigen Erkenntnis.

die Veränderung der Wahrheit und des Notwendigen nicht, oder, indem du zu einigen Teilen irgendeines 'Werkes' etwas zufügst und bei anderen Teilen etwas ausläßt, denn dann wird der Irrtum beiderseitig und die Gefahr verdoppelt, oder indem du die Operationen veränderst[16]), auch wenn du weder Zusätze noch Abstriche davon machst, oder indem du die Zeiten veränderst, in denen diese Operationen sich geziemen. Und stets, wenn du diesem zweiten 'Zustand' anhängst, wirst du vor diesen fünf Irrtumsquellen gesichert sein. Folgendermaßen sagt Suleiman der Alte: "Und ich sage[17]): wegen dessen, [daß] dieser 'Zustand' der unter ihnen ist, bei dem die größte Genauigkeit und Konzentration stattfindet". Denn die Konzentration und das Sich-Einstellen ist eine wichtige Ursache der Vermeidung des Irrtums, so wie Hermes sagte: "Drei Dinge nimm bei diesem Werk in Acht! Erstens, daß der Lehrer erfahren sei. Zweitens, daß wer von ihm oder aus seinem Buch abschreibt, vorsichtig und einsichtig sein soll, wenn es dir selbst unmöglich sein sollte, es zu schreiben, und drittens, daß du dich mit starkem Eifer und außerordentlicher Vorsicht auf die genaue Einhaltung alles dessen konzentrierst, was du von diesem 'Werk' tradiert bekommen hast." Einige aber von unseren früheren Gefährten[18]), die die Worte Suleimans erklärt haben, behaupten, er habe mit seinem Ausdruck "wegen dessen" gemeint: wegen der Macht jenes Sterns[19]) und der Größe seiner Gewalt über die anderen, sowie, daß ihm vor jenen [anderen Sternen] ein Vorzug in Bezug auf Schutz vor Irrtum zukomme. Und diese Meinung ist nichtig, wie ich dir im "Buch des Streites" auseinandergesetzt habe. Wenn du aber zu denen gehörst, die dem dritten 'Zustand' anhängen, so vereinigen sich für dich die beiden erwähnten Vorteile, und zwar der Schutz vor Irrtum und vor der Gefahr, infolge des hohen Ranges dieses Zustandes, nur daß hier in einigen Hinsichten der Grund hineinspielt, den unsere Gefährten beim zweiten 'Zustand' angeführt haben, und vielleicht war dies[20]) die Ursache ihres Irrtums. Und wisse, mein

[16]) In ihrer Folge?

[17]) Ich verstehe diesen Satz als Zitat aus einer der angeblichen Salomonischen Quellen des Autors. Zu ergänzen ist dem Sinne nach: Ich sage, bei diesem Zustand sind die (fünf vorerwähnten) Irrtumsquellen ausgeschlossen, weil usw.

[18]) D. h. Autoren auf dem Gebiet der Pneumatik.

[19]) Des Sterns, der mit dem betreffenden 'Zustand' zusammenhängt.

[20]) Die Verwechslung der beiden 'Zustände'.

Bruder, daß Gott in seiner Welt zwei [Arten von] Wahrungen[21]) eingesetzt hat: Die Wahrung dessen, was angemessen ist, und die Wahrung dessen, was nützlich ist. Die Wahrung dessen, was angemessen — oder sage: natürlich — ist, ist oberhalb des letzten Sterns[22]), denn alles in der Welt der Sphären ist angemessen geordnet und hat in allen Zeiten, ohne Unterschied der Zeit, Dauer, wie die göttliche Weisheit es bestimmt hat, die nicht umspannt werden kann. Die Wahrung des Nützlichen dagegen setzte er in das, was unterhalb der letzten Sphäre ist[23]), und das ist eine Wahrung, die keine Dauer hat. Vielmehr ist ihr Wesen nach der Verschiedenheit der Orte, Temperamente und Zeiten verschieden. Und alles ist gewahrt und beabsichtigt von Seiten der angemessenen Wahrung[24]), die den Führern zugeschrieben wird, auf denen der heilige Geist ruht, wie Suleiman sagt: Aber im Influxus findet meiner Meinung nach kein göttlicher Beistand bei diesen 'Werken' statt, der oberhalb der 'Mischung' [25]) steht, wie das einige unserer Gefährten gemeint haben. Und hätten sie Gottes Ausspruch verstanden, den er in seinem Buche durch den Propheten tat[26]): "Gib, was du in der Hand hast, und du wirst niemand finden, der es nähme" — wegen der Größe seiner Erhabenheit und Entfernung von dir, so wären sie nicht auf diese Ansicht verfallen. Und ich habe dich auf diesen Grundsatz im 7. Kapitel des "Buches des Streites" aufmerksam gemacht. Und das genügte [mir] nicht, so daß ich die Absicht faßte, eine besondere Abhandlung zu verfassen, die du sehen wirst, wenn du mit Gottes Beistand zu uns kommen wirst. Und ich kann nicht umhin, dir Einiges von diesem Geheimnis auseinanderzusetzen und sage:

Wisse, daß der göttliche Wille seine Funken entsandte. Und Platon hat sie aufgezählt und sein angesehenster Schüler, der berühmte Aristoteles, ist ihm [damit] in der Physik und

[21]) D. h. Kräften, welche für die Erhaltung der Weltordnung wirken.

[22]) D. h. des Mondes und seiner Sphäre, oberhalb derer das Harmonische waltet.

[23]) D. h. in unsere Welt.

[24]) Wahrung des Angemessenen, nämlich jener vorerwähnten Welt-Kraft.

[25]) Der Natur?

[26]) Im Koran findet sich dieser Spruch, soweit ich sehe, nicht. Ob ein apokryphes Zitat aus der jüdischen Thora gemeint ist, wie deren in der arabischen Literatur manche kursierten?

in der Metaphysik[27]) gefolgt. Und von diesen Funken breiteten sich andere Funken in der gleichen Zahl wie sie aus, nur daß die anderen Funken sich in einem dichten und groben Medium verfingen und sichtbar werden, so sich scheidend von den aufs äußerste reinen ersten Funken, deren Licht und Strahlenglanz keine bestimmte Qualität hat, daher sie nicht sichtbar sind, so wie die aus ihnen emanierten Funken offenbar sind. Und nach ihnen ging ein Funke von geringerer Erhabenheit als die ersten Funken aus, aber auch er gehörte zu den Funken, die vom Schoepfer ausgesandt wurden, und die ihrer Reinheit wegen, und weil sie in keinem aufnehmenden Medium sind, verborgen bleiben. Aber wenn er auch vor den Weibern und jenen Trinkern und Buhlern, die du siehst, verborgen ist, ist er zweifellos sichtbar für die, deren intellektuelles Sehen fein ist[27a]). Und das sind jene, die die Weisheit auf alle Arten Erfolg haben läßt, so daß sie von Angesicht zu Angesicht mit ihm reden, so wie mit ihm der wahre Prophet, der Begründer der Religion der Araber, gesprochen hat. Und wisse, daß dieser letzte Funken, der mit den Menschen redet, kein sprachliches Reden ist, so wie du mit deiner Geliebten oder deinem kleinen Sohn plauderst, sondern es ist ein verborgenes Reden, das keine Stimme erzeugt, und passend Erleuchtung[28]) genannt wird. Und da ich dich bis hierher im Offenbaren und Erklären gebracht habe, so ist es möglich, noch mehr zu erklären, und ich sage, daß da dieser Funke bloßes Licht und Leuchten ist, so daß er infolge des Uebermaßes seiner Feinheit der Sichtbarkeit entzogen ist, so ist es nicht denkbar, daß er redet, denn das Licht redet nicht; sondern er läßt das Antlitz dessen, der es liebt, aufleuchten und verbindet sich ihm, und teilt ihm die Willensentschlüsse des Schöpfers mit, nachdem er sie von ihm gehört hat. Und es ist geziemend, daß dieser 'Liebende' die Geheimnisse hütet und den Glanz, der aus der lichten Klarheit des Funkens auf ihn eingeströmt

[27]) Wörtlich: „in den 'Mischungen' und dem, was nach ihnen ist", womit schwerlich ein anderes Werk A.'s gemeint ist, wenn auch dort natürlich nichts von einer Emanationstheorie wie der hier angedeuteten zu finden ist, die eher auf die pseudoaristotelische "Theologie" zu verweisen hätte.

[27a]) Dieser letzte "Funken" ist also mit dem intellectus agens identisch, der in gleicher Weise wie hier ja auch von den arabischen und jüdischen Philosophen mit der Theorie der Prophetie in Verbindung gebracht wird.

[28]) Wörtlich: Influxus (schepha'),

ist, geheim halte, und sie nur dem enthülle, der würdig ist, und von dem es möglich und angemessen ist, daß auch er den Glanz des Funkens[29]) empfange. Und bewahre dieses Geheimnis, denn in ihm sind die vollkommensten Arten der Mantik [enthalten]. Und es liegt nicht in der Absicht dieses Buches, hiervon zu sprechen, denn es wird dies bei keinem einzigen Zeitgenossen zustande kommen. Und es ist auch möglich, daß noch viele Zeiten vergehen werden, in denen es nicht begriffen wird. Und es ist passend, daß wir von den anderen Arten sprechen, die eine gewaltige Stufe unter jenen Arten stehen. Und das gehört zu demjenigen, was zu allen Zeiten und für mehr als einen Menschen in ihnen, ja für die Mehrzahl der Menschen, wenn auch nicht für alle möglich ist. Denn es ist, wie gesagt, für die Kenntnis der verschiedenen Arten dieser Wissenschaft nötig.

Und so ist es denn passend, daß du weißt, daß unter diesen übrigen Arten der Mitteilung und Kenntnis des Zukünftigen die vorzüglichsten die Stufen unter den ersten Funken, d.h. die späteren Funken, sind, die aus ihnen emanieren. Und das sind die Funken, die grobes Licht sind, das teilweise, aber nicht ganz dem Auge sichtbar wird. Die sichtbaren Teile sind die edelsten jedes Funkens, so wie manche Teile eines Dinges edler und schöner sein können als andere. Und wisse, daß unter diesen sichtbaren Teilen auch solche sind, die unmöglich gesehen werden können. Ich nenne sie aber sichtbare, weil sie denselben Grad höherer Reinheit und Lauterkeit als die anderen haben, nur daß die Entfernung oder das verschiedene Ausmaß ihrer Körper die Ursache davon sind, daß die einen sichtbar sind und die anderen nicht. Und wisse, daß sowohl die sichtbaren wie die unsichtbaren unter ihnen die Menschen zur Prophetie bringen, auf sie niedersteigen und ihre Lippen in Bewegung setzen, so daß sie von dem reden, was sich mit den Königen und Großen oder den Armen und Reichen ereignen wird. Und stets wird, wenn das, was sie sagen, ganz genau genommen werden wird, es sich ohne Zweifel bewahrheiten. Und wenn ich sage: „ganz genau genommen wird", [so meine ich]: wenn der Hörende das Gehörte vollständig und unter Vorsicht vor den oben erwähnten fünf Hemmungsursachen intendiert. Und mitunter verfehlt der Mensch unwissentlich etwas davon, und schreibt es der Mangelhaftigkeit des Ver-

[29]) Die Erleuchtung.

künders zu — und wodurch könnte solche Versündigung gesühnt werden (bewahre dich Gott in seiner Barmherzigkeit davor, solchen zu gleichen)!

Daß die Verkünder aber ein Wesen mehr als andere erwählen, um ihre Wirkung auf es herabzubringen, das ist eine Wirkung der Mischung[30]). Denn wenn die Mischung ein Wesen nach einer bestimmten Seite disponiert hat, so erwählt es ein gewisser Verkünder für sich. Und wenn sie es nach einer anderen Seite disponiert hat, erwählt es ein anderer Verkünder, so daß es unmöglich ist, daß sich auf ein Wesen die Auswahl zweier Verkünder vereinigt. Ebenso nämlich, wie die Wesen verschieden sind, sind die Verkünder verschieden, so daß jeder Verkünder einem Wesen eigentümlich[31]) ist auf Grund eines bestimmten, nicht veränderlichen Verhältnisses. Und schon Suleiman hat dies bezeugt, als er sagte: „Glaube nicht, daß irgendeine Wirkung in der Mantik von z w e i Spendern kommt, sondern jede besondere Wirkung kommt von einem bestimmten Spender". Sieh an, wie dieser Weise uns in solcher Kürze zusammengefaßt hat, worüber nach ihm tausend Sekten unter denen, die sich der Wissenschaft widmeten, gestritten haben, ohne daß sich ihre Meinung bisher geklärt hätte.

Wisse, o Sohn, der der Enthüllung dieser Geheimnisse würdig ist, d a ß d i e V e r k ü n d e r d i e S t e r n e s i n d, und bewahre dies wohl. Und wisse auch, daß wir unter dem 'Wesen', von dem wir in Andeutungen geredet haben, nicht j e d e s Wesen, sondern die Menschen verstehen, und bewahre auch dies.

Die edlen Dinge zerfallen in zwei Teile: ein Teil davon sind solche, die das Obere[31a]) empfangen, und ein Teil [solche], die es nicht empfangen. Der Teil derer, die nicht empfangend sind, ist aber niemand anders als Gott — gelobt sei sein Name — und er ist der, dessen Rang uns verborgen ist, und allein von seiten seiner Kreaturen offenbart wird. Der Teil der Empfangenden aber sind viele Teile und viele Stufen, die einen höher als die andern, von denen das Höhere stets das Obere[31a]) spendet und das Niedere es empfängt. Und dies

[30]) Der Stoffe in dem betreffenden Wesen? Oder einfach: eine Wirkung der „Natur".

[31]) Besonders zugeordnet.

[31a]) [Eher: das Gute. Arabisch wohl: al-faḍl oder al-faḍīla. Ba.]

niedere Empfangende kann ein Spender werden im Verhältnis zu einem anderen Empfangenden, das niedriger ist als es, so daß [jenes erste] von ihm aus ein Höheres ist. Und von diesen Spendern und Empfängern breiten sich verschiedene Wege und Bahnen ohne Ende nach vielen Seiten hin aus. Durch sie werden die Wirkungen der Verkünder auf die Wesen erlangt[32]), so daß jede Verkündung ein Spenden ist, und jeder Verkünder ein Spender, und jedes Wesen, dem die Verkündung zuteil wird, auch der Empfänger ist. Und von diesen Wegen verketten sich wunderbare Verkettungen, die auf die verschiedenen Löcher der Dächer der Wege fallen. Glaube nicht, diese [Wege] seien unbekannt, sondern die meisten von ihnen werden erforscht, denn es ist nicht ihr Wesen, daß es der Zusammenfüger[33]) verborgen hätte, vielmehr offenbart er es immer mehr. Und er stand uns bei, als wir, was uns hiervon zugekommen ist, empfingen, zugleich mit den Wirkungen der Pflanzen, Metalle und Steine, die heute in den Königsgräbern in Indien bekannt sind, wohin ich vor vierzig Jahren mit dem Lehrer Abu Arṭuṭ gekommen bin, der diese Geheimnisse in diesem Lande zuerst vor kurzer Zeit enthüllt hat. Und mit "diesem Lande" meine ich die Insel Syrakus, denn die übrigen Länder der Ismaeliten sind schon seit zweitausend Jahren von ihnen erfüllt.

Und meine Absicht ist, dir die Arten von 'Werken' anzuführen, die mit den wichtigsten 'Empfängern' in [den mantischen] Versuchen üblich sind, zugleich mit dem, was die natürliche, will sagen spezifische Analogie über sie festgestellt hat.

Wisse, daß das 'W e r k' d e s A p f e l s das ist, welches Abu Arṭuṭ, der Lehrer, sein Leben lang geübt hat, aber in seinem Lande, nicht hierzulande, denn die Aepfel dieses Landes haben eine Mischung empfangen, die solche Möglichkeit bei ihnen ausschließt. Und dies war die Ursache, warum viele unserer Genossen, die sich mit diesem Werk befassen, irren, denn sie geben nicht acht auf die Mischungen der Dinge, mit denen sie operieren. Und wüßten sie, daß die Mischung das zwischen Spender und Empfänger Vermittelnde[34]) ist, würden

[32]) Oder: begriffen.

[33]) Wer gemeint ist bleibt unklar. Ob Gott? Der Ausdruck kehrt in ähnlichem Zusammenhang unten p. 49 noch einmal wieder.

[34]) Wörtlich: das Gemeinsamkeit stiftende.

sie sich vor diesem Irrtum in acht nehmen, und ihre Unwissenheit nicht als Wissenschaft ausgeben.

Das 'Werk' der Kirsche ist zweifellos das leichteste unter allen und das angemessenste, das denen, die von reiner Erkenntnis und kostbarer Seele sind, ansteht. Und es ist begehrt. Aber warum soll ich mich selbst betrügen? Denn, bei Gott! es ist der Fehlerhaftigkeit noch mehr als die übrigen aufgezählten 'Werke' ausgesetzt.

In dem 'Werk' aus der arabisch al-diğa[35]) genannten Pflanze kommen zwei Nachteile zusammen: Die Länge und Schwierigkeit der Operation sowie die Minderwertigkeit und Schmutzigkeit des [resultierenden] 'Werkes'; in der Tat aber ist das ein echtes 'Werk', und lasse dich darüber nicht von den Leuten täuschen, denn es ist das ein gutes 'Werk', das du "echt, aber unedel" nennen magst. Aber wenn du es von nun an ausführst, nimm dich in acht, nicht Schwefelrauch und Weihrauch damit zu vermengen: verwende dabei jedes andere Pharmakon — jedes, das heißt solche, deren Mischung nach der erdigen Mischung[36]) hinneigt, denn so ist die Natur des darin wirkenden Pneumas, und wisse das!

Auf das 'Werk' der Minze habe ich in der elften Abhandlung des "Buches des Aergers" hingewiesen, und es ist passend, daß ich hier sage, daß es ein angesehenes 'Werk' ist; sowie daß es mit Sicherheit von Suleiman überkommen ist; und wir besitzen außer diesem kein anderes 'Werk', dessen Ueberlieferung von diesem Mann jeder, der sich damit befaßt, zugibt. Und in Wahrheit wäre es passend, dies 'Werk' hierfür[37]) zu loben, denn er [Suleiman] erfand zuerst, wie ich dir gesagt habe, die allgemeinen Prinzipien dieser Wissenschaft, und stellte sie auf ihre jetzige Basis. Denn sie war bei seinem Volk verhaßt und wurde von dessen Religion durchaus abgelehnt, aber durch die Regierungs- und Königsgewalt begriff er alles Nötige mit göttlichem Geist, der ihn antrieb, bis er von der allgemeinen Wissenschaft mehr erforscht hatte als Plato, Aristoteles und die angesehensten Griechen, deren Ruf bis zu uns gedrungen ist. Und wir sind von der Absicht [dieser Abhandlung] abgeschweift, wozu uns die Vorzüglichkeit dieses Mannes gezwungen hat. Und

---

35) Welche Pflanze gemeint ist, konnte ich nicht ermitteln.

36) D. h. in der Mischung der vier Elemente, aus denen jedes Ding besteht, soll hier das Erdige überwiegen.

37) Oder: seinetwegen.

ich kehre zur Sache zurück und sage, daß dies 'Werk' von langer Dauer ist, aber edel und echt, und es weist auf den Intellekt derer, die es ausführen, obwohl dabei einige Bedingungen stattfinden, die wir in dieser [jetzigen] Zeit nicht [mehr] verstehen. Die Ursache hiervon ist, daß wir die Absicht und Weisheit dieses Mannes [Suleiman] nicht kennen. Denn dies ['Werk'] kommt nur bei dem zustande, der alle Andeutungen dieses Mannes versteht, auf die er in dieser erwähnten Wissenschaft zielt. Und das ist sehr unwahrscheinlich, denn er hinterließ niemand seinesgleichen, und starb. Und daher ist es passender, du läßt dies 'Werk' liegen, so wie ich es gelassen habe, und schreitest vom Dunklen zu dem Verständlicheren fort, denn der kleinste Fehler in diesen 'Werken' ist von großem Schaden.

Vom 'Werk' der Melone haben, die es ausübten, behauptet, daß die Götter[38]) es lieben, was nach ihrer Angabe Adam mitgeteilt habe. Und kümmere dich nicht um ihre Lügen und ihre Unwissenheit. Denn als sie sahen, daß die Weiber sich mit ihm beschäftigten und infolge der Zaghaftigkeit ihres Sinnes, — wie ich noch anführen werde — [dabei] Erfolg hatten, kamen sie überein und behaupteten, daß dies das wichtigste unter den von einem Gott durch Propheten vorgeschriebenen 'Werken' sei. Und das sind nichtige und wesenlose Dinge, denn es gibt keine Anerkennung Gottes durch alle [diese] 'Werke', selbst [nicht] durch das Beste ihrer Wahrheit und Absicht[39]), da, wenn das 'Werk' sich bei der Prüfung als Trug erweist, die Anerkennung Gottes Leugnung wird.

Das 'Werk' der Palme aber, über das du ausdrücklich angefragt hast, ist unter den 'Werken' das wichtigste, und es ist geschützt und den Ursachen, die seinen Erweis verhindern [könnten], entzogen. Und es ist unter allen 'Werken' das am genauesten Intendierte. Und es ist unter den Weisen der Ismaeliten seit fünfhundert Jahren sehr verbreitet, so daß einige von ihnen behaupteten, daß Gott die Vorschriften darüber erlassen habe; und das [behaupteten sie] infolge ihrer Narrheit und Unwissenheit, denn Gott erläßt über dergleichen Dinge keine Vorschriften. Ich glaube aber ohne Zweifel, daß er denen, die sich damit beschäftigen, seine Zustimmung gibt,

---

38) D. h. die Pneumata der Sterne, siehe oben.

39) Selbst nicht durch die Wahrsten und Treffendsten unter ihnen (da ihr Mißlingen sonst zur Leugnung Gottes führen würde).

ja noch mehr, daß er in ihre Hände die Offenbarung des Geheimnisses gibt. Und da ich die Güte dieses Werkes und seinen Erfolg bei der Erprobung kenne, ist es passend, daß ich es in breiter Auseinandersetzung in diesem Buch erkläre, da ich fest von deinem hohen Rang und Erfolg in allen Arten der Spekulation überzeugt bin. Und ich sehe ein, daß, falls ich die Geheimnisse vor dem, der ihrer würdig ist, verberge, ich unzweifelhaft Raub begehen würde — schütze uns Gott vor dieser Eigenschaft, über der die meisten derer zu Fall gekommen sind, die sich in unseren Zeiten [um dies 'Werk'] bemüht haben.

Und wisse, daß ich überzeugt bin, daß Suleiman dieses 'Werk' in seiner Jugend erfunden hat. Und es ist uns berichtet worden, daß sein Vater, der König, im Kriege gegen irgendeine feindliche Stadt stand. Und um ihn war Schlappe und der Sieg war beim Feinde. Und dieser Suleiman war ein Jüngling vor seinem Lehrer, der ihn in dieser Wissenschaft unterwies, und er fragte ihn: Ach, mein Lehrer, werden meine Augen meinen edlen Vater noch sehen? Da sagte der Lehrer: Ach, Suleiman, ich habe Befürchtungen darüber. Suleiman aber lernte damals gerade, und seine Natur nebst dem göttlichen Beistand veranlaßte ihn dazu, sich damals damit zu beschäftigen, die Behauptungen seines Lehrers zu bestätigen oder ihre Nichtigkeit zu erproben. Und das anfangs erwähnte 'Werk' der Palme war in seinem Besitz[40]), und er versenkte sich vorschriftsmäßig darein, und sah das Schwert des Feindes über dem Hals seines Vaters und über dem seiner Helden. Da strengte sich Suleiman aufs eifrigste an, und leistete durch dieses 'Werk' Wunderbares, und das Schwert [des Feindes] wurde beseitigt, der Fliehende wurde zum Verfolger, der Furchtsame zum Mutigen, und die Stadt wurde erobert und angezündet, wie die Chroniken der Araber bezeugen. Der Vater aber hörte, als er den Feind erschlug, eine Stimme sprechen: Suleiman ist der Sieger, Suleiman ist der Sieger. Und als er in sein Land zurückkehrte, erhob er ihn auf den Königsthron. Und als Suleimans Lehrer dies sah, erstaunte er über seine Weisheit und die Güte seines Intellekts, und prüfte nach, was [Suleiman] aus den Ereignissen erkannt hatte. Und der Lehrer wurde zum

[40]) D. h. er besaß die Figur, deren Herstellung durch das 'Werk' der Palme unten gelehrt wird, und erhielt durch sie Auskunft über die Lage seines Vaters.

Schüler und Suleiman zum Lehrer; und seine Weisheit wurde in allen Zonen aufs höchste berühmt, so daß die Schriftsteller seiner Zeit ihn an die Spitze ihrer Bücher stellten. Möge dich Gott zu solchem hohen Rang bringen und mögest du zu denen gehören, die ihn schauen!

Und bevor ich dich über die Art des erwähnten Palmen-'Werkes' unterrichte, werde ich dir einige Kapitel von dem erklären, dessen Kenntnis ich für dich als unumgänglich erachte. Und das wichtigste von diesen, unten anzuführenden, Zielen ist, dich über einen großen Zweifel zu unterrichten, dessen Auflösung für diese Wissenschaft höchst nützlich ist. Und an ihm sind mehrere Gruppen unter den Angesehensten der früheren Mantiker zu Fall gekommen. Wir sehen nämlich bei vielen 'Werken', daß die Weiber in erprobter und sichtbarer Weise dabei Erfolg haben, und würden sie in die Hände von Männern fallen, würden sie als leeres Zeug gelten und gar nichts nutzen. Und die Früheren wunderten sich darüber, wie die Weiber Erfolg hätten und die Männer nichts vermöchten. Und sie blieben bei diesem Staunen und dem Uebermaß dieses Zweifels, bis sie keinen Ausweg zu finden vermochten, und in ihren Büchern behaupteten: dies 'Werk' wird durch ein Weib ausgeführt, und jenes 'Werk' durch einen Mann, und wenn es umgekehrt geschieht, hat es keinen Erfolg. Und hierbei waren sie teilweise im Irrtum und haben teilweise die Wahrheit gesprochen. Aber von dem Wahren, das sie sprachen, wußten sie die Ursache nicht. Und ich werde dich über den wahren Sachverhalt dieses wunderbaren Geheimnisses unterrichten.

Wisse, daß die Intelligenzen nach Stärke und Schwäche abgestuft sind. Und die Ursache davon ist die [verschiedene] Disposition der Mischungen und ihrer Aufnahme[fähigkeit], nicht etwa eine Mangelhaftigkeit der Intelligenz, denn die Intelligenz ist ein Licht, das aus dem zehnten Funken emaniert ist, der schon in den früheren Kapiteln dieses Buches erwähnt worden ist[40a]). Und sicher nehmen die niedrigeren und dunkleren Orte jenes emanierende Licht auf. Und weder bei mir noch bei irgendeinem andern der Weisen, die es wert sind, in der Wissenschaft erwähnt zu werden, besteht ein Zweifel darüber, daß jene dunkeln und niedrigen Orte zur

[40a]) Der intellectus agens ist der Intellekt der letzten, zehnten, Sphäre, cf. oben Anm. 27a.

Aufnahme des Lichtes disponiert sind. Verschwindet nun die Disposition, so verschwindet auch das Licht völlig. So ist es also klar, daß der Vorzug gewisser Orte vor anderen in bezug auf das [Erfülltsein mit] Licht sich nach ihrem Vorzug voreinander in bezug auf die Güte der Disposition [zu dessen Aufnahme] richtet, so daß das Licht bei einigen stark, bei anderen aber schwach ist. Und ich habe dir angedeutet, daß jener Funke der Ursprung der Intelligenz ist, und daß die emanierenden Lichter Intelligenzen sind, von denen sich einige verzweigen. Und wenn du diesen wahren Sachverhalt begreifst, so wird dir die Auflösung des erwähnten Zweifels sehr leicht fallen. Die unwahren unter diesen 'Werken' nämlich sind einem andern Anfangsprinzip unterworfen[41]), und es [heißt] dies in der Sprache der Weiber: Dämonen. Und zweifellos kommen diese 'Werke' nur durch Weiber zustande, und zwar der Schwäche ihres Herzens und der Weichheit und Schwäche des erwähnten Lichtes in ihnen halber, die von der Grobheit und Dunkelheit ihrer Mischung herrührt sowie von der Mangelhaftigkeit ihrer Form und Existenz. Und infolge dieser Schwäche ist ihr Vertrauen in die minderwertigen Dinge, die man erdichtet hat, stark, so daß die Stärke ihrer Hoffnung und ihres Vertrauens ihre Imagination[42]) in aktuelle Wirklichkeit umsetzt, was bei Abwesenheit der Hoffnung und des Vertrauens nicht möglich wäre. Und da diese den Männern infolge ihrer besseren Mischung und der Disposition ihrer Dunkelheit[43]) zur Aufnahme des starken Lichtes abgehen, so wird bei ihnen dasjenige [Vermögen], das [nur] von der Imagination beeinflußt werden kann, nicht beeinflußt. Und wundere dich darüber nicht, denn es liegt dies notwendig in der Natur der Dinge, jedoch bin ich nicht befugt, mehr hierüber zu offenbaren. Aber zweifellos genügt das Gesagte für deinesgleichen und für jeden, der forschend die Natur der Wirklichkeit und ihre Lenkung erkannt hat. Und bewahre das wohl. Was ich aber [oben] sagte, daß sie teilweise die Wahrheit gesprochen hätten, bezieht sich darauf, daß von seiten des [eben] Angedeuteten ihre Behauptung wahr ist, nach der bei einigen 'Werken' die Weiber und nicht die Männer

[41]) Unsicher!

[42]) Dies der Sinn des dem Hebräischen *machschabha* hier offenbar zugrunde liegenden arabischen Terminus *wahm*: das dem Irrtum unterworfene Denken, imaginatio.

[43]) Ihres Stoffes.

Erfolg haben. Wenn sie dagegen behaupteten, es könne nicht umgekehrt sein, haben sie Unwahres behauptet, denn zweifellos gelingen die 'Werke', die den Männern gelingen, auch den Weibern, nur darf dies nicht umgekehrt werden. Und die Ursache davon ist, daß die Männer nur bei den 'Werken' Erfolg haben, die wahr und natürlich im Sinne der himmlischen Natur sind[44]). Und da sie der Wahrheit unterstehen, so erweisen sie sich bei keinem, der sie ausübt, als trügerisch, denn die Wahrheit ist bei allen Kreaturen eine. Der Erfolg der Weiber hingegen bei den ihnen eigentümlichen 'Werken' ist etwas, was nicht unter die dauernde, notwendige Wahrheit fällt, und passend 'schwache Wahrheit' heißt. Und eine schwache Wahrheit ist für die schwächsten Intelligenzen unter uns wahr, für die stärksten aber falsch. Hierdurch ist erklärt, daß sie auch dort, wo sie Wahres behaupteten, dessen Ursache, — welche eben die erwähnte ist — nicht erkannten, sondern sie meinten, es sei dies entweder eine zweifelhafte und sonderbare Sache, oder aber etwas, was vom Willen der Götter abhängt. Und all dies infolge ihrer geringen Erfahrung in der Wissenschaft von der Wirklichkeit und ihres Irrtums, nachdem ihre Intelligenz zu weich und ihre Argumente zu schwach waren. Und wisse, daß du das Gesagte nicht allein bei Männern und Weibern bewahrheitet finden wirst, sondern auch zwischen den verschiedenen Weibern selbst, denn manchen gelingen jene 'Werke' und manchen nicht. Und das der erwähnten Ursache halber, daß einige von starker Imagination sind wie die Männer, so daß du sogar findest, daß die bedeutendsten Kenner jener 'Werke'[45]) ihre Ausführung durch männliche Kinder zur Bedingung gemacht haben, der Schwäche ihrer Intelligenz wegen. Und ich habe dich [damit] über den wahren Sachverhalt aller dieser [Dinge] unterrichtet.

Die vier 'Zustände', die ich aufgestellt habe, habe ich dir in breiter Auseinandersetzung im "Buch des Aergers" erwähnt, und zwar ist der erste der 'Zustand des Stehens', der zweite der 'Zustand der Verwirrung', der dritte der 'Zustand

[44]) D. h. natürlich sind, indem sie der Natur der himmlischen 'Oberwelt' entsprechend wirken, auf deren Gesetzen die "wahren" pneumatischen 'Werke' beruhen. In diesem Sinne ist auch oben p. 19 das "Natürliche" als Synonym des "Angemessenen" bezeichnet.

[45]) Die den Frauen eigentümlich sind??

der Bewegnug', der zwei Teile hat (wie in der Wissenschaft[46]) auseinandergesetzt worden ist), von denen der zweite der als vierter Zustand bezeichnete ist. Und dieser ist der niedrigste Körper von ihnen und hat Kraft und Stärke in der feuchten Kälte. Du weißt aus dem, was in jenem Buche schon erwähnt war, daß von diesen vier [Zuständen] Wirkungen emanieren auf uns und unsere Grundprinzipien[47]), und das sind die Prinzipien[47]) der Mischungen[48]). Und du weißt auch, was dort vom dritten Zustand des Breiten erklärt ist: daß er in dem vornehmsten Körper unter ihnen angedeutet ist, d. h. unter den Sieben [Planeten?], der über uns ist. [?] Und er ist der, dessen Wirkung hinsichtlich unserer Existenz und unseres Bestandes nach [Eintritt] der Existenz am meisten fühlbar ist, und unser Tod findet durch sein Gegenteil statt, wenn der Tod natürlich ist. Und du kennst seine besondere Wirkung bei uns und in unserer Welt durch die trockene Glut[49]). Und er ist es, von dem das Religionsbuch[50]) Isma'els sagt: "Hüte dich, sonst verbrennt er dich". Und die Toren meinten, daß dies auf Aschmedaj deute, der ihrer Ansicht nach das Feuer hütet und darin die Seelen verbrennt[51]). Und sie verbohrten sich so in diese Ansicht, daß sie jede andere für das Gegenteil der Glaubenstreue hielten, d. h. für Ungläubigkeit. Und darum geziemt es sich für den geliebten Sohn, wenn er in diesen Dingen von uns manches hört, was ihren Ansichten widerspricht und das Falsche an ihrer Unwissenheit aufdeckt, daß er es aufs äußerste geheimhält, so daß es ihnen nicht in die Hände kommt, damit nicht der Sohn gegen uns die Schwerter ihrer Zungen und Verdächtigung errege, und uns so Böses für unsere Absicht, seiner Seele Gutes anzutun, vergilt. Denn was sollen wir mit den Menschen machen, vor deren Unwissenheit sich die Weisen fürchten. Und in der Tat soll man sie dabei belassen, denn das ist die Ursache der Auf-

[46]) Vielleicht fehlt hier die nähere Bezeichnung dieser Wissenschaft?

[47]) Oder: Elemente.

[48]) Oder: der aus Mischungen bestehenden Dinge.

[49]) Der dritte und vierte 'Zustand' sind also in allem offenbar polare Gegensätze. Die "trockene Glut" entspricht dem Element des Feuers, die "feuchte Kälte" dem Wasser. Daß diese 'Zustände' mit der Astrologie zusammenhängen, geht aus dem Weiteren klar hervor, ohne daß das Einzelne durchsichtig wird. Der angedeutete "vornehmste Körper" ist sicher die Sonne, so wie der "niedrigste Körper" der Mond.

[50]) Wörtlich: "die Religion" (Thora).

[51]) Auf welche Mythologie der Verfasser hier anspielt, wird sich vielleicht feststellen lassen?

rechterhaltung des Glaubens bei ihnen, infolge ihrer Unfähigkeit die Wahrheiten zu verstehen. Und würde man sie zu deren Verständnis zwingen, so würde man ihre Sache vollends verderben, und damit würde die Welt zugrunde gehen, ebenso wie ein Kind, wenn man ihm sogleich nach der Geburt Brot und Wicken zu essen gäbe, sich den Magen verderben und sterben würde.

Die Absicht zu erklären hat mich von der Sache, bei der ich bin, abgebracht, und ich kehre zu ihr zurück und sage: Wenn du den dritten 'Zustand' in der diesem 'Werk' angemessenen Weise beobachten wirst, wirst du bei allem, was du verlangst, sehr viel Erfolg haben. Und wisse, daß dieser [planetarische] Körper, den wir in diesem Kapitel bei Besprechung dieses Zustandes angedeutet haben, der vornehmste unter allen andern Arten seiner Gruppe ist. Und so ist auch das von ihm regierte 'Werk' wahrer und angesehener als die von den andern regierten 'Werke'. Und darum habe ich es bevorzugt.

Und wisse, daß, wie wir dich auf die Beobachtung des dritten 'Zustandes' hingewiesen haben, und im vorigen Kapitel erklärt haben, was dieser Zustand und seine Bedeutung sei, so ist es angemessen, daß wir dir danach mitteilen, daß die Sternkunde dir die Bedeutung dieses 'Zustandes' mitteilt, seine Teile, seine Gesetze, die Art, wie er sich nach verschiedenen Seiten teilt, die je nachdem verschiedenes bedeuten. Und wir sind nicht befugt, dir deutlich mitzuteilen, was von ihnen bei diesem 'Werk' geordnet und geziemend ist. Und du weißt ja, daß ich es dir [auch] im "Buch des Aergers" nicht mitzuteilen für gut befunden habe, wohl aber habe ich Andeutungen darauf in den vorangegangenen Kapiteln erklärt, aus denen du die Beschreibungen des bei diesem 'Werk' angemessenen Zustandes entnehmen kannst. Es ist nämlich im Vorhergehenden auseinandergesetzt worden, daß die Verkünder den Wesen zugeordnet sind, und daß zwischen jedem Verkünder und Wesen eine Analogie und Relation besteht. Und es ist ferner auseinandergesetzt worden, daß die Mischungen die Ursache dafür sind, wenn irgendein Verkünder auf irgendein Wesen spezialisiert wird. Und nachdem das erklärt ist und dir von der Palme erklärt ist, was dafür nötig ist: d. h. ihre Mischung und ihre Natur, so gelangst du zum wahren Ziel dadurch, daß du jenen Verkünder, der der Mischung der Palme eigentümlich ist, in Beziehung setzt zu denjenigen

Verkündern, die jenem 'Zustand' eigentümlich sind. Und wähle ihn[52]) dir heraus aus den Büchern über die Gesetze der Sterne, die diesen 'Zustand' in seiner Bedeutung behandeln[53]).

Und ich beabsichtige nun, von den 'Werken' zu sprechen, bei denen gewisse Pharmaka Vorbedingung sind, von denen für jedes 'Werk' ihm eigentümliche [existieren], entsprechend der Verschiedenheit und Spezialisierung ihrer Eigenschaften und über die Ursache bei allen oder den meisten, soweit die Erklärung für das nötig ist, was wir von diesem 'Werk' erschöpfend zu besprechen beabsichtigen.

Und es ist angemessen, daß ich dir hierbei die Ansichten derjenigen unter den Früheren von den dieses 'Werkes' Beflissenen berichte, die in Bezug auf die Pharmaka geirrt haben, damit dir die Wahrheit aus ihrem Gegensatz klar werde, und die Dinge auf die vollkommenste Weise stehen bleiben, bis sich die Hefe der Hypothesen setzt, und das Beste an ihnen nach oben steigt und schwimmt, und zur Zeit, wo man es braucht, weggenommen wird.

Einige Frühere unter den Mantikern glaubten, daß den Pharmaka bei diesen 'Werken' eine besondere Vorzüglichkeit infolge ihrer Farben zukäme, und die dies behaupteten, meinten, daß die Verkünder farbig seien, und daher jene Farben vorzögen, die ihnen glichen, und daß sie sich nach ihnen sehnten. Und wenn die Menschen sie auf ihren Altären, d. h. auf den den Verkündern besonders geweihten Altären, darbrächten, so würden die Verkünder sich über sie aufs höchste freuen, und würden ihren Geist auf den emanierenden [Mittelwesen] ruhen lassen, und würden auf sie die Kunde von dem emanieren, was ihnen an Nützlichem oder dessen Gegenteil zustoßen werde. Und Hermes neigte zu dieser grundfalschen verwerflichen Ansicht, und zog die Gruppe seiner Schüler in diesem Glauben nach sich, 'Idi und Rusa eingeschlossen, ja, sie waren ihm in der Tat ähnlich an Unvollkommenheit, daher glaubten sie seine Torheit. Und ich habe dir im "Buch des Streites" mitgeteilt, daß diese Männer und ihresgleichen in der Tat zur großen Masse [des Pöbels] gehören, ja geringer als sie sind, denn die Masse bemüht sich nur um den Schutz ihres Landes und die Leitung ihres Hauses, was ja unzweifelhaft dem Willen und der Absicht der Natur ent-

[52]) Diesen 'Verkünder'-Stern.
[53]) Eigentlich: aufstellen.

spricht, wie die unermeßliche göttliche Weisheit es über diese beschlossen hat. Aber diese Männer und ihresgleichen verderben und zerstören die Wirklichkeit, denn sie stellen sich, als wären sie zu selbständigem Urteil befähigte Meister[54]) und alleinige Kenner dieser Sache, von der sie gar nichts verstanden und in der sie gar keinen wahren gedanklichen Beistand [von oben] hatten. Und als sie fühlten, daß die Theorie und die syllogistischen Argumente sie verließen, bei denen die Weisen Beistand suchen, da begnügten sie sich damit, Beistand bei niedrigen und groben Dingen zu suchen, die jenseits des Rahmens der Syllogismen liegen. Und es ist richtig, vor ihren Behauptungen weit zu fliehen. Und wenn du zu den Einsichtigen gehörst, wirst du sehen, daß ihre Torheit bei dieser Ansicht handgreiflich ist. Denn von den Verkündern ist bewiesen, daß sie keine bestimmte Farbe haben und kein beschreibbares besonderes Aussehen, denn die Farben entstehen aus der Mischung der primären Akzidenzen aller gemischten Dinge, welche schon in deren Prinzipien vorhanden sind, und zwar sind das vier: die trockene Glut, die feuchte Glut, die feuchte Kälte und die kalte Trockenheit. Denn diese bringen, wenn die Natur sie mit Hilfe der Verkünder mischt, die verschiedenen Farben nach der Verschiedenheit ihrer Mischungen hervor. Und in der Tat kann kein farbiges Ding Element und Ursprung für Mischungen sein; und erst recht ist es unmöglich, daß e[twa]s [Farbiges] ein Verkünder: Ursprung des Ursprungs, Anfang des Anfangs, sei. So ist also die Hinfälligkeit der Ansicht erklärt, die Pharmaka seien um ihrer Farben willen bevorzugt.

Einige der Früheren behaupteten von der Auswahl der Pharmaka, sie geschähe nicht deshalb, weil die Farbe des Verkünders der Farbe des Pharmakons entspräche — denn diese geben zu, daß die Verkünder durchaus ohne Farbe sind — wohl aber könne gesagt werden, daß dennoch eine Beziehung und Sympathie zwischen dem betreffenden Verkünder und der betreffenden Farbe existiere, wegen der Natur des Verkünders, der nach Art einer solchen Beschaffenheit angenommen wird, nicht daß er [selbst] irgend eine Farbe hätte. Und ihr Argument hierfür war, daß von einem Pharmakon, von dem sich verschiedenfarbige [Exemplare] finden, — wie etwa die Kirsche, von der es rote zum Schwarzen

[54]) [Dies der Sinn des sicher zugrunde liegenden arabischen *mugtahidūn*. Ba.]

neigende, und rote zum Weißen neigende gibt — behauptet werden kann, daß es nicht in allen seinen Arten in gleicher Weise von dem Verkünder bevorzugt werden wird, sondern das, was davon zu der einen Farbe gehört, von einem Verkünder bevorzugt werden wird, und was davon zu der andern Farbe gehört, von einem andern Verkünder, obwohl weder der Verkünder, der diese eine Farbe bevorzugt, sie selbst hat, noch der andere Verkünder jene andere. Und daß die Bevorzugung [der Pharmaka] bei den Verkündern verschieden ist, ist offenbar, wohlbekannt und zur Zeit des Darbringens[55]) der 'Werke' sinnfällig. So argumentierte jene Gruppe von Früheren.

Es spricht Abu Aflaḥ: Wären sie weise gewesen, hätten sie geschwiegen. Denn sie kannten die Ursache nicht, infolge derer irgend ein Pharmakon von irgend einem Verkünder bevorzugt wird, wenn es die eine Farbe hat, und von irgend einem andern Verkünder, wenn es die andere Farbe hat, und ich habe dir schon mehrfach auseinandergesetzt, daß die Ursache davon die Mischung ist, und daß die Mischung die Ursache davon ist, daß der oder der Verkünder dem oder jenem Wesen speziell zugeordnet ist, worauf die Farbe keinerlei Einfluß hat. Als jene aber fanden, daß die Verschiedenheit der Farben der Verschiedenheit der Mischungen folge, behaupteten sie, die Farbe sei die Ursache davon, und beachteten die Mischung überhaupt nicht. Und dies beweist zweifellos die Schwäche der Intelligenz bei jenen Früheren, sowie daß sie die ersten waren, die die Wahrheiten auseinandersetzten, und die Späteren haben sie ergänzt. Und damit ist dir klar geworden, daß ein Pharmakon, das in verschiedenen Farben existiert — wie oben auseinandergesetzt — zwar von einem Verkünder in seiner einen Farbe bevorzugt wird, aber ohne daß es bei seiner anderen Farbe den Nutzen völlig einbüßt, sondern es verringert ihn nur, nicht anders. Und begreife auch dieses und bewahre es wohl.

Und einige der Früheren aus den Sekten der Chaldäer behaupteten, daß die Ursache der Zuordnung der Verkünder zu den verschiedenfarbigen Wesen der heilige Geist sei, und sie nannten diesen Geist Seele[56]), und um diese Ansicht zu

[55]) Sic!

[56]) Nephesch (= Psyche). Gemeint ist vielleicht die "allgemeine Seele" in den Theorien der sog. lauteren Brüder? Cf. die Anmerkung zum hebräischen Text p. 23.

erweisen, wurden sie zur äußersten Absurdität gedrängt; und zwar behaupteten sie, daß die Pflanzen beseelt seien, und der göttliche Geist die Ursache ihrer Farbe sei. Und sie stellten Thesen auf und sprachen Behauptungen aus, um die Wahrheit davon annehmbar zu machen. Und noch absurder als dies war ihre Behauptung, daß die spezifischen Steine[57]) beseelt seien, und überhaupt, daß die Ursache jeder spezifischen Eigenschaft in der Seele ihres Trägers liege, und daß sie auch die Ursache davon sei, daß jenem Wesen jene Farbe eigentümlich sei, und daß die Ursache jener Wirkungen, deren Ursachen verborgen sind, keineswegs die Mischung sei, sondern die Seele, die in ihren Trägern ist. Und einige Sekten von ihnen schrieben diese Seele den Dämonen zu, und schrieben i h n e n wunderbare Eigenschaften zu, wie das aus ihren Büchern bekannt ist; aber sie pflegten mit der Ausführung der meisten [Praktiken] Frauen und Kinder zu betrauen, und zwar wegen der oben erwähnten Ursache. Und du, glücklicher Sohn, gib dich nicht mit Nachdenken über dergleichen Leute ab, die die Wirklichkeit mit ihren falschen Meinungen zerstören, wie ich in den früheren Kapiteln dieser Abhandlung auseinandergesetzt habe, und bemühe dich nicht die Argumente irgend eines Menschen zu widerlegen, wenn du nicht von ihm weißt, daß er zu den Forschern gehört, in deren Worte Zweifel zu setzen [überhaupt] lohnt, denn bei andern soll man sich nicht um das Zerbrechen ihrer Argumente bemühen, da sie schon, als sie zuerst erfunden wurden, zerbrochen waren. Und wie kann, wer der natürlichen Analogie folgt, behaupten, daß das Mineral beseelt sei, und wie kann man ferner behaupten, die Seele der Pflanze stehe höher an Rang als die Wachstums-Seele allein. Zweifellos wird solches nur vortragen, wer sich selbst von der Stufe der Menschheit ausgeschlossen hat. Und ich habe hierüber ein wohlbekanntes Buch verfaßt, das die Widerlegung aller früheren nicht mit der Wahrheit übereinstimmenden Ansichten bei den Meistern dieser Wissenschaft enthält. Und dort habe ich gar nicht vom 'Werk' gesprochen, sondern nur vom Teil der Theorie und Wissenschaft, und habe es "Buch der Rache" genannt. Hier aber ist meine Absicht, nur die Dinge zu erwähnen, deren Vortrag oder teilweise Widerlegung hierher gehört.

[57]) Die Steine, denen spezifische Wirkungen zukommen, wie sie in den mittelalterlichen Steinbüchern (Pseudo-Aristoteles usw.) beschrieben werden.

Und nachdem dir die Ansichten der Früheren über die Pharmaka sowie deren Widerlegung auseinandergesetzt ist, ziemt es sich, daß wir dir das mitteilen, dessen Auseinandersetzung wir beabsichtigen, unbeschadet dessen, daß dir hiervon schon Mehreres im Vorangegangenen angedeutet ist. Zweifellos ist nämlich die Ursache der Verschiedenheit der verschiedenen 'Werke' dies, daß manche von ihnen vor andern in [ihrem] Verhältnis zu den Verkündern in eigentümlicher Weise ausgezeichnet sind. Und dies, obwohl die Naturen derer, denen verkündet wird, von den Naturen der Verkünder sehr verschieden sind, der Art, der Materie und dem Ursprung nach. Jedoch bestehen zweifellos zwischen ihnen durchaus auseinandersetzbare Beziehungen. Und da die Uebereinstimmung hierüber feststeht, so wird dir bald klar sein, daß, wenn eine Pflanze in einem [bestimmten] 'Werk' einem diesem 'Werk' fest zugeordneten Verkünder zugeordnet ist und danach der Weise, der die Anordnung des 'Werkes' und das Wie seiner Ausführung auf bestimmte Weisen beschreibt, [den Gebrauch] gewisser Pharmaka dabei als notwendig erklärt[58], sei es auf dem Wege des Räucherns oder Salzens[59] oder dadurch, daß man den Anfragenden an etwas riechen läßt, oder durch Umhertragen oder überhaupt durch irgend eine andere Sache — daß dann klärlich, ebenso wie die [bestimmte] Pflanze, die jenem [bestimmten] Werk zugeordnet ist, in einer natürlichen Beziehung zu jenem Verkünder steht, so daß sie gewisse eigentümliche Nutzwirkungen hervorbringt, — ebenso es auch zwischen den Pharmaka und ihnen[60] eine Beziehung gibt. Diese Beziehung der Pharmaka kann auf zwei Weisen stattfinden: die eine ist ihre Beziehung zu der jenem 'Werk' eigentümlichen Pflanze, obwohl zwischen ihnen und dem Verkünder kein klares Verhältnis stattfindet; die zweite ist ihre Beziehung durch Verbundenheit mit dem Verkünder von anderen Seiten her, obwohl ihr Verhältnis zu den Pflanzen nicht klar ist. Bei der ersten dieser Weisen wird die Wirkung durch die Vermittlung der Pflanze erreicht, bei der zweiten aber wird die Wirkung von der Pflanze durch die Vermittlung des Verkünders erreicht. So ist denn auseinandergesetzt, daß die spezielle Verwendung von Pharmaka beim 'Werk' zwei Ur-

58) Wörtlich: zur Bedingung gemacht.
59) Sic!
60) Den ‚Verkündern'.

sachen hat: entweder das Nahestehen der Pharmaka im Verhältnis zu der Pflanze, oder ihr Nahestehen im Verhältnis zum Verkünder. Und beobachte dies wohl bei allen 'Werken', denn 'Idi und seine Gefährten haben hierin geirrt, wie sie ihr Lehrer, der armselige Hermes, in Irrtum versetzt hat. Und in der Tat ist seine 'Armut' so vollkommen, daß es sich geziemt, vor Gott zu flehen, um vor seinesgleichen gerettet zu werden. Und Suleiman hat dies in vielen Abhandlungen auseinandergesetzt, deren Erwähnung zu weit führen würde und nicht zur Absicht [dieser Schrift] gehört. Und wisse, daß dieses Kapitel von größerem Vorteil für das 'Werk' der Palme ist als alles, was von den Dingen dieses Buches vorangegangen ist, falls du zu denen gehörst, die auf Andeutungen und den Wortlaut genau achten, wie ich das von dir glaube — schütze dich Gott und lasse dich Erfolg haben in den Geheimnissen seiner Weisheit und wahren Lehre.

Wenn du aber bei vielen 'Werken' siehst, daß die Erneuerung der Pharmaka in der zusammengesetzten Pflanze geboten wird, [und zwar], nachdem man sie unter Ausschluß der Pharmaka zusammengerührt hat, die beim Beginn des Zusammengesetzt- und Zusammengerührt-Werdens des 'Werkes' hereingetan worden sind, so ist die Ursache davon sehr klar. Denn die Pharmaka wirken nur von Seiten der ihnen innewohnenden Kraft, und sobald diese vergeht, ist auch ihre Wirkung vollkommen aufgehoben, denn der Staub auf der Erde hat genau so viel Nutzen und Wirkung wie sie, sobald die [ihnen innewohnende] Kraft vergeht. Die Ursache des Hinfälligwerdens der Kraft aber auseinanderzusetzen ist dies Buch nicht der Ort, und es ist dies schon im "Buch der Rache" genügend und umfassend auseinandergesetzt worden, sowie auch noch ausführlicher im "Buch des Streites". An diesem Ort aber nimm es an, so wie man eine Tradition annimmt. Und wisse, daß die Erneuerung der Pharmaka nach der Fertigstellung des 'Werkes' auf zwei Weisen denkbar ist: entweder dadurch, daß abermals Pharmaka genommen werden, die eine Verbindung miteinander eingehen, oder daß solche genommen werden, die keine Verbindung eingehen und sich nicht zusammenrühren lassen, sondern die so getrennt wie sie sind, in die Höhlung der bei dem 'Werke' hergestellten Figur gelegt werden, wenn die Figur eine Höhlung hat, und wenn sie keine Höhlung hat, ihr um die Lenden gebunden werden, wie der Lehrer Abu Arṭuṭ oftmals vor unseren Augen

erprobt hat. Und zu dem, was du durchaus verstehen mußt, gehört, daß die Kraft des Verkünders nicht alle langen Zeiten hindurch im 'Werke' aufbewahrt bleibt, wenn auch die Pharmaka dort unzählige Male erneuert würden, denn außer der Erneuerung der Pharmaka ist das andauernde Bestehenbleiben der dem 'Werke' einverleibten Kraft nötig, und wenn sie hinfällig wird, so ist nichts mehr zu hoffen. Und das muß um so mehr vom 'Werk' gelten, nachdem es von den Pharmaka bewiesen ist, wie wir angeführt haben. Aber man findet mitunter 'Werke', wie solche in unseren Erfahrungen vorgekommen sind, welche selbst, sowie auch die für sie vorgeschriebenen Pharmaka länger als deine doppelte Lebensdauer [in ihrer Wirkung] bestehen bleiben können. Dies ist [also] auseinandergesetzt.

Aber auch für die Zeiten, die bei den 'Werken' für die Erneuerung der Pharmaka festgesetzt sind, ist nicht hier der Ort der Auseinandersetzung, denn das ist etwas, was jedem 'Werk' eigentümlich ist, und wenn die Auseinandersetzung aller 'Werke' in einem besonderen Buch vorgetragen wird, so gehört das passender dorthin. Die Zeit ist nämlich verschieden nach der Verschiedenheit der Naturen und Mischungen der Pharmaka: Sind sie von starker Mischung und Zusammensetzung, so gehen sie nur schwer der [ihnen innewohnenden] Kraft verlustig; im entgegengesetzten Falle aber verhält es sich umgekehrt. Daher ist es angemessen, ihre Erneuerung bei der Besprechung ihrer Stärke und Schwäche zu besprechen. Und da dies Buch nur einem von allen jenen bedeutenden 'Werken' gewidmet ist, war hier der Ort zur Auseinandersetzung der Erneuerung der Pharmaka nur so weit, als es in Bezug auf dieses 'Werk' allein notwendig ist. Und bei der Besprechung des 'Werkes' werden wir auch darüber sprechen, welche unter den Pharmaka zu welchen besonderen Zeiten und Orten bei ihm notwendig sind. Und dann wird es angemessen sein, die Erneuerung der Pharmaka zu den präsumptiven Zeiten zu besprechen, soweit es [für unsern Zweck] notwendig ist.

Und nachdem dir unsere Meinung in Dingen der Pharmaka, Farben und Zeiten ihrer Erneuerung, sowie die Ursache ihrer Erneuerung auseinandergesetzt worden ist, nebst dem, was zu dieser Auseinandersetzung dazugekommen ist, ist es passend, daß ich den Nutzen für dich vollständig mache und in allgemeinen Aussprüchen rede, die aus den Worten

des alten weisen Königs Suleiman gesammelt sind. Und darin werden dir bedeutende Intentionen und wunderbare Prinzipien dieser Wissenschaft auseinandergesetzt, von denen ich nicht die Hoffnung habe, daß du sie sofort verstehst, oder auch nicht jetzt bei den Intentionen dieses Buches, sondern meine Absicht ist, daß wenn die Zeiten fortrücken und du in dieser Wissenschaft und ihren Büchern Wurzel geschlagen hast, wenn du zu uns kommst oder wir mit Gottes Beistand zu dir kommen werden, du dann die wunderbaren Nutzanwendungen in diesen Aussprüchen finden wirst, die "Aussprüche Suleimans" heißen.

Und ich beginne und sage: Die Aussprüche Suleimans, des Königs der Juden.

[1] Wenn du ohne 'Werk'[61]) zu einer Mitteilung irgendwelcher Verkünder gelangst, so glaube nichts von dem, was du hörst, denn das ist [nur] das Ueberstarkwerden einer Imagination, die in deiner Vorstellung aufgestiegen ist, und erst recht, wenn dies[e Mitteilung] während des Schlafes stattfand.

[2] Wenn du zu denen gehörst, die den Königen[62]) dienen, so wisse, daß du in dieser Wissenschaft Erfolg haben wirst, wenn du die Wege der Absonderung, nämlich solche, die mit Recht oder irrtümlich geheimgehalten werden, beobachtest, sowie die Wege des Streites zerstreust zu jener [für das 'Werk' passenden] Zeit, und dich vor unpassender Zeit hütest. Denn die Dinge bewahren stets ihre Oerter, und wenn sie sie verlieren, erstreben sie sie, und wenn sie sie finden, bewahren sie sie. Die passende Zeit aber ist die Zeit, die durch [ihr] Verhältnis und [ihre] Analogie zu dem Verkünder eigentümlich ist; und wenn der, dem die Verkündung zuteil werden soll, nur ein wenig die Zeit verfehlt, verfehlt er [auch] den Nutzen. Und das Uebrige geht seinen Gang [?]. Und so geht es jedem Suchenden, wenn sein Sinn unbeständig ist. Wenn man die Erfahrung hiervon macht, so wird das Gemeinte deutlich. Er sprach: dies haben wir auseinandergesetzt im Buch der Erfahrungen[63]).

[61]) Ohne Befragung eines 'Werkes' wie des im folgenden Teil Besprochenen, auf unmittelbarem Wege.

[62]) Nach Steinschneider (Ha-Karmel 1866 p. 116) wäre dies als astrologischer Terminus zu verstehen, was mir hier unwahrscheinlich scheint. Daß die Mantik nur im Dienste der großen staatlichen und religiösen Gewalt berechtigt sei, wird auch sonst nicht selten behauptet, ebenso wie es auch Abu Aflah selbst vom Geheimnis des Steins der Weisen behauptet (Em hamelekh fol. 8 a).

[63]) Oder: Proben.

[3] Die Wände des Hauses sind die Säulen des Gedankens, von denen es angemessen ist, daß sie sehr stark seien. Und durch ihre Stärke wird der Irrtum zerbrochen und bleibt das Richtige übrig, denn wenn die Seiten feststehen, so haben sie einen hohen Rang in der Seele, und wenn es anders ist, ist [auch] dies anders. Und es liegt nichts [besonders?] Gutes darin[64], ein Gut seinem Besitzer zukommen zu lassen, und das gehört zu dem Weg des Auswählens der Verkünder[65], denn der Verkünder ist der Besitzer der Sache. Und wisse, daß das Schlechte sich erweitert, und das Aufgeputztsein eine Gefahr ist, und das Klingeln... [?][66]. Und wenn etwas ausgewählt wird, so wird es geprüft, und wenn etwas erprobt ist, so wird es getan. Und wer Gott fürchtet, bewahrt [es], und sein Diener findet Entzücken. Und hast du [Antwort auf] die Frage gefunden, so danke für sie, denn der Dank[67] ist die Ursache des Kontaktes der Oberen mit den Unteren. Und wo ein Kontakt ist, da ist [auch] eine Verkündung, und wenn du eine Verkündung bekommst, so bewahre sie und nimm sie genau und du wirst Erfolg haben. Er sprach: und dies ist auseinandergesetzt im Buch des Greisenalters, mit [anderen] Dingen, die diese Auseinandersetzung erweitern.

[4] Und wenn die Behauptung sich zerstreut, sammelt sich der Behauptende und wird das Behauptete erweitert. Er sprach: Es ist im Buch der Gleichnisse auseinandergesetzt.

[5] Der Ursprung[68] der Dinge ist ihr Element, und ihr Element ist ihr Wesen, und ihr Wesen ist ihre Existenz, und ihre Existenz ist ihr Zweck, und ihr Zweck ist ihr Prinzip[69]. Und wisse, daß ihr Prinzip bis zu einem [Ur]prinzip, das [allem] vorangeht[70], aufsteigt. Und wenn ein Ding dem andern vorangeht[70], so verzweigt es sich und vielleicht schlägt es Wurzel. Denn alle Dinge sind ein Spiegel. Der Zählende[71] ist der [in den Spiegel] Blickende, das Gezählte ist das Erblickte, und das Zählen die Augen. Wenn der Spiegel lauter ist, ist

64) And. Lesart: Es gibt nichts so Gutes wie das.
65) D. h. also: die Sterne nehmen sich beim "Auswählen" der ihnen zugeordneten Dinge nur das, was ihnen zukommt und gehört.
66) Zwei unverständliche Worte "angemessen, erweitert"??
67) Der ihnen zuteil wird.
68) Wörtlich: die Wurzel.
69) Wörtlich: Anfang.
70) Präexistiert.
71) Ich lese Sopher statt des in den Hss. hier überlieferten Sippur. Offenbar ist hier vom Uebersetzer eine berühmte Stelle aus dem Buch Jezira Kap. 1 benutzt worden. Der Zusammenhang ist unklar.

er den Augen angemessen, und wird das Erblickte schnell sichtbar, und dringt der Blickende ein. Und wisse, daß der Schöpfer das Element von allem ist, er ist in allem und von ihm ist alles und in ihm ist alles, er ist außerhalb, innerhalb und rings um alles, oberhalb und unterhalb — wenn wir aber sagen "unterhalb", so ist [die Absicht dieses Ausdrucks] nur den Vollkommenen bekannt, und wenn wir sagen "oberhalb", so ist sie allen bekannt! — jedoch ist die Ursache davon[72] auch verborgen, denn die oberen Dinge haben viele Arten. Und wisse, daß die Vielheit manchen von den einigen Wesen[73] zukommt, und manchen nicht. Und wenn du dich im Forschen eifrig betätigst, wirst du herabsteigen, und wenn du nachlässig bist, wirst du hinaufsteigen. Und [den Sinn] dieses Hinaufsteigens und Hinabsteigens kann nur verstehen, wer in der Mantik gelehrt ist. Er sagte: Und dies ist im Buch der Vollkommenheit auseinandergesetzt.

[6] Wer sich mit dem Fundament beschäftigt, dem ziemt es nicht, die Verzweigungen zu erforschen. Denn die Verzweigung ist Torheit, und die Sicherheit des Toren ist stark, und wessen Sicherheit stark ist, der hat wenig zu hoffen. Die [mantischen] Methoden nämlich richten sich nach denen, denen verkündet wird, und bleiben ihnen entsprechend unbekannt, und wahren das 'Angemessene' entsprechend seiner Vorzüglichkeit; denn die Vorzüglichkeit bedingt die Vollkommenheit des Hinabsteigenden, und ist er vollkommen, so wird die Hoffnung[74] mächtig. Er sagte: Es ist dies auseinandergesetzt im Buche der Taten.

[7] Alle Dinge[75] sind hörbar, und alle sind dem Menschen unbekannt, und er meint das Gegenteil, will sagen: erkannt. Und in der Tat ist er der am meisten Erleuchtete, von seiten seiner Genossen[76] [gesehen], und der Unwissendste [und] Mangelhafteste von seiten der Großen [gesehen]. Und die Großen sind mehr als die Genossen, und die Genossen sind weniger als die Unvollkommenen, und die Unvollkommenheit ist keine Höhlung, und die Höhlung keine Leere, und die Leere ist nichts anderes als die Macht der Oberen. Denn jene Macht hat ihren Ursprung in dem Einen. Und wenn

72) Von Gottes "Oberhalb"-Sein?
73) Wörtlich: "Einheiten".
74) And. Lesart: das Zählen, d. h. also nach dem Vorangegangenen in No. 5 die Augen.
75) Oder: Worte.
76) Der dem Menschen gleichstehenden Wesen.

[d]er [Mensch] schöpft, so nimmt er zu, und der Zuwachs ist nicht Größe, und die Größe kein Inhärens, denn das Inhärens ist vergänglich, die [Vollkommenheits-]Stufe aber bleibt. Er sagte: Und wir haben dies besonders auseinandergesetzt im Buch der Einheit.

[8] Die Wächter werden gefangen, und der Gefangene vergeht, und der Vergängliche wird groß, und das Große klein, bis es zu einem gelangt, der es bewahrt und nicht gefangen wird und nicht vergeht, und groß wird, ohne klein zu werden. Und die Kleinheit ist Quantität, die durch das Erforschen des Erforschbaren erkannt wird, wenn es mit dem Verbinden und Tanzen und mit dem Trennen und Weinen verbunden wird. Und alles wird von den Oberen bewacht, und bei den Unteren wird die Freude[76a]) gesucht und ist nicht da, wird empfunden und vergeht, bis der Hinblickende zurückbleibt, so wie der Löwe an die Schwänze des Elefanten gebunden ist. Er sagte: Wir haben dies im Buch des Forschens auseinandergesetzt.

[9] Es ist passend, daß die Verkettungen der Mischung, sich ihrer Verbundenheit gemäß ausbreiten und ihrer Ausbreitung gemäß verbinden. Und nach der Ausbreitung findest du das Wegebahnen, und nach diesem wird das Offenbare erkennbar. Denn wenn ein Weg einen andern bahnt[77]), bewahren ihn die ihm Befreundeten vor dem aufbewahrten Schaden [?]. Und er wird nicht durch jeden Menschen bewahrt. Jedoch das Vergnügen neigt sich zu ihm, und nach dem Vergnügen die Nichtigkeit, und nach der Nichtigkeit die Vorzüglichkeit, und nach der Vorzüglichkeit die Ewigkeit, und nach der Ewigkeit Gott. Er sagte: Dies ist im Buch des Rufens der 'Wahrung' [?] auseinandergesetzt.

[10] Die Herzen neigen sich dem Wollen zu, und das Wollen der Mischung, und die Mischung dem göttlichen Willen. Und der göttliche Wille bedeutet Verkündung, und die Verkündung bedeutet Erleuchtung, und die Erleuchtung bedeutet Vollkommenheit, und die Vollkommenheit bedeutet Verborgenes. Und dies ist im Buch des Willens auseinandergesetzt.

[11] Das Element der Elemente ist nicht offenbar und der Strahlenglanz der Funken ist nicht sichtbar. Und was [überhaupt] nicht sichtbar ist, kann nicht in Zweifel gezogen

[76a]) [Vielleicht richtiger: Schärfe. Ba.]
[77]) Oder: denn wenn du einen Weg durch einen andern bahnst.

werden, denn es gehört zu den Dingen, bei denen die Verborgenheit ein hoher Rang ist. Und wisse, daß die Sklaven, wenn sie nicht in Zucht gehalten werden, starrsinnig werden, und wenn die Hervorragungen nicht beseitigt werden, sie den Stein auf den Kopf bringen und Schande dem Antlitz. Und die Forschung über das, was du brauchst, erlahmt, und du setzt in die Tiefe, was oben ist, und in die Höhe, was unten ist und kehrst das Gerade um und weißt es nicht, machst das Krumme gerade, und verstehst es nicht, und machst bedürftig [den Teil] von dir, der bedürfnislos ist[77a]). Wehe über einen solchen Weg, der nicht bekannt ist. In [diesen] Dingen ist nur Lüge. Und im Buch der Aufdeckung der Lügen ist es auseinandergesetzt.

[12] Das Haupt der Torheiten sind die, die sie begehen, und satt von Verwirrungen ist, der sie begehrt. Und das folgt notwendig aus der Natur der Wirklichkeit, wenn ihre Ordnung betrachtet wird. Und darum können die Propheten falsch sein, aber die Prophetie ist nicht falsch, können die Dichter lügen, aber die Dichtung lügt nicht, von Angesicht zu Angesicht stehn sie einander gegenüber und ihre Augen werden geblendet. Die Verkünder haben an ihnen keinen Anteil; die, denen die Verkündung zuteil wird, nehmen sie auf [?] und ihre Aufnahme wird verborgen. Als ob die Wege[78]) umzäunt wären, und das Grade entsteint, und die Entsteinung angemessen. Wäre nicht die Angemessenheit, so existierten sie nicht, und wenn sie nicht existierten, hätten sie keinen Bestand, und hätten sie keinen Bestand, so hätten sie keine Dauer, und hätten sie keine Dauer, so wäre die Welt nicht, und wäre die Welt nicht, so wäre die Allmacht des Schöpfers nicht, und wäre dessen Allmacht nicht, so wäre er selbst nicht — weh über die Ungläubigen, die mit Blindheit geschlagen sind, sie wissen und verstehen nichts. Und es ist im Buche des Geraden auseinandergesetzt.

[13] Wird der Kopf gesucht, so wird der Schwanz gefunden, und wird der Schwanz gesucht, so wird nicht der Kopf gefunden. Jeder, der das Hohe sucht, fällt, aber wer das Fallen sucht, wird nicht erhöht, sondern fällt noch mehr. Und das Fallen ist die Zukunft, und das Hochsein ihr Verkünder[79]), und sobald es verkündet wird, wird es verborgen. Und es ist im Buch des Suchens auseinandergesetzt.

[77a]) [Oder: das, was dich nicht braucht. Ba.]
[78]) Methoden (der mantischen "Mitteilung").
[79]) Oder: sein Verkünder.

[14] Wenn das Vorzügliche mit einem Prädikat prädiziert wird, ist es falsch, und wenn sich die Ordnungen verändern, wundern sie sich. Und nicht wundert sich, wer keine Augen hat. Denn die Bücher sind voll, und wenn sie voll sind, sind sie fast leer. Und das kommt freilich nur bei einsichtiger Erwägung[80]) vor, nicht in Trunkenheit [?] und mehr noch in Trunkenheit als in ... [??][81]). Denn wie kann, was ich nicht verändert, erhoben werden[82]), und wie kann, was [seiner Natur nach] nicht sichtbar ist, verborgen werden? Die Biene nämlich fliegt erst, wenn sie riecht, und riecht erst, wenn es blüht, und es blüht nicht, bis der Weg gebahnt ist. Denn wie kann gewagt werden, was nicht überliefert ist, oder wenn es überliefert ist, wie kann es gelobt werden? Nicht durch ein Werk, denn es ist getan, und nicht durch Maß, denn es ist von Sturm durchwühlt. Das Ende der Dinge ist ihr Haupt, und ihre Mitte ihr Bauch. Wenn sie [die Mitte] groß wird, ist sie aufgeblasen, und ist sie aufgeblasen, so fallen sie[83]). Sie erscheinen wie Erwachende, bis sie erblinden, denn die Blindheit wird sie aufwecken. Und es ist im Buch der Heilmittel auseinandergesetzt.

[15] Die Ordnung der Verbindungen ist Verbindung, und das Geschenk des Mittels ist ein Geschenk, und die Wurzel der Zweige ist Staub [Erde], und das Fundament des Staubes ist das Gewürm. Die Prüfung kann nur am Wahrnehmbaren vorgenommen werden. Was ich von dem, das seinem Wesen nach sichtbar ist, nicht sehe, glaube ich nicht. Ich werde nicht die Augen der [pneumatischen] Wirkungen ausstechen, um sie zu etwas zu machen, was sie nicht sind. Und wie kann ich sie feststellen, wo sie doch reich sind, denn der Reichtum ist Wirkung, und die Wirkung folgt[84]), und was folgt, geht voran[85]), denn alles dreht sich [im Kreise] und

---

80) Ich übersetze so nach einer arabischen Glosse, die sich hier in der Pariser Handschrift befindet, und wohl als maṭāli' oder muṭāla'a zu verstehen ist, welches Wort gerade auch — hier ebenso gut passend — von der genauen Lektüre von Büchern gebraucht wird.

81) Die Stelle ist ganz unverständlich, im Hebräischen steht ein Wortspiel "als in Tagelöhnerei", dem schwerlich ein wesensgleiches im Arabischen entsprochen haben kann. Cf. die Anmerkung 53 im hebräischen Teil p. 29.

82) Oder: vorzüglich sein. Die Paradoxie wird durch die obige Uebersetzung besser und genauer ausgedrückt.

83) Die Dinge?

84) Wörtlich: verzögert sich, kommt dahinter.

85) Oder: präexistiert?

an allem, was sich dreht, ist dies[er Sachverhalt] durchaus existent. Und es ist im Buch des Glaubens auseinandergesetzt worden.

[16] Der Aufstieg[86]) ist ein Geschenk Gottes, und sein Geschenk ist Licht, und sein Licht ist über uns, aber wir sehen es nicht. Wenn aber unser Sehen sich läutert, wundern wir uns über seine Vorzüglichkeit und erstaunen, denn so geht es dem Manne, selbst wenn er sich nicht ermannt. Denn würde er sich ermannen, wäre es Wahnsinn, der Wahnsinn aber ist Versuch, und der Versuch ist die Auswahl[87]). Und im Buch der Bevorzugungen ist es auseinandergesetzt.

[17] Die Funken folgen der Ausbreitung [des Lichtes] nicht, denn die Ausbreitung ist für sie Mangelhaftigkeit[88]), wohl aber folgt die Ausbreitung ihnen, und würden sie nicht fliehen, würde [jene] nicht existieren. Und wie schwer wäre der Versuch, wäre nicht sein Nutzen, und wie groß die Mühe, wäre nicht das Entzücken. Die Wände erlöschen [?], die Rüstungen streifen ab, und die Häuser werden eingerissen [?], und die Furcht vor ihnen breitet sich aus. Wäre sie nicht, so wäre sie schon verloren, und wäre sie nicht unverloren, so existierten ihre Träger nicht. Und es ist nichts Erstaunliches am Wunder, und da es nicht gewußt wird, wird es nicht bewiesen, und da es bewahrt und verschlossen war, holten es die Propheten hervor und hatten Erfolg. Und es ist im Buch der Prophetie auseinandergesetzt.

[18] Die Theorie ist schmerzvoll, und dies erst recht, wenn sie praktisch ausgeführt wird. Denn einige der Theorien haben keine Praxis, und andere haben eine Praxis. Und die Zahl der Theorien ist vier. Eine jede ist erste an Gradheit und Ordnung, nicht an Vollkommenheit, und ihre Wahrheit bestätigt sich erst nach eifrigem Streben. 'Eifer' aber ist nicht, was du denkst, sondern sein verborgener [Sinn] ist schon [anderswo] auseinandergesetzt. Und wenn wir ihn offenbaren wollen, so wird er zuerst verborgen, und so stets, bis der 'Eifer' zustande kommt und auf einmal erscheint, als ob er zu den Wundern der Wirklichkeit gehörte. Er ist jedoch kein Wunder, sondern vollkommene Wahrheit und angemessene Notwendigkeit [?]. Und es ist im Buch der Bewahrung des 'Eifers' auseinandergesetzt.

---

86) Der Seele.

87) Siehe oben p. 16 im Namen Rusas!

88) Weil das Licht dabei immer schwächer wird.

[14] Wenn das Vorzügliche mit einem Prädikat prädiziert wird, ist es falsch, und wenn sich die Ordnungen verändern, wundern sie sich. Und nicht wundert sich, wer keine Augen hat. Denn die Bücher sind voll, und wenn sie voll sind, sind sie fast leer. Und das kommt freilich nur bei einsichtiger Erwägung[80]) vor, nicht in Trunkenheit [?] und mehr noch in Trunkenheit als in ... [??][81]). Denn wie kann, was ich nicht verändert, erhoben werden[82]), und wie kann, was [seiner Natur nach] nicht sichtbar ist, verborgen werden? Die Biene nämlich fliegt erst, wenn sie riecht, und riecht erst, wenn es blüht, und es blüht nicht, bis der Weg gebahnt ist. Denn wie kann gewagt werden, was nicht überliefert ist, oder wenn es überliefert ist, wie kann es gelobt werden? Nicht durch ein Werk, denn es ist getan, und nicht durch Maß, denn es ist von Sturm durchwühlt. Das Ende der Dinge ist ihr Haupt, und ihre Mitte ihr Bauch. Wenn sie [die Mitte] groß wird, ist sie aufgeblasen, und ist sie aufgeblasen, so fallen sie[83]). Sie erscheinen wie Erwachende, bis sie erblinden, denn die Blindheit wird sie aufwecken. Und es ist im Buch der Heilmittel auseinandergesetzt.

[15] Die Ordnung der Verbindungen ist Verbindung, und das Geschenk des Mittels ist ein Geschenk, und die Wurzel der Zweige ist Staub [Erde], und das Fundament des Staubes ist das Gewürm. Die Prüfung kann nur am Wahrnehmbaren vorgenommen werden. Was ich von dem, das seinem Wesen nach sichtbar ist, nicht sehe, glaube ich nicht. Ich werde nicht die Augen der [pneumatischen] Wirkungen ausstechen, um sie zu etwas zu machen, was sie nicht sind. Und wie kann ich sie feststellen, wo sie doch reich sind, denn der Reichtum ist Wirkung, und die Wirkung folgt[84]), und was folgt, geht voran[85]), denn alles dreht sich [im Kreise] und

[80]) Ich übersetze so nach einer arabischen Glosse, die sich hier in der Pariser Handschrift befindet, und wohl als maṭāli' oder muṭāla'a zu verstehen ist, welches Wort gerade auch — hier ebenso gut passend — von der genauen Lektüre von Büchern gebraucht wird.

[81]) Die Stelle ist ganz unverständlich, im Hebräischen steht ein Wortspiel "als in Tagelöhnerei", dem schwerlich ein wesensgleiches im Arabischen entsprochen haben kann. Cf. die Anmerkung 53 im hebräischen Teil p. 29.

[82]) Oder: vorzüglich sein. Die Paradoxie wird durch die obige Uebersetzung besser und genauer ausgedrückt.

[83]) Die Dinge?

[84]) Wörtlich: verzögert sich, kommt dahinter.

[85]) Oder: präexistiert?

an allem, was sich dreht, ist dies[er Sachverhalt] durchaus existent. Und es ist im Buch des Glaubens auseinandergesetzt worden.

[16] Der Aufstieg[86]) ist ein Geschenk Gottes, und sein Geschenk ist Licht, und sein Licht ist über uns, aber wir sehen es nicht. Wenn aber unser Sehen sich läutert, wundern wir uns über seine Vorzüglichkeit und erstaunen, denn so geht es dem Manne, selbst wenn er sich nicht ermannt. Denn würde er sich ermannen, wäre es Wahnsinn, der Wahnsinn aber ist Versuch, und der Versuch ist die Auswahl[87]). Und im Buch der Bevorzugungen ist es auseinandergesetzt.

[17] Die Funken folgen der Ausbreitung [des Lichtes] nicht, denn die Ausbreitung ist für sie Mangelhaftigkeit[88]), wohl aber folgt die Ausbreitung ihnen, und würden sie nicht fliehen, würde [jene] nicht existieren. Und wie schwer wäre der Versuch, wäre nicht sein Nutzen, und wie groß die Mühe, wäre nicht das Entzücken. Die Wände erlöschen [?], die Rüstungen streifen ab, und die Häuser werden eingerissen [?], und die Furcht vor ihnen breitet sich aus. Wäre sie nicht, so wäre sie schon verloren, und wäre sie nicht unverloren, so existierten ihre Träger nicht. Und es ist nichts Erstaunliches am Wunder, und da es nicht gewußt wird, wird es nicht bewiesen, und da es bewahrt und verschlossen war, holten es die Propheten hervor und hatten Erfolg. Und es ist im Buch der Prophetie auseinandergesetzt.

[18] Die Theorie ist schmerzvoll, und dies erst recht, wenn sie praktisch ausgeführt wird. Denn einige der Theorien haben keine Praxis, und andere haben eine Praxis. Und die Zahl der Theorien ist vier. Eine jede ist erste an Gradheit und Ordnung, nicht an Vollkommenheit, und ihre Wahrheit bestätigt sich erst nach eifrigem Streben. 'Eifer' aber ist nicht, was du denkst, sondern sein verborgener [Sinn] ist schon [anderswo] auseinandergesetzt. Und wenn wir ihn offenbaren wollen, so wird er zuerst verborgen, und so stets, bis der 'Eifer' zustande kommt und auf einmal erscheint, als ob er zu den Wundern der Wirklichkeit gehörte. Er ist jedoch kein Wunder, sondern vollkommene Wahrheit und angemessene Notwendigkeit [?]. Und es ist im Buch der Bewahrung des 'Eifers' auseinandergesetzt.

[86]) Der Seele.

[87]) Siehe oben p. 16 im Namen Rusas!

[88]) Weil das Licht dabei immer schwächer wird.

[19] Einige von denen, denen Verkündigungen zuteil werden, behaupten, sie seien Propheten, und erhoben sich selbst hochfliegend über die Höhe der Welt, ihrer Imagination nach. Hätten sie aber ermessen, welchen Rang sie in unserem Herzen einnehmen, so wären sie in Entsetzen und kummervollen Schmerz verfallen, und würden sie nicht durch ihre Torheit bestehen, würden sie keinen Tag bestehen. Und wenn ihr es ihnen mitteilt, werden sie sich[89]) über ihre Torheit wundern. Und es ist das Passendste, solche Leute sich selbst zu überlassen, und andere mögen die Vergeltung an ihnen erleben. Und es ist im Buch von den Klassen der Gelehrten auseinandergesetzt.

[20] Schließlich: Bewahre das Allgemeine[90]), und achte nicht auf das Einzelne. Denn das Allgemeine wird dich über alles, was unter es fällt, belehren. Und hüte dich sehr vor dem Irrtum über das Allgemeine, denn er würde sich in allem, was darunter fällt, verbreiten, und du würdest dann nicht zu denen gehören, die Glück haben. Und wisse, daß das Glück nicht im Einsammeln von Vermögen besteht, und wisse gleichfalls, daß der Zweck der Dinge erforscht werden kann, und wer ihn findet, ist zu einer gewissen Stufe jenes Zweckes gekommen. Und irre nicht, indem du [etwa] glaubst, daß ich meiner Willkür folge und Kniffe suche, denn mich hat nicht Unbesonnenheit zum Suchen des Willens veranlaßt[90a]), sondern mich hat dazu veranlaßt die Macht und die Güte des Gegenstandes, außer der großen Stärke und Kraft der Herrschaft, welche ich von jeher an mir spüre. Und ich jagte der Sättigung nach und vergaß den Hunger. Und ich erkannte, daß es zwei Teile des Sattseins gibt: ein weltliches und ein dauerndes. Und ich füllte mich mit beiden an. Und zweifellos werde ich das zweite in meinem Busen tragen, bis ich zu meinem edlen himmlischen Heim gelangen werde, dessen Vorzüglichkeit unermeßlich ist. Und wenn ich dorthin gelange, werde ich all das versuchen, was ich in der Zeit des weltlichen Sattseins gesehen habe, und welches die Beziehung zwischen beiden ist und welches von beiden das Gute ist. Und es ist kein Zweifel, daß, wenn ich mich solch einem Wege[91])

[89]) A. Lesart: noch manchen Tag.

[90]) Oder: die allgemeinen Grundsätze und Regeln.

[90a]) [Besser: die törichte Sucht nach dem Wohlgefallen [der Menschen] getrieben. Ba.]

[91]) Welchem Wege ist vollkommen unklar. Etwa dem des weltlichen Sattseins?

zuneigen würde, die Mühe verloren und der dritte Versuch verdorben wäre. Denn wie kann das Unermeßliche ermessen, oder das Unentschuldbare [?] entschuldigt [?] werden[92])? Denn was schlecht ist, wird auf keinerlei Weise nach dem Tode gut, ebenso wie es unmöglich ist, daß das Gute böse wird, sondern die Umwälzung muß ganz vor dem dauernden Sattsein, [in diesem Leben], stattfinden. Und wenn ich mich nicht vor den Zeitgenossen fürchtete, würde ich noch wunderbare Dinge ausgeführt haben — nicht daß ich vor *ihnen* Angst hätte, sondern davor, ihrem Geschwätz in ihren Kammern unterworfen zu sein. Und es ist bekannt, daß sie in ihrer Sünde sterben werden, und unsere Seele ist rein. Und es ist im Buch von den Zwecken auseinandergesetzt.

(Ende der Aussprüche Suleimans.)

Es spricht der Lehrer Abu Aflah: Nun sind die allgemeinen Aussprüche Suleimans angeführt. Möchtest du doch ihrer aller Nutzen für diese und andere Wissenschaften erproben. Aber, wie ich gesagt habe, ist meine Absicht nicht, daß du sie alle nun gleich verstehst, wiewohl es möglich ist, daß du von ihnen etwas verstehst, doch nur wenig; sondern meine Absicht ist nur, daß du dich mit ihnen beschäftigst, denn das wird dich über die Theorien der Theoretiker und ihre Bücher unterrichten. Und wenn du deren Dinge mit dieser Wissenschaft ergänzst, bin ich gewiß, daß du diese Aussprüche verstehen wirst. Und nachdem ich all die wunderbaren Regeln dieser Wissenschaft zusammengefaßt habe, die mir in diesem ersten Buch passend erschienen, welches der 'Teil der Theorie' ist, will ich die Auseinandersetzung zu der speziellen Absicht dieser Abhandlung fortschreiten lassen, das ist: das 'Werk' der Palme zu erklären, nach seinen Arten, Anweisungen und Vorschriften. Und erwarte nicht, daß ich dir bei der Erklärung der Anordnung dieses 'Werkes' ihr Mysterium enthüllen werde, d. h. daß ich die theoretischen Absichten [der betreffenden Vorgänge] bringen werde, so daß ich den Grund von irgend etwas, was [dem 'Werke'] zugehört, angeben werde. Denn das gehört zu demjenigen, was niemandem von den dieses 'Werkes' beflissenen Männern erlaubt ist. Daher hatte jeder Angesehene unter ihnen die Sitte, wenn er eine Abhandlung hierüber verfaßte, sie in zwei Teile zu teilen.

[92]) Vielleicht auch zu übersetzen: oder das, was nicht veranlaßt werden kann, veranlaßt werden.

[19] Einige von denen, denen Verkündigungen zuteil werden, behaupten, sie seien Propheten, und erhoben sich selbst hochfliegend über die Höhe der Welt, ihrer Imagination nach. Hätten sie aber ermessen, welchen Rang sie in unserem Herzen einnehmen, so wären sie in Entsetzen und kummervollen Schmerz verfallen, und würden sie nicht durch ihre Torheit bestehen, würden sie keinen Tag bestehen. Und wenn ihr es ihnen mitteilt, werden sie sich[89]) über ihre Torheit wundern. Und es ist das Passendste, solche Leute sich selbst zu überlassen, und andere mögen die Vergeltung an ihnen erleben. Und es ist im Buch von den Klassen der Gelehrten auseinandergesetzt.

[20] Schließlich: Bewahre das Allgemeine[90]), und achte nicht auf das Einzelne. Denn das Allgemeine wird dich über alles, was unter es fällt, belehren. Und hüte dich sehr vor dem Irrtum über das Allgemeine, denn er würde sich in allem, was darunter fällt, verbreiten, und du würdest dann nicht zu denen gehören, die Glück haben. Und wisse, daß das Glück nicht im Einsammeln von Vermögen besteht, und wisse gleichfalls, daß der Zweck der Dinge erforscht werden kann, und wer ihn findet, ist zu einer gewissen Stufe jenes Zweckes gekommen. Und irre nicht, indem du [etwa] glaubst, daß ich meiner Willkür folge und Kniffe suche, denn mich hat nicht Unbesonnenheit zum Suchen des Willens veranlaßt[90a]), sondern mich hat dazu veranlaßt die Macht und die Güte des Gegenstandes, außer der großen Stärke und Kraft der Herrschaft, welche ich von jeher an mir spüre. Und ich jagte der Sättigung nach und vergaß den Hunger. Und ich erkannte, daß es zwei Teile des Sattseins gibt: ein weltliches und ein dauerndes. Und ich füllte mich mit beiden an. Und zweifellos werde ich das zweite in meinem Busen tragen, bis ich zu meinem edlen himmlischen Heim gelangen werde, dessen Vorzüglichkeit unermeßlich ist. Und wenn ich dorthin gelange, werde ich all das versuchen, was ich in der Zeit des weltlichen Sattseins gesehen habe, und welches die Beziehung zwischen beiden ist und welches von beiden das Gute ist. Und es ist kein Zweifel, daß, wenn ich mich solch einem Wege[91])

[89]) A. Lesart: noch manchen Tag.

[90]) Oder: die allgemeinen Grundsätze und Regeln.

[90a]) [Besser: die törichte Sucht nach dem Wohlgefallen [der Menschen] getrieben. Ba.]

[91]) Welchem Wege ist vollkommen unklar. Etwa dem des weltlichen Sattseins?

zuneigen würde, die Mühe verloren und der dritte Versuch verdorben wäre. Denn wie kann das Unermeßliche ermessen, oder das Unentschuldbare [?] entschuldigt [?] werden[92])? Denn was schlecht ist, wird auf keinerlei Weise nach dem Tode gut, ebenso wie es unmöglich ist, daß das Gute böse wird, sondern die Umwälzung muß ganz vor dem dauernden Sattsein, [in diesem Leben], stattfinden. Und wenn ich mich nicht vor den Zeitgenossen fürchtete, würde ich noch wunderbare Dinge ausgeführt haben — nicht daß ich vor *ihnen* Angst hätte, sondern davor, ihrem Geschwätz in ihren Kammern unterworfen zu sein. Und es ist bekannt, daß sie in ihrer Sünde sterben werden, und unsere Seele ist rein. Und es ist im Buch von den Zwecken auseinandergesetzt.

(Ende der Aussprüche Suleimans.)

Es spricht der Lehrer Abu Aflaḥ: Nun sind die allgemeinen Aussprüche Suleimans angeführt. Möchtest du doch ihrer aller Nutzen für diese und andere Wissenschaften erproben. Aber, wie ich gesagt habe, ist meine Absicht nicht, daß du sie alle nun gleich verstehst, wiewohl es möglich ist, daß du von ihnen etwas verstehst, doch nur wenig; sondern meine Absicht ist nur, daß du dich mit ihnen beschäftigst, denn das wird dich über die Theorien der Theoretiker und ihre Bücher unterrichten. Und wenn du deren Dinge mit dieser Wissenschaft ergänzst, bin ich gewiß, daß du diese Aussprüche verstehen wirst. Und nachdem ich all die wunderbaren Regeln dieser Wissenschaft zusammengefaßt habe, die mir in diesem ersten Buch passend erschienen, welches der 'Teil der Theorie' ist, will ich die Auseinandersetzung zu der speziellen Absicht dieser Abhandlung fortschreiten lassen, das ist: das 'Werk' der Palme zu erklären, nach seinen Arten, Anweisungen und Vorschriften. Und erwarte nicht, daß ich dir bei der Erklärung der Anordnung dieses 'Werkes' ihr Mysterium enthüllen werde, d. h. daß ich die theoretischen Absichten [der betreffenden Vorgänge] bringen werde, so daß ich den Grund von irgend etwas, was [dem 'Werke'] zugehört, angeben werde. Denn das gehört zu demjenigen, was niemandem von den dieses 'Werkes' beflissenen Männern erlaubt ist. Daher hatte jeder Angesehene unter ihnen die Sitte, wenn er eine Abhandlung hierüber verfaßte, sie in zwei Teile zu teilen.

[92]) Vielleicht auch zu übersetzen: oder das, was nicht veranlaßt werden kann, veranlaßt werden.

was ihm für die Angabe der Gründe des [Verfahrens beim] 'Werke' notwendig scheint, ohne daß er fernerhin das noch bei der Anführung des speziellen 'Werkes' anführt. Und so sind auch wir verfahren. Und du magst wissen, daß das Wissen um alles, was wir in diesem ersten Buch zusammengefaßt haben, für die gründliche Auseinandersetzung des 'Werkes' der Palme unumgänglich ist, ebenso wie, daß nichts Ueberflüssiges darin enthalten ist. Und wir haben uns um all das bemüht, und unsere Beschäftigung, die Arbeit für den Staat und den ärztlichen Beruf etwas hintangesetzt, um den Wunsch des erfolgreichen Schülers zu erfüllen, zugleich damit, daß mich zu seiner Abfassung der Wunsch nach Aufdeckung der Falschheit der Meinungen der Früheren in dieser Wissenschaft veranlaßt hat, denn diese waren zweifellos mit ihr unbekannt, und ich habe sie schon angeführt.

Das zweite Buch

handelt von [der Ausführung] des 'Werkes'.

Es spricht Abu Aflah: Unsere Absicht bei der Anführung dieses 'Werkes' ist, seine Umstände passend in wahrer und ehrlicher Auseinandersetzung vorzutragen, denn eine Verkehrung der Ordnungen der Dinge kann darauf nicht passen, da sonst die Absicht vereitelt wird. Und damit will ich [sagen], daß man die theoretischen Dinge auf viele Weisen verwirren und verbergen kann, wer aber die Sache wohl versteht, der findet sich zurecht[93]). Wenn aber beim 'Werk' irgendeine Sache oder Ordnung verändert wird, so wird die Absicht vollständig vereitelt. Daher ist es angemessen, wenn du irgendeines von den 'Werken' gesondert besprichst, daß soweit wie möglich alle seine Andeutungen und Einzelheiten auseinandergesetzt werden, wenn auch mit der angebrachten Kürze, damit die Wissenschaft nicht zum Gespött und man ihrer nicht satt werde. Ich habe für richtig befunden, daß dies Buch in drei Teile geteilt wird: der erste von der Anführung der Arten, wie die Palme genommen wird, und was damit geschehen soll, und wie man [sie] nehmen soll, aus welcher Art sie ausgewählt werden soll, die Zeiten, zu denen ihre Entnahme stattfinden soll, und dergleichen an Erklärungen. Der zweite von der Anführung der Pharmaka, die hinzugetan werden sollen, wie und wann sie hinzuzutun sind, sowie den Zeiten ihrer Erneuerung, und gemäß welchem der vier 'Zustände', sowie der Auswahl der wichtigen Richtungen. Der dritte von der Anführung der Anweisungen und Anleitungen, durch die der Nutzen dieses 'Werkes' sich auswirkt, und der Anweisungen, durch die er sich nicht aus-

[93]) Wörtlich sonderbar: "dem kommt ein Ausgang zu dem zustande, der zusammenfügt" — nämlich die verschiedenen verwirrten Teile. Derselbe Terminus war auch oben p. 23 gebraucht.

wirkt, sowie bei denen, durch die er sich nicht auswirkt, zu welcher Zeit er sich etwa doch auswirkt. Und wir beginnen mit dem ersten Teil, mit der Anführung der Dinge, die wir für ihn vorbehalten haben, und vielleicht wirst du aus ihm heraus einen wichtigen Punkt in der Mantik verstehen, fern von den Methoden der Nichtigkeiten und Zaubereien, wohl aber nach naturwissenschaftlicher Analogie.

Mein Sohn — möge Gott dich im Streben nach dem höchsten Rang und nach der Erkenntnis der Mysterien der Weisheit fördern! — wisse, daß die 'Werke' nur durch Eifer und wunderbaren Fleiß zustandekommen, wie ich dir schon im ersten Buch vorangeschickt habe. Vernimm darum alles, was ich dir sagen werde, und verfahre darin genau und du wirst [das Ziel] nicht verfehlen. Und wisse, daß ich der Meinung bin, daß die Absicht [des 'Werkes'] vollständig vereitelt wird und alle seine Wirkungen vereitelt werden, falls du irgend etwas von dem, was ich anführen werde, durcheinander bringst oder zutust oder wegnimmst, oder auch nur einen der kleinsten Umstände daran veränderst. Und nach dieser Vorbemerkung beginne ich mit der Besprechung des 'Werkes' und sage:

Stehe, mein Freund, morgens vor Sonnenaufgang auf und nimm deinen Gefährten mit dir, und zwar soll dies an einem Sonnabend sein[94]); stehe in irgendeinem Gehöft an offener Stelle, so daß du die Sterne oder den freien Himmel siehst (denn es ist Tag und die Sterne sind tags nicht sichtbar). Bleibe dort stehen, bis die Sonne aufgeht, und wenn der Sonnenball hervorkommt und halb über, halb unter dem Horizont steht (so daß dieser ihn gleichsam in zwei Stücke schneidet), so blicke hin, laufe fort, und tritt unter einen bedeckten Ort und überhaupt irgendwohin, wo der Strahl der Sonne dich nicht treffen[95]) kann. Dann beschäftige dich damit, die Anweisungen zum 'Werk' aus dem Buch, das du bei dir hast, zu lesen, damit sich die Dinge deinem Herzen einprägen, und beschäftige dich mit dem Lesen jenen ganzen Tag über, außer in den Zeiten, wo du ißt und schläfst. Und

[94]) Wörtlich: am ersten Tag der Woche, und das ist der Tag, der in unserer Sprache Sabbath heißt, denn der Freitag ist der Ruhetag der Mosleme. (Also offenbar Zusatz des Uebersetzers.) [Der Verfasser dürfte Sonntag gemeint haben, der auch arabisch „erster (Wochen-) Tag" heißt. Ba.]

[95]) Wörtlich: schlagen.

am [nächsten] Morgen, das ist Sonntag[95a]), erhebe dich vor Anbruch der Morgenröte vom Lager, du und dein Gefährte, der gestern bei dir war — denn der Gefährte ist durchaus notwendig, um dir die rechte Ordnung des 'Werks' ins Gedächtnis zu rufen, damit du nichts verfehlst, und nimm dich in Acht, daß er verschwiegen sei. Richte es dann so ein, daß dir noch genug von der Nacht bleibt, um vor Anbruch der Morgenröte die Stadt zu verlassen, damit die Sonne nicht aufgeht, während du noch an überdeckter Stelle in der Stadt bist, und dich [dadurch] der Strahl nicht trifft. Es ist darum angemessen, daß du vor Aufgang unterwegs bist und dem Strahl entgegengehst. Gehe mit deinem Gefährten zu dem Garten oder Ort, an dem der Palmenbaum steht, und die Vorschrift für das 'Werk' soll in einem Buch geschrieben bei dir sein, und du sollst stets hineinsehen, damit du den Gang des 'Werks' erinnerst, oder aber dein Gefährte soll hineinsehen. Und du gehe mit ihm, und es schadet nichts, wenn ihr bedeutungslose Reden wechselt, wie die Alten behaupten, und wären sie weise gewesen, hätten sie geschwiegen. Und wenn du zur Stelle gelangt bist, und der Strahl trifft dich und kommt dir entgegen, so nimm das Messer, und es macht nichts aus, ob es neu oder alt ist, wie jene [alten Autoren] auch behauptet haben, und sobald du das Messer genommen hast, so passe die zweite Stunde ab mit dem Astrolab in deiner Hand oder mit einem andern [Instrument], wenn du die Wissenschaft der Sternbeobachtungen kennst, denn es ist möglich, die Stunden auch ohne jenes Instrument abzupassen. Und in dieser Stunde nimm dich zusammen, es macht nichts aus, in welchem Teil oder welcher Minute von ihr, obwohl es auch hierüber entgegengesetzte Ansichten gibt, die aber falsch sind. Hierauf, solange du noch in der genannten Stunde bist, schneide die Palmen ab, das heißt: zwei Zweige von den frischesten daran, und wähle einen Baum, der derbe Früchte zu bringen pflegt — es macht aber nichts, wenn es ein anderer ist, wie manche glaubten, doch sind die von jener Art wirkungsvoller. Und ebenso brauchst du während des Abschneidens nichts zu sprechen oder [magisch] zu flüstern oder zu beschwören, denn das gehört zur Regel der Dämonen und der Zauberei, und diese liegen unserer Absicht bei diesem 'Werke' durchaus fern. Und wenn du die Palmzweige abgeschnitten hast, tue sie in einen Sack, den du bei dir hast,

[95a]) bzw. Montag (wörtlich: der zweite Tag der Mosleme, uns der erste).

es macht nichts aus, ob alt oder neu, wie man behauptet hat. Und richte es so ein, daß du noch vor Anbruch der sechsten Stunde nach deinem Haus zurückkehrst. Und bist du nahe bei der Stadt, so ist es besser, du richtest deine Rückkunft nach Haus oder in die Stadt vor dem Anbruch der vierten Stunde ein — nicht der dritten, wie man behauptet hat. Und wenn du zu Haus angelangt bist, so verbirg die Palmen an einem sichern Ort bis zur Nacht. Und bei Anbruch der Nacht nimm die Palmen. Und hast du Regenwasser von vor zwei Wochen zur Verfügung, das an einem freien Ort bis dahin an der Luft gestanden hat und rein und klar ist, so schneide die Palmen in kleine dreieckige Stücke in dieser Form: ◸◿ ◸◿ ◸◿, und zerschneide auf dieselbe Weise die beiden Palmzweige nach der Form dieser Stücke mit demselben Messer, mit dem du sie vom Baume geschnitten hast. Ist aber jenes Messer dir nicht zur Hand, so macht es nichts aus — wie man behauptet hat — aber jedenfalls bemühe dich, es aufzubewahren, denn es ist besser. Darauf nimm von dem Regenwasser, und weiche die Palmen und ihre Stücke darin auf. Und hast du kein Regenwasser, so hebe die Palmen unzerstückelt in deiner Truhe auf oder noch besser an einem feuchten Ort, bis es regnet, und du das Wasser nach der angegebenen Vorschrift sammelst. Ist die Jahreszeit trocken und der Regen bleibt aus und du befürchtest, daß die Palmzweige vertrocknen, so richte es so ein: nimm von der Erde, in der sie gewachsen sind, und pflanze die Zweige in deinem Haus an einer verdeckten Stelle dort hinein, oder nimm jene Erde, nachdem du im Boden eine Grube und eine Rinne gegraben hast, gerade so lang wie die Palmzweige, und streue jene Erde in jene Rinne aus, dann decke sie [die Palmzweige] ebenfalls mit jener Erde zu, nicht etwa mit der ausgegrabenen Erde. Und laß sie dort stehen, bis es regnet. Und wenn deine Stadt regenlos ist, du aber dieses 'Werk' für Anfragen und Belehrungen nötig hast, und du es auf alle Fälle zu Ende bringen willst, so schicke nach einer andern Stadt zu Männern, die dir bekannt sind, damit sie sich mit der vorschriftsmäßigen Einsammlung des Regenwassers beschäftigen, und es dir in einem offenen, unverschlossenen Gefäß schicken. Darauf weiche dann die dreieckigen Stücke in jenem Wasser auf, und laß sie dort einen Monat stehen, denn das Wasser durchdringt jene Stücke fein und nicht spröde. Wenn dann der Monat um ist, geh zu jenem Gefäß, in dem das Aufgeweichte

sich befindet, und sieh nach, ob noch etwas von dem Wasser übrig ist, ohne von den Palmen aufgesogen zu sein, und in diesem Fall muß es noch einmal zum Einweichen fortgestellt werden, bis das Wasser in den Palmen aufgegangen ist. Und wenn das richtig beendet ist, so nimm die Stücke, die aneinander kleben, und lege sie an die Sonne, nachdem du sie aus dem Gefäß geholt hast, und tue sie in eine linnene Hülle. Hat dann die Sonne ihre Feuchtigkeit etwas ausgetrocknet, und sie noch mehr [aneinander] geklebt, so knete sie gut durch und mische sie stark, nimm dann von den noch anzuführenden Pharmaka, in zerriebenem Zustand, und mische auch diese noch aufs beste mit den Palmen. Und ist dies beendet, so setze es auf schwaches Feuer, um es weich zu machen, so wie man mit Wachs verfährt, und nachdem es weich geworden ist, verfertige die Figur eines Vogels (eines Sperlings[96]), dessen Mund geöffnet, und dessen Schwingen nach oben ausgebreitet sein sollen, als ob sie bereitstünden davon zu fliegen. Und dann wirst du das 'Werk' zu einem guten Ende geführt haben.

Vorschrift für die Pharmaka und ihre Mengen: Ein Pfund Ingwer, "langen" Pfeffer eine Drachme[97]), Safran ebensoviel wie Ingwer, Gurkensamen ebenso viel wie Pfeffer, eine halbe Drachme Honig, dessen Schaum abgenommen ist, zwei Drachmen reines Oel, ebenso viel Pistazien, Fencheln soviel wie Honig. Jedes werde für sich gut zerrieben, und sodann werden sie durcheinandergemischt; danach aufs Feuer gesetzt und dadurch vermischt, danach werden, nachdem sie vom Feuer genommen sind, die Stücke dort zugetan, wie ich auseinandergesetzt habe. Und nachdem sie außerhalb des Feuers durcheinandergemischt und geschüttelt sind, setze sie noch einmal eine kurze Zeit aufs Feuer, aber nicht auf starkes. Und wenn du fühlst, daß der Brei die Wärme angenommen hat, nimm ihn weg, damit er nicht zerbröckelt, die Stücke sich loslösen und das Ganze hinfällig wird, oder aber, obwohl es nicht in [seiner] Verbindung hinfällig wird, die Kraft hinfällig wird und die Wirkung verloren geht. Und genug damit für den, der sich so sehr angestrengt hat, bevor dies 'Werk' zustande kommt. Und schon im ersten Buch ist dir vorausgeschickt worden, daß besser als eine Anstrengung, an deren Ende keine Wirkung steht, der Tod ist, und in der Tat ist

---

96) In den Hss.: passera (als Glosse des Uebersetzers?).
97) Ein Maß.

sie seine Ursache! Nachdem aber [alles] durcheinandergemischt ist und das Nötige zustande gekommen ist und die Figur verfertigt ist, wie angegeben war, stelle sie an die Sonne. Und wenn du in der Sonnenhitze siehst, daß ihr Mund glüht, so wisse, daß das 'Werk' sehr gut ist, glüht aber [der Mund] nicht, so sieh auf die Schwingen: wenn sie sich in Folge der Wärme bewegen, als ob er fliegen wollte, so wisse, daß das 'Werk' ebenfalls sehr gut ist. Aber jedenfalls ist es besser, wenn du die Glut am Munde des Vogels siehst. Und siehst du sie dort, so betrachte sie: fühlst du dann ihre Wärme, bis sie brennend ist, so wisse, daß das 'Werk' [zu] stark an Pharmaka ist, und es ist ratsam, es mit Seife abzuseifen. Siehst du aber, daß seine Wärme angenehm und angemessen ist, so wisse, daß der göttliche Wille dir bei deinem 'Werke' beigestanden hat, und es auf die vollkommenste Weise [gelungen] ist.

Der zweite Abschnitt: über die Erneuerung der Pharmaka und was dazu gehört.

Wisse, mein Bruder, daß ich dir schon im ersten Buch dieser Abhandlung die wahren Gründe für die Erneuerung der Pharmaka auseinandergesetzt habe, und auch schon am Anfang dieses letzten Buches vorausgeschickt habe, daß ich die Gründe und theoretischen Prinzipien des 'Werkes' nicht erklären würde, sondern nur das 'Werk' und seine Anordnung allein besprechen, nicht seinen Grund und seine Ursache von Seiten der Theorie — danach sage ich, es sei angemessen, daß die Farbe der Figur nach ihrer Fertigstellung zwischen Rot und Schwarz liege, und an manchen Stellen zwischen Grün und Weiß, daß es aber auch angemessen sei, daß nach ihrer guten und vollständigen Durcheinander-Mischung und -Schüttlung ihre Farbe von allen Seiten eine sei. Und wisse, daß ich es nicht für notwendig halte, daß die Figur alle Mal eine bestimmte Farbe habe, denn alles hängt von der Mischung jener Pharmaka ab. Denn es ist schon vorangeschickt worden, daß innerhalb der Exemplare einer Gattung von Pharmaka eine gewisse Verschiedenheit besteht; aber es ist richtig, stets die erwähnte Regel vom Glühen des Mundes und der Bewegung der Schwingen zu beachten. Und stets, wenn du jenes Zeichen siehst, das auf die Vollkommenheit des 'Werkes' deutet, gib nicht auf seine Farbe und sein Aussehen acht,

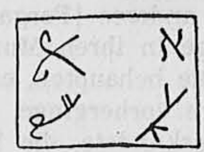
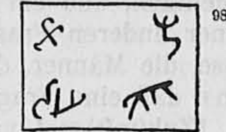
welcher Art sie auch sein mögen, da sich ja der Beweis für die Vollkommenheit des 'Werkes' an ihm findet. Die Zeiten aber, zu denen die Pharmaka in der Figur erneuert werden müssen, und wie die Erneuerung sein soll und wie sie ausgeführt werden soll, das ist, wie ich es darlegen werde. Solange nämlich die Figur stark, fest, beständig, trocken und hart aussieht, wie angemessen, und solange ebenfalls ihr Mund in der Sonne glüht und ihre Schwingen sich bewegen, ohne daß sie zerbricht und zerbröckelt — solange sind ihre Pharmaka von fester Konstitution, wie angemessen, ohne daß die Figur irgend einer Veränderung und Verschlechterung unterworfen wäre. Siehst du aber, daß ihre Farbe sich verändert, sowie auch, daß wenige oder viele Stücke von ihr abfallen oder sie von irgend einer Seite aus zerbröckelt, sie auch, wenn du sie an die Sonne setzt, tanzt und kreist wie ein Trunkener, und auch ihre Schwingen ruhen und ihr Mund nicht glüht — dann sind in der Tat ihre Pharmaka schwach geworden, und vielleicht hast du sie bei der Bereitung des 'Werkes' zu lange auf dem Feuer stehen lassen. Dann verhalte dich so, wie ich es darlegen werde. Nimm Pharmaka nach dem halben Gewicht dessen, das wir [oben] für jedes einzelne ausbedungen haben, und nachdem sie sehr gut zerrieben sind, vermenge sie aufs beste und seife die Figur an der Sonne, nicht auf dem Feuer, mehrfach damit ein, und sieh zu, ob das zwanzig oder dreißig Mal wiederholte Einseifen nutzt. Und siehst du, daß es nutzt, so daß die notwendigen Zeichen, wie wir sie erwähnt haben, an ihr auftreten, so wisse, daß sie gut und von Bestand ist. Es genügt, daß du diese Einseifung von fünf Jahren zu fünf Jahren vornimmst, sieh dich aber vor, daß die Einseifung auch wirklich auf allen Seiten der Figur und in ihrem Munde stattfinde, und nimm die Einseifung mit einer Feder vor. Und wenn dies nichts nutzt, so tue die vermengten Pharmaka in ein Gefäß, bis das Oel darin viermal so stark wird, wie wir ausbedungen haben, so daß die Figur im Gemisch der Pharmaka untersinken kann und davon ganz bedeckt wird. Dann soll sie in jener Lauge, aber nicht an der Sonne, zwei Monate stehen, und danach wirst du sehen, daß die Pharmaka ganz in der Figur aufgegangen sind. Setze sie an die Sonne, und siehst du die Zeichen, so ist es gut, und siehst du sie nicht, so mußt du die Figur ganz fein im Mörser zerstoßen. Hörst du während des Zerstoßens eine redende Stimme wie einen Schrei, wisse, daß zwar die

Kraft noch in der Figur war, daß aber dort einige andere hemmende Ursachen waren, deren Auseinandersetzung in diesem Buche keinen Platz hat. Zerstoße sie aber und laß dich von keinerlei Stimme behindern oder ängstlich machen, und sei fest von jener Art der Festigkeit und Beherztheit, deren Vorhandensein dem Weisen, der sich selbst beherrscht, ansteht. Und hast du das Zerstoßen beendigt, sei eifrig darauf bedacht, daß sogleich die Pharmaka dir zur Hand seien, menge sie mit der zerstoßenen Figur durcheinander, vermenge sie stark und vermische sie aufs äußerste, an der Sonne und nicht am Feuer, und auch an der Sonne nicht, wenn sie zu heiß ist wie zur Zeit des Sommers. Aber dann mußt du verhindern, daß [die Mischung] den Sonnenstrahl sieht, und sie in den Schatten, aber nahe bei ihm, stellen, so daß etwas von der Wärme in sie hineindringt. Und sobald die Mischung fertiggestellt ist, mache noch ein anderes Mal die Figur eines Vogels wie die des ersten, und hast du die Mischung ordnungsgemäß fertiggestellt und setzt die Figur danach der Sonne aus, wirst du zweifellos die erwähnten Zeichen sehen, nämlich das Glühen des Mundes oder die Bewegung der Schwingen. Und hast du zwar die Zeichen gesehen, sie sind aber schwach, so fahre fort, die Figur mit Pharmaka nach der oben erwähnten Art einzuseifen, bis du siehst, daß die Zeichen stärker werden, und du wirst Erfolg haben.

Der dritte Abschnitt: über die Belehrungen und nützlichen Ergebnisse, die bei dem erwähnten 'Werk' zu Zeiten, wo es nötig ist, zustande kommen. Und dieser Teil ist die Offenbarung der tiefsten Geheimnisse, die in dieser Abhandlung von ihrem Anfang bis hierher offenbart worden sind, und es ziemt sich, daß du sie verborgen hältst, um nicht aufs schwerste zu straucheln — hüte dich Gott davor in seiner Barmherzigkeit! — und nimm es sehr genau mit allem, was wir hier sagen werden, und du wirst Erfolg haben.

Es spricht Abuh Aflah: Wisse, geschätzter Sohn, daß diese Figur die angesehenste unter allen Figuren ist, und sie ist die, die der alte Weise, der König Suleiman, erfunden und zu der heutigen Form ausgestaltet hat, wie wir vorher erwähnt haben, und später kam sie in die Mysterien der Vollkommenen und in ihre Schätze. Und wir haben darin Gunst beim Schöpfer gefunden, daß er sie in unsere Hände geschickt hat, bis deine

teuren und lieben Bitten in uns drangen, und unsere Zustimmung aus ihrem Bezirke holten, und all das wegen unserer Liebe zu dem geschätzten Sohn. Und ich sage: Stets, wenn du irgend etwas von der Figur erfragen willst, richte deinen Sinn auf den Schöpfer der Welt, und gib Dank und Ehre ihm allein, und nimm Zustimmung zu deiner Frage von ihm und keinem anderen, denn die Verehrung ziemt keinem anderen als ihm, wie uns seine vollkommene Religion gelehrt hat. Und wenn du deinen Gedanken jenem Herrn, der durch seine Vollkommenheit über alles Geschaffene hinausragt, gegenüberstellst, so denke in deinem Herzen mit äußerster Konzentration an die Frage, oder schreibe sie in ein Buch, damit du bei ihrer Herzählung nicht irrst, und sie dir ganz geläufig sei. Dann setze die Figur vor dich hin. Und schreibe Folgendes auf ein beliebiges Pergamentstück mit beliebiger Tinte und an einem beliebigen Tage, während du vor ihr dich befindest, und du auf einem Sessel sitzt und sie auf einem erhöhten Ort steht, von der gleichen Höhe wie der Sessel, auf dem du dich befindest. Und Folgendes sollst du schreiben:



[98].

Das Pergament, auf das du geschrieben hast, tue in den Mund des Vogels, während er in der Sonne glüht, ich meine: solange die Glut noch in seinem Munde ist, und sieh zu, daß es nicht verbrennt, wie oben auseinandergesetzt. Und dann sprich deine Frage vollständig aus, denn wenn du etwas ausläßt, wirst du die Auslassung in der Antwort spüren. Und ebenso achte darauf, die Frage ebenso im Herzen zu denken wie du sie mit dem Munde aussprichst, denn die Worte haben keine Wurzel außer im Gedanken, und keinen Nutzen außer dem, der ihrer Bedeutung auf Grund des Gedankens gemäß ist, und begreife dies, denn es ist klare Wahrheit. Und sobald du die Auseinandersetzung der Frage unter Konzentration beendet hast, und während du vor der Figur stehst, horche und neige

[98]) Die rechte Figur ist die der Jerusalemer Hs., die linke die der Pariser. Die Zeichnung der Münchener Hs. bei Steinschneider, pseudep. Liter. p. 25.

dein Ohr, und achte auf dich, nicht zu erschlaffen, und wenn du dann nichts hörst, wiederhole die Frage auf dieselbe Weise, wie wir sie als notwendig erklärt haben, und ebenso ein drittes oder viertes Mal bis zu sieben Malen. Denn die Siebenzahl ist den existierenden Dingen sehr natürlich, und dies Geheimnis wird dir in einer anderen Wissenschaft auseinandergesetzt. Und ohne Zweifel wird das siebente Mal nicht vorübergehen, ohne daß du deine Antwort gehört hättest, und kein anderer außer dir kann sie hören, wenn du auch nicht verhüten kannst, daß andere die Figur sehen, da sie sich nicht selbst verbirgt — ihre Stimme aber ist sicher nicht zu hören, denn sie kann sich selbst verbergen, und verstehe dieses Geheimnis wohl und hüte es. Und auf diese Weise bemühe dich um jede Frage und ihre Antwort, wobei die Frage alle beliebigen Arten der Aussagen und Urteile[99]) betreffen mag, die du aussprechen kannst. Und wie wunderbar ist dieser große Eingang, der zur Verkündung alles Zukünftigen hinführt, dem eine Frage vorangeht. Und wisse, daß du bei jeder Frage die oben aufgezeichnete Sache schreiben mußt, sie in den Mund der Figur legen, und nachher, d. h. nach der Frage, aus ihrem Munde herausnehmen, und ein anderes [Pergamentstück] bei Gelegenheit einer anderen Frage in ihren Mund tun, und so stets. Und wisse, die Männer, die behaupten, es existiere eine Figur, die ohne daß eine Frage vorherginge, auf den bloßen Gedanken hin, [Zukünftiges] verkündete, die haben Falsches behauptet, und wir haben ihre Meinungen schon in einem anderen Buche mit Beweisen widerlegt. Wohl aber existieren viele 'Werke' unter Verfertignug von vielerlei Figuren, die nur auf eine einzige Frage über irgend einen der Gegenstände, die aus den Büchern dieser Wissenschaft[100]) bekannt sind, eine Verkündung geben. Und im Verhältnis zu dieser [hier besprochenen] Figur kommt dem Nutzen jener Figuren kein Rang zu, denn ich habe die angesehenste Figur ausgewählt, die jeden Wunsch auf einerlei Weise, in einerlei Art, erfüllt.

Und dir, geehrter Sohn, ziemt es, unsere Liebe anzuerkennen, wie auch das, was wir dir mit der Enthüllung dieser tiefen Geheimnisse zu nützen gedachten. Und es ziemt sich, daß so, wie wir deine Bitte um ihre Enthüllung erhört

[99]) [Vielleicht: Belehrungen und Schicksalsbestimmungen (arab. etwa: dalā'il wa-aḥkām). Ba.]

[100]) Der Pneumatik.

haben, du die unsere um ihre Geheimhaltung ausführst. Und wenn du sie, wie geziemend, geheim hältst, so bin ich sicher, daß dir wunderbarer Beistand von den Göttern werden wird, wenn du zugleich die Wege und Dinge der Religion mit großer Behutsamkeit einhältst. Und wisse, daß die Religion, wenn sie diese Dinge ablehnt, einen solchen nicht ablehnt, und nicht einen, dessen Grundlage solcherart ist. Und ich habe dir in all diesem große Resultate angedeutet: Verstehst du sie, so wirst du wichtige Grundsätze dieser Wissenschaft erkennen. Und ebenso warne ich dich davor, den Büchern einiger unter unseren Genossen, die am Anfang des ersten Buches erwähnt sind, zu folgen, und ich habe dir mit kurzen Andeutungen die Ursachen ihres Irrtums auseinandergesetzt. Und beachte die Worte und du wirst Erfolg haben. Und dies ist, was wir für richtig hielten, der Absicht gemäß [hier] zu behandeln. Und der Preis und Dank gebühren dem wahren Schöpfer, dem Herrn der wahren Einheit und Ewigkeit — er sei sehr erhoben und ewig gepriesen.

Ende.

ספר התמר

לאבו אפלח הסרקסטי.

בחכמת הרוחניות

עם תוספת מס' אם המלך למחבר ההוא

יו"ל עפ"י שלשה כתבי-יד

(ירושלם, מינכן, פאריס).

על ידי

גרשם שלום.

ירושלם תרפ"ז

דפוס הפועלים

SEFER HA-TAMAR

DAS BUCH VON DER PALME

des

ABU AFLAH aus SYRACUS

Ein Text aus der arabischen Geheimwissenschaft.
Nach der allein erhaltenen hebräischen Übersetzung

herausgegeben und übersetzt

von

G. SCHOLEM.

HEFT I: Der hebräische Text,

nach drei Handschriften.

Jerusalem 1926.

Workmens Printing Press

מבוא

על ספר התמר לאבו אפלה הסרקוסטי האריך שטיינשניידר במאמר מיוחד בספרו Zur pseudepigraphischen Literatur ע' 14—25 (על יסוד כ"י מינכן 214) ובספרו Hebräische Übersetzungen ע' 849—850, ולא אחזור כאן על דבריו, עד כמה שאינם צריכים תקון. הספר הזה הוא מענין וחשוב מאד לתולדות חכמת הנסתר בימי הבינים ועל כן ראוי הוא, לפי דעתי, לבוא בדפוס בשלמותו. הרצאתו של שמ. על תוכן הספר אינה נותנת תמונה שלמה המספקת לשם החקירה, ושני הקטעים הנדפסים מן הספר (מלבד הציטאטים המעטים המפוזרים בספרים שונים) אינם משביעים רצון מצד נוסחם, הלא הם הקצור מ„חלק המעשה", שהדפיס י. ש. ריגיו בכרם חמד ח"ב ע' 44 ואילך (והוא החסיר הדברים היותר נחוצים!) ועשרים „מאמרי סולאייםן", שהדפים שטיינשניידר ב„השרון", הוספה מדעית ל„הכרמל" שנה ששית (תרכ"ו) ע' 125,116. ובהיות שהשגתי את כל כתבי היד מן הספר הזה הנודעים בעולם כיום, עלה בידי לסדר את הספר הקשה הזה בנוסח מתוקן כפי האפשרי. ואלה הג' כ"י שהיו לפני:

א) כ"י פאריס 1016 בשם ספר התמרים, והוא בלי ספק הכ"י המעולה שבכלם ולכן שמתיו יסוד לנוסח. הכ"י נכתב במאה הי"ד או הט"ו על נייר. (ציינתיו בהבא: פ').

ב) כ"י מינכן 214 בשם ספר התמר. נכתב בערך במאה הט"ו, ואולם הנוסח שבו נופל בהרבה מן הנוסח שבפ'. הכתיבה האיטלקית-אשכנזית אינה מאפשרת להבדיל בין רי"ש ודל"ת, ובי"ת וכ"ף, ואין פלא שנוסח ה„מאמרים" שהדפים שמ. מן הכ"י הזה, גרוע מאד. (ציינתיו בהבא: מ').

ג) כ"י ירושלם (קובץ עברי 8^0 151) שמצאתי בשנת תרפ"ד בספריה הלאומית בקובץ אחד, מן המאה הי"ז בערך, המכיל סגולות וקמיעות, ס' פנים במשפט לארנבט

דוילא נובא (עיי' Hebr. Übersetz. 782), ס' פנים לפנים המיוחס להיפוקראטס (עיי' שם 666), ובדף פ"א—ק"ב בלי שם: [ס' התמר]. הכ"י נכתב באיטליה, שם הסופר משה בן כמ"ר בנימין רבא יצ"ו (כן חותם את עצמו בסוף ס' פנים לפנים). בתוכן הקובץ הנמצא בתחלת הספר ונכתב ע"י קונה מאוחר בשנת תקפ"ו, נקרא הספר „ספר בפעולות היצוניות לאבו פלח הסרקסטי". כ"י זה קרוב מאד למ', אמנם לפעמים יש בו גירסאות יותר טובות (ציינתיו בהבא: ר'). במקומות אחדים אפשר לתקן המעוות בפ' מתוך מ' ור'. נשארו אמנם עוד מקומות קשים מאד, אבל קושי זה בא יותר מצד הענין האפל והמעורפל ומצד הסגנון מאשר מצד הנוסח.

מי הוא אבו אפלה הסרקסטי? ההשערה שהוא הוא המתימטיקן ג'אבר אבן אפלה האישבילי (עיי' עליו Hebr. Übers. §§ 337—338) אין לה על מה לסמוך. הכנוי הסרקסטי מורה כאן בודאי על Syracus בסיקיליא ולא על סראגוסה בספרד[1]. ודאות זאת תצא לנו מכל הפרטים: המחבר כותב באי סרקסטא — ובאמת לא סראגוסא, אבל סיראקוסא מקומה באי קטן, כידוע. כמו כן אומר המחבר בתחלת ספרו, שתקותו לבוא במהרה למראכש, כדי להביא למלכת מראכש מתנות „מסגולות איינו", דבר המתבאר יפה בסיקיליא אבל לא בסאראגוסא. וכן אין כל ספק מן הצד הפליאוגרפי כי במקום „אי סיהל", ששם כתב המחבר את ס' ההקנטה הנזכר כאן, צריך להיות „אי סיקל" כי הה"א והקו"ף מתחלפות בנקל בכתיבה הרבנית הספרדית. ואין כל דבר בספר, המורה על ספרד. ואם המחבר היה חי בסיראקוסא בזמן שהיו שם עוד שרים („מלכים") ערביים, בהכרח נאמר, כי הספר נתחבר בערך במאה הי"א, שהרי בסוף המאה הי"א נכבש האי בידי הנורמאנים. ואולם נראה לי, שגם אפשרות אחרת איננה מן הנמנעות כלל וכלל: והיא, שכל ספורי הספר על דבר מעשי גבורותיו של המחבר, על תלמידו וכו' וכו' רק פיקציה ספרותית הם, והמחבר הערבי האמתי העלים את עצמו לגמרי. והלא דבר כזה רגיל מאד בימי הבינים וביחוד בחכמות הנסתר. לפקציה כזו מתאימה גם ההתחלה המוזרה של הספר: „המחבר הספר הזה מלפנים" שאיננה מובנת כלל בפי מחבר אמתי ששמו אבו אפלח. והרושם הזה מתחזק ביחוד, אם נתבונן בספרו השני של המחבר, הנשאר בידינו.

שטיינשניידר מונה בספרו על התרגומים (ע' 849) כ"י שלישי וחסר של ספר התמר הנמצא בתונים ואומר: "אם המלך „mit fingiertem Titel". ואולם אין כאן „שם בדוי" ואין כאן ספר התמר, כי אם ספר שני של אבו אפלה, והוא הוא הספר האלכימאי שלו, שממנו העתיק ר' אברהם יגל בספרו בית יער הלבנון את הספור על האבן היקרה, שנדפס אח"כ ע"י ריניז בכרם חמד ח"ב ע' 46—48. והספר

---

[1]) כנודע, השם סרקסטא יכול להורות על שתי הערים האלו, ועיין גם מאמרו של סימונסן על ערבוב הערים האלה ב R. E. J. 59 ע' 91.

הזה נמצא מלבד בתונים עוד בשני כתבי יד: חלק קטן (ההתחלה, וחלק מן ההוראות האלכימיות) בעשרה דפים בבריטיש מוזיאום, קובץ Or.3659, והוא נמצא אצלי בצלום, וכל הספר (כן נראה על פי דברי גאסטר בתאורו של הכ"י ב Jewish Encyclopedia כרך א' ע' 330) בקובץ גאסטר 19, הנמצא עכשיו בבריטיש מוזיאום גם הוא, ולא עלה בידי להשיגו. הספר הזה מעניין מאד גם הוא וראוי לבדיקה מפורשת על יסוד הכ"י השלם. והנה בצורתו הספרותית הוא דומה בכל הפרטים לספר התמר, ומכיון שקשה להאמין, שאותם המעשים שגרמו פעם אחת לחבור ספר התמר, יגרמו בפעם אחרת לחבור ספר אם המלך, יותר קרוב להניח שכל הדברים האלה אין בהם יסוד היסטורי, אלא המחבר המתעלם בחר בצורה זו מטעמים ספרותיים. ויתר על כן: באם המלך דף ג' ע"א מביא בדבר הלחות והקפיאות של הזיבאק (=כסף חי), כי „לדעת החכם בן רשד — ולמעלה מן השורה כתוב: „נ"א חכם אחר" — החום לא עבה אותו מתחלה כי אם מעט ואחר כך הקפיא אותו הקור ומפני שלא גבר עליו מעשה החם, היה טבעו קר ולח". וברור שהזכרת החכם בן רשד (אם נכונה הגירסא הזו!) בלתי אפשרית היא בספר ש„מחברו" היה חי מאה שנה קודם זמנו של בן רשד. אמנם הקטע מכ"י בריט. מוז. אינו טוב ביותר — אני נותן לדוגמא בהוספה לקוטים אחדים, מן החלקים המעניינים ביותר, — ויש לקוות שבדיקת הכ"י השני תאיר עינינו בענין זה, ועל כל פנים יש רגלים להשערתנו שאין כאן אלא פיקציה בלבד.

מספר החכמים המובאים בספר אם המלך גדול הוא, כפי הנראה. בדפים המעטים שישנם בידי, הובאו כל אלה המובאים גם בספר התמר, ועוד: אפלטון (על הנפש הכללית), אריסה — ואולי הוא רוסא-רוסים? („לבון וצביעה ללבנה ולשמש הרכיבה א"), בראגייא החכם („תואר מנחשת ללבנה היה מרגיל בה ב' החכם" — מי הוא!?); „ספר אחד סודיי חברו הפילוסוף ארסטו למלך אלכסנדר תלמידו, מבאר כל סתום בענין המלאכות האלה ממה שהוציא הפילוסוף מספר סלאיימן הקדום על סוד אבן יקרה קראוה החכמים אם המלך", והכוונה בודאי לאחד מן הפסידאפיגראפים המטפלים באלכימיה והמיוחסים לארסטו[1]) שכבר היו לפני הערבים הראשונים; „חכם גדול מחכמי ההבטיים [צ"ל נבטיים] שמו כמרין הפילוסוף בחכמת הרוחניות", ונראה שכונתו ל Komarios המפורסם בספורי בעלי האלכימיאה[2]). החלק העיוני של ספר זה היה כנראה מקביל כמעט מלה במלה לאותו החלק בספר התמר.

שני הספרים נתרגמו על ידי מתרגם אחד ובודאי נתרגמו בארץ פרובינציא, שכן ניכר מן הטרמינולוגיה הצרפתית בס' אם המלך. ואין ספק שכבר ר' קלונימוס

---

1) ראה Lippmann, Entstehung u. Ausbreitung d. Alchemie, ע' 362.

2) החלק הכללי, הנשמר בקטע בבריטיש מוזיאום, מתאים כמעט מלה במלה לשער ב במאמר ב' מספר שער השמים לר' גרשון בן שלמה, ואין ספק אצלי ששניהם שואבים מן האנציקלופדיה של ה„אחים הנאמנים".

בן קלונימוס בפרובינציא (בערך בשנת ק"ס) ראה את התרגום העברי ולא המקור הערבי, שכן יוצא מנוסח הציטאטים מספר התמר, הנמצאים בספריו (בתשובתו לר' יוסף ן' כספי, הוצ' יוסף פרלס, מינכן תרל"ט ע' 3, ובס' המלכים, עיין שטיינשניידר ב Jüdische Zeitschrift של גייגר, שנה ח', ע' 121). ואם כן, הספר נתרגם כבר במאה הי"ג לכל המאוחר. ספר אם המלך הוא, איפוא, הטקסט העברי היותר קדום מכל אלה הספרים האלכימאיים הנשארים עוד! מן המקור הערבי של ס' התמר לא נשאר זכר, רק הערות מעטות בגליון כ"י פאריס יכולות אולי להתפרש כשבושי-מלים ערביות של המקור. (גם מס' אם המלך לא נשאר כי אם התרגום העברי, כפי מה שיכולתי להודע אצל פרופ' י' רוסקא בהיידלברג, המומחה לאלכימיאה הערבית).

הקטע הנמצא רשום ברשימה 5 של מוה"ס ל. שוואגר בהוסיאטין (תרס"ד) סי' 904: „[ספר התמר?] חברו השר אבו עלי מורע המלוכה" איננו לאבו אפלח ואיננו ספר התמר כלל, כי גם התחלתו וגם סופו הנדפסים ברשימה אינם מן הספר הזה. ולא אדע, מה עניינו באמת.

הספר הקטן הזה אינו מן הספרים הקלים כלל וכלל. קשה מאד לרדת עד סוף דעתו של מחברו המשתדל לתת בו תיאוריה קצרה של חכמת „הורדת הרוחניות". גם הטרמינולוגיה וגם כמה וכמה מרמיזותיו של המחבר אינם מחוורים די צרכם. וכמו כן אין אנו מכירים את המקורות שמהם שאב, והלא מצד המקורות האלה דוקא ענין מיוחד בספר הזה. היחסים של תורת אבו אפלח לאצטגנינות ברורים הם, אבל פרטי היחס האלה קשה להולמם. המחבר — וזהו מן הדברים היותר מפליאים בספר! — מתייחס בהתנגדות שלמה ואפילו בבוז להרמטיקה, לספרות המאגית על שמו של הרמס, אף על פי שהוא קרוב מאד מאד לספרות זו, והוא דוחה את „תלמידי הרמס" בשתי ידיו, (אף על פי ששאב, כנראה, את הטרמינולוגיה שלו מספריהם). אבל הטעם האמתי להתנגדות זו מצד התיאוריה איננו מתגלה לנו. המקור האחר, שהמחבר מודה באמתתו ומעלה אותו כנגד ספרי הרמס ובני סיעתו, הם ספרי סלאיימן אליהוד, המובאים כמה פעמים כאן (ו„באם המלך"). עשרים הפתגמים, שבאים בסוף החלק הראשון בשם „מאמרי שלמה" המלך הם בודאי החלק היותר מענין והיותר בלתי-מובן גם יחד בספר[1]). וכבר העיד עליהם ר' פרופיאט דוראן „כי בכיוצא באלה המאמרים נסגר שער ההבנה [כן צ"ל!] מאד" (ס' מעשה אפוד ע' 187). לא

1) לא אדע אם יש למאמרים אלה דבר עם „דבורי שלמה" שנזכרו (ונשמטו!) בספר מלאכת מושכלות המיוחס לאפולוניוס (גם הוא על „מלאכה רוחנית") ונמצא בכ"י Ghirondi-Schönblum 79 דף 83—94. ואולי יוכל אחד החכמים להודיענו היכן נמצא הכ"י הזה כעת?

נסיתי לפרשם בפרוטרוט, כי לפי דעתי אי־אפשר שנסיון כזה יצליח היום. דברים אלו יתבררו רק ביחד עם התקדמות המחקר בשדה הספרות הערבית הרחבה, השייכה ל„חכמה הרוחנית", וחקירות אלו רק החלו בזמן האחרון, שהתחילו להוציא לאור את הגוף הערבי של ס' תכלית החכם המיוחס למג'ריטי. וביחוד עוד טעונים כאן בדיקה הספרים המיוחסים לאפולוניוס („אלבליאן" בס' התמר) הנמצאים בערבית ובעברית[1]). ועל כל פנים הטקסט השלם המדויק והמתוקן של ספר התמר יוכל גם הוא להועיל הרבה בחקירות אלה, כשם שפירושו יקבל הארה מהם. וגם תועלת שלילית יש בהדפסת הספר בשלמותו, והיא: למנוע בעד השערות והפרזות בלתי מוצדקות, שנתלו בספר הזה כל זמן שלא הכירוהו[2]).

בהשואה למה שנאמר כאן בסוף הספר על תמונת הצפור המגדת עתידות, ראוי לרמוז גם על דברי ספר הזהר בתחלת פרשת בלק (דף קפ"ד ע"ב). שם מביא ומתאר הרכבה אחרת של צפור כזאת (מז' המתכות — כמובן יש בזה השפעת השקפות ידועות מן האלכימיאה[3]) והאצטגנינות), והמקור הוא איזה ספר כשופי של הכלדיים הנקרא „זיני חרשין דכשדיאל קדמאה". ואולי יש כאן הקבלה ידועה במקורות בעלי ס' התמר והזהר. (והלא ה„כלדיים" וה„נבטיים" המובאים בספר הערבי — היינו הך!).

יען כי ראיתי שקשה מאד להבין את הסגנון העברי של הספר הזה, למי שאינו מומחה לכך, מצאתי חובה לעצמי להוסיף עליו גם תרגום לשפה אירופאית, והתרגום הגרמני הזה יצא בחוברת השניה.

ועוד עלי להביע רגשי תודתי הלבבית לחברי ד"ר ד. צ. בנעט, שסייע לי בעבודה זו ע"י הערותיו ועצותיו החשובות, והלקו בעבודה זו גדול יותר מאשר מפורש בהערות. אחדות מאלו, שהעירני עליהן בשעת ההגהה, הוספתי גם בסוף.

ירושלם, תשרי תרפ"ז.

1) ראה מאמרו של שטיינשניידר ב Z. D. M. G. (1891) ע' 439—446.

2) בסולאיימן אליהוד הזה מצא ש. זק"ש את ר' שלמה בן גבירול, והאריך על זה כבעל דבר בטוח בספרו שלא נשלם „ר' שלמה בן גבירול וקצת בני דורו" ע' 47 — 48. וזו היא השערה שאין בה כל ממש, כמו שניכר למעלה מכל ספק מגוף הספר הזה וממה שמביא המחבר בס' אם המלך על אותו הסלאיימן בדבר המצאת האלכימיאה. וזק"ש שישב בפאריס לא קרא את גוף ס' התמר, אלא הותעה ע"י הפירוש הפילוסופי, שנתן ר' פרופיאט דוראן לאחד ה„מאמרים" הללו, והנדפס בס' מעשה אפוד (ע' 185—187). ובצדק כבר דחה שטיינשניידר את דברי זק"ש אגב אורחא (Hebr. Übers. 850). ומכאן יש לתקן את דברי י. דוידזון במבוא האנגלי ל„מחברת משירי קודש לר' שלמה בן גבירול" ע' XXIX-XXXI ודברי י. קלוזנר במבוא לתרגום העברי של ס' מקור חיים ע' ט"ז, שנמשכו אחרי זק"ש.

3) ראה על זה במאמרי ב- M. G. W. J. 1925, ע' 28.

ספר התמר

אמר אבו אפלח הסרקסטי המחבר הספר הזה מלפנים. דע יחנך הבורא ויקרב אותך אל כבודו אתה התלמיד האהוב אצלינו עם יתר אחיו הסרים למשמעתנו החבורה הדורשה אשר במרכש, יגישם האלהים אל תאותיהם הטובות וימנע מהם תאות העול בחסדו, יעטרך הקדמון עטרת השלמות, תלמידנו אשר בראשם אבו מסעודי [1]) האישבילי.

בעבור ששאלת מלפני שאעמידך על אמתות החכמה הרוחנית ושאגלה לפניך המסכים העליונים הנכבדים אשר חנן הבורא ידיעתם קצת ממשכילי האנשים וברוב בארצנו המהוללה אנחנו שומרי אמונת הישמעאלים אשר הגדילה הנביא עבד האלהים על שאר אמונות הארצות, עם מה שחקרנו בידיעות הצלמים ונביאי הכוכבים[2]) בהשפעת החכמה על ארצנו ואת יותר משאר הארצות וטוב הפתיחה[2a]) והפלפול בחכמה אשר בחכמיה לטוב אוירה ושווי מזגה, ודרכת דרך כל מי שהגיע אלינו שמעו מן הבחורים החוקרים בעיון לשאול אביך המלמד ולהביאך עד מצולות החכמה הנפלאה הזאת חכמת הרוחניות אשר אי אפשר בלי ספק לאחד מן השלמים להדבק אל הקורבה המהודרת האלוהית זולתי זאת החכמה אשר אתה חוקר עליה, עם מה שהנכנס בדרכיה זולת כללי כל שאר החכמות נמנע, ובפרט בחכמת האל אשר היא ממינה[3]). וכבר ידעת מבוכת רוסא ועידי ואלבליאן[4]) בזאת החכמה המיושרת והיותם לומדים אותה מפי

| 1 ר׳ השקרסטי, מ׳ הסקרסטי, אם המלך: הסרקוסטי | 3 מ׳ מרפש פ׳ מרכאש | 4 מ׳ תלמידיו | 5 ר׳ אבו מסעדי | 6 מ׳ להעמידך. ר׳ אמתת | 9 מ׳ ר׳ בידיעת | 11 מ׳ ר׳ והדרכת דרך | 13 מ׳ הרוחיית | 14 ר׳ חקרובה | 17 ר׳ המישרת מ׳ המיושבת.

1) צורה זו של השם בלתי אפשרית היא, ואולי צ״ל אבו מסעוד, כמו בראש ס׳ אם המלך.

2) הצלמים הם או התמונות שבהן תארו את הכוכבים באצטגנינות או סתם טליסמאות הכוכבים. „נביאי הכוכבים" תמוה! ואולי היה כתוב בערבית وانباء الكواكب היינו: הודעות או הגדות הכוכבים, והמעתיק קרא בטעות وانبياء الكواكب שהוא: נביאי הכוכבים (בנעט).

2a) „טוב הפתיחה" אולי = جود الفطرة בערבית, כלומר: כשרון טבעי מאד. (בנעט)

3) זה תמוה מאד, כי המחברים הערביים מונים את החכמות המגיות בין ענפי החכמה הטבעית ולא האלהית. ומנין לקח איפוא המחבר הזה את חלוקתו?

4) רוסא הוא אולי Reson הנזכר בתור אלכימאי (עיין Ruska: Steinbuch des Aristoteles, ע׳ 69) ובס׳ אם המלך דף ו׳ ע״א נמצא „תואר פעולה יחוסית חבורית בחנה רוסים הקדמון מנחשת לשמש" (=לזהב). וכן מובא רוסוס או רוסיש בתור בעל „ספר הצורות ומיני החיות" אצל „אפולוניוס" בס׳ הפעולות הרוחניות (עיין Z. D. M. G. 45, ע׳ 444). וכבר Ruska שער כי הכוונה בשם Reson ל-Zosimos, וראה גם הערתו של ר. אצל Lippmann, Alchemie ע׳ 361. אלבליאן הוא Apollonius הידוע. עידי לא נודע. השערותיו של שטיינשניידר על השמות ריסא ועידי (בספרו ע׳ 16) אינן נראות.

הנשים ומפי הקוסמים הרֵקים מכל חכמה, עם תתם ירכותיהם על פניהם[5]) ברוב המלאכות. ואני אבאר לך הפלגת שגיאתם בזאת הנתינה ואעפ״י שהיא מדרכי החוקרות בזאת החכמה מן הזקנות והנשים העריריות. ותחלת מה שאומר לך טרם שאודיעך כלל ממה שארמזהו אליך בזה המאמר, הוא שאתה אלו לא חקרת על החכמות העיוניות טרם זאת המלאכה המעשית, לא יועילך דבר מכל מה שאגלה אותה הנה מן הרמזים והסודות, כמו שאמרתי לך משתוף זאת החכמה הרוחנית עם שאר החכמות ובפרט חכמת האל, כי חכמת האל קודמת לזאת החכמה ושאר החכמות כולם קודמות לחכמת האל, יצא לנו שהם כולם קודמות לזאת החכמה, והטעם שזאת החכמה היקשה מן השאר היקש המעשה מן הלמוד, שהמעשה אין ספק שלא ישלם באמת זולתי אחר הלמוד כי הוא המישר אל המעשה ושניהם אל אהבת הבורא. ודע כי החכמה הרוחנית אשר הרחיקו התורות ובערו המלכים בעליה מימים קדמונים כמו שידוע מספרי הבְרָהֵם ואליְהוד גם מספרי ההודיים אשר הועתקו אל הערב, היא היתה חכמה בדויה לקוחה מנסיונות הזמנים על פי הזקנות והכתות הפחותות מן הנשים הטפלות כמו שקרה לרוסא ולחבריו כמו שהתבאר למעלה. והיא היתה חכמה משותפת לעוננות ולניחוש, רחוקה מאד מאלו ההקדמות האמתיות אשר אזכרם, ועל כן הרחיקוה המנהיגים הרחקה עצומה. וזאת הסבה היתה בהרחקתה סבה ראשונה, וסבה שנית גריעות המלאכות המזוהמות אשר יתארוה בהם כמו שזכרו הצאביים הקדמונים ורחוק הוא מעלת החכמה בפעולות נמאסות, וסבה שלישית מה שנפלה החכמה ההיא ביד רבים מן האנשים הבלתי ראויים אליה, כי היא בלי ספק אין משפטה שתפול ביד הפתאים המשחיתים בה הדת רק ביד היחידים לבדם. וזולת אלו הסבות ידענו מה שמנע חכמתם מהתקבל, וכלם אזכרם אליך במה שעתיד בע״ה.

ואנחנו שבח לאל כאשר ידע האלהים כונתינו והגדילנו דתו ומלא חפציה הקריב לב המלך ושריו אלינו וידע בחקירתנו בזאת החכמה ולא נראתה לנו בזה שנאה ממנו רק תוספת חברה וקורבה בחצרותיו תהלה לאל, וכל זה מרוב התבאר לפניו ולפני יועציו טוב הנהיגי זאת החכמה ומלאכותיה והרחיקי ממנה

3 מ׳ ר׳ העריריות | 5 ר׳ יועילוך | 8 ר׳ לחכמות האלו | 10 מ׳ ר׳ אחרי | 11 מ׳ ר׳ המישיר | 12 מ׳ ר׳ הרחיקוה | 13 מ׳ ר׳ אליהוד. מ׳ העתיקו | 14 פ׳ וכתות. | 17 מ׳ ר׳ על כן | 19 ר׳ הנאביים. פ׳ חכמה | 24 ר׳ ליתא דתו. פ׳ ומלוא | 25 פ׳ וידענו | 26 ר׳ באוצרותיו | 27 ר׳ והרחיק.

5) לא ידעתי את מקור המבטא המוזר הזה. הכוונה כנראה: עם כל מה שמטריחים את עצמם ברוב ה„מלאכות". גם בערבית (כמו ביונית) משמשת صناعة מונח קבוע לפעולות מאגיות ו„רוחניות".

חלאת הפעולות ומגעי אותה מניעה מוחלטת מרוב אנשי חזמן ורדפי עמה היושר והתרחקי מן הזיוף, כמו שנסה אותי ירחמהו האל נסיונות עצומים. וכבר נשמע אצלכם מה שהיה המלך הנזכר, יתרומם על מבקשי נזקו, בהיותו לילה שוכב על מטתו והיה קרוב ביתו לנחל ולגנות וקרהו כעשרים לילה ויותר התאסף רבים מן העורבים על גג החדר וצועקים צעקות נפלאות, והשיגו בזה מן התלאה העצומה מהנדד כל הלילות ההם, עם מה שהפחידוהו בזה הניחוש והעוננות מהסכמת ההמון על רוע הוראות העורב. ואני לא ידעתי מכל זה, עד שהבהילוני השרים והכניסוני לפני המלך בכבוד וכמעט מצאתיו במה שישמרהו הרחמן ממנו כל הימים, וחזקתי את לב האדון מלכנו בדברי הטובים והסירותי ממנו פחדו עם מה שצויתי הרוכלים לעשות למאכלו הרפואות הידועות בחיזוק השינה במרקחות ומשקים ומשיחות והרחות ועטושים[6]), וזולת כל זה מנעתי הכנס העורבים בכל אי סרקסטא, לא נראה שם עורב זה עשר שנים אחרי המעשה ההוא שבח לאל על הכל, ושמח המלך שמחה גדולה ונשבחתי בחצר היועצים מאד ועשיתי לחכמה הזאת שם מפורסם.

ואתה הבן המצליח בדרישת החכמה הזאת שאלת ממני שאכלול לך בספר מיוחד אמתת החכמה הזאת, ואני איני רואה זה בעצה לשתי סבות. הראשונה רחב ספרי החכמה הזאת והשתרש סעפיהם השתרשות מופלא מה שלא יכללהו ספר אחד כמו שבקשת עם הגברת הטרדות עלינו מטרה הרפואה ועבודת המלך וקניני העולם עם התחייבנו שלא לגלות מואת החכמה בספר אחד כי אם מין אחד ממיניה הידועים במה שכללתי לך בספר אל מואזר אל דינ'א[6a]) הידוע ספר ההקנטה או ספר התחרות. השנית כונתי ללכת אליכם שם במראכש לפי מה שאני חושב שתשלחני הגבירה, יתמיד הבורא הדרתה, אל מלכת מראכש במגדנות ומנחה מסגלות איינו לשאול בשלומה, ובלבבי או להשתדל עמך פנים בפנים באלו הסודות הכמוסים אשר הסתירם האל וגלוי מה שהסתירוהו האלוהות

| 4 ר׳ לנחל גנות | 6 מ׳ מהנדוד. מ׳ ר׳ שהפחידהו. | 7 פ׳ מהסכות [!]. ר׳ רוע מראות ר׳ עם שהבהילוני. | 8 ר׳ מצאתי | 9 פ׳ ליתא לב. מ׳ בדברי הנגונים | 10 ר׳ ליתא מה ר׳ מאכלו | 11 ר׳ ומרקחות | 12 ר׳ איפרקסטא (במלה אחת) | 13 מ׳ ר׳ ונשתבחתי | 14 מ׳ ר׳ ליתא הזאת | 17 ר׳ השתרשרות. | 18 ר׳ שבקשתי | 19 ר׳ התחייבות | 20 מ׳ (אולי) אלריגא | 21 מ׳ הקנשה. ר׳ במרכש | 22 ר׳ ליתא יתמיד הבורא הדרתה. מ׳ ר׳ מרכש. | 23 ר׳ מסגלות היינו [!] | 24 ר׳ אשר הם תורת האל. מ׳ ליתא האל.

6) דברים המביאים לידי עטוש, כידי כי לא העטוש היה סימן טוב על פי אמונת ההמון, אלא גם חשבו הרופאים כי מביא תועלת לבריאות הגוף, ותרגומו של שטיינשניידר Purgative לא נראה.

6 a) הוראת שם זה בלתי־ברורה, ואולי נשתבש.

סכנה אלא שנשענתי על מעלתך בעיון בכללי החכמות והשתדלותך ברדיפת היושר והחוקים הדתיים, עד שנבחרת לשופט במלכות ההוא העצומה כי ידעתי שרדיפת המשפט והתורה יקרבך לאל ולמלאכיו ובקורבתך אליו תהיה מאנשי מודעתו עד שתהיה החכמה הזאת ראויה אליך מבלי שיפגשך בעבורה נזק מן הנזקים הרגילים בעלי זאת המלאכה להכשל בהם. ואחרי הציעי כל מה שהצעתיו עד כה שיעור מה שראיתיו צריך למה שאכללהו בזה המאמר בצד הקצור מה שלא הייתי נמלט להציעו, אתחיל בכונת זה המאמר ובהזהירך עליו.

אמר המלמד אבו אפלח: דע כי הדרכים אשר אנהגם בזאת המלאכה בשאר ספרי, הם דרכים רבים אבל אקל מעלי היגיעה בזה הספר ולא אודיעך מהם רק אחד לבד והוא המעולה שבכולם, לא גליתי אותו לזולתך ואינני עתיד לגלותו, רק תשוקתך העצומה הדיחתני וברית אבותיך החשובים אשר אשמור עם הזהירי אותך על תכלית השמירה וההעלמה לכל מה שאזכרהו כמו שאמר אחד מחשובי חכמי העתידות בכמו זה הענין מי שיגלהו ימיתהו[7]). ואחר האזהרה העצומה אשר נשענתי בקצורה על טוב שכלך ונועם מדותיך אשר שמענו שמעם, אומר שאין רצוני לדבר בזה הספר במיני תוצאות הרוחניות רק על אחד מהם והוא היותר חשוב כמו שביארתי אקראנו פעולת התמר, הצלחתה בשמירת המתכונת השלישית מארבע המתכונות אשר זכרתי לך בספר ההקנטה אשר כתבתיו אליך בטירדה עצומה באי סיק״ל[7a]) תיכף שהגיע אלי שלוחך בהיותך בים הברבר כי הספר ההוא צריך אליך צורך עצום בהבנת זה הספר, עם מה שאנהיג בו ר״ל בזה הספר הקצור המופלג וההעלמה בדברים בעבור שלא יתגלו רק לדומים לך ממי שהצליחם השכל בכל פנים מן ההצלחה ובפרט בחכמת המזג[8]) ובחכמת האל הנזכרת שהם דבקות לפי הסדר. וכשתגיע לגבול ההוא

| 1 וגלוי — סכנה ליתא בר׳ | 2 פ׳ בפרידת היושר. ר׳ והזקים | 3 מ׳ ר׳ ובקרבתך | 4 פ׳ מודעתנו | 4-5 מ׳ ליתא מן הנזקים | 7 מ׳ ר׳ ואומר | 15 מ׳ הוצאות. ר׳ החיוניות | 18 מ׳ ר׳ העצומה. פ׳ מ׳ באי סיהל, ר׳ באי סיסיל | 21 ר׳ וממי.

7) דומה לפתגם זה נמצא גם בספרו אם המלך דף ח׳ ע״ב: „כמו שאמר החכם אחד סודך בלי (!) שיגלהו ימיתהו״.

7a) האותיות ה׳ וק׳ מתחלפות בנקל בכתב הישן, לכן תקנתי את הגירסא של מ׳ ופ׳ שהיא סיהל. ר׳, שמקורו מאיטאליה, נותן את השם בכתיב איטלקי: סיסיל, ובלא ספק כוונתו נכונה.

8) אולי היא חכמת הסמים למזיגותיהם השונות שעליה המחבר ירחיב הדבור להלן. ואפשר גם כן לפרש באופן אחר: אבן סינא, ברסאלה פי אקסאם אלעלום אלעקליה (דפוס קושטא 1298, ע׳ 75) מביא שתי חכמות שענינם מזיגת כחות, ואולי זוהי הכונה ב„חכמת המזג״. והן חכמת הטלסמאות וחכמת ה„נירנג׳יאת״ שהם „מזיגת הכחות השמיימיים בכחות קצת הגרמים הארציים, כדי שיתחבר מזה כח שיפעל פעולה זרה בעולם הארצי״ (בדרך הטלסמאות) או „מזיגת הכחות בעצמי העולם הארצי כדי שיתחדש מהם כח שתצא ממנו פעולה זרה״ (על פי בנעט). ואפשר גם כן שכונתו לחכמת הטבע סתם, שכן הוא קורא גם לספרי הטבע של ארסטו ועיין להלן.

מקצות העיון, מובטח אני בך שתצליח בפעולת התמר הצלחה רבה עם שמירתך
דרכי המתכונת השלישית אשר התבארה בספר ההקנטה ואשר אוסיף עליה
לך באור בשערים מזה הספר.

אמר המלמד: טרם שאגלה לך כוונת פעולת התמר בכל אפני החקירה
5 והבקשה העצומה מן המלאכות והדרכים הראויים לתת לה בהוצאת העתידות
על פי החכמה הרוחנית, אקדים לך שער אקראהו שער העיון יהיה חלק משני
חלקי הספר ואחריו שער שני יהיה החלק השני אבאר בו פעולת התמר שיעור
מה שאכוין לרמוז אותו אקראהו שער המעשה.

החלק הראשון והוא שער העיון. אמר המחבר: רוב מה שנדבר אותו
10 בזה החלק, הם ענינים כוללים נכבדים מאד מקובלים מבעלי זאת החכמה והם
אנשים קדמונים המציאוה מזכות שכלם, ומראשיהם סלאיימן אל יהוד אחד מן
המלכים הקדומים, דבר בזאת החכמה מאד, והוא היותר ראוי ממי שדבריו
מקובלים אצלינו. אמרו כי זה המלך הנזכר היה נער מתעסק בחכמת הדת והיה
רואה בתוך דתו מניעות גדולות מזאת החכמה והדומה לה, ושאל עליה לתועלת
15 תשלום הלמוד בדת ונמצאו שם חכמים מלמדים העמידוהו על מתכונתה, וכאשר
גדל נמשך אחריה מאד וחבר בה ספרים ידועים, מהם שיצאו אל לשוננו ומהם
שלא יצאו, ואשר יצאו בלתי נקראים על שמו, אבל הוא היה המחדש לפנים
בלי ספק לפי מה שקבלנו, ואנחנו נמשכים בזה הספר אחר דעותיו, עם מה
שנמצאו לנו ענינים מחודשים נבחנו אצלנו בנסיונות הארוכים. והנה אתחיל בזה
20 בעזר המשפיע עלינו זאת החכמה והמעצים כחנו בנסיונות. \

ואומר: דע הבן הנכסף כי דרכי העיון חמשה. דרך יושג ממנו מה שהוא
רחוק מן המכוון, וכונת המלמדים בזה הדרך פתיחת שערי הכונה וההישרה
אליה. ודרך יושג ממנו הדבר בעצמו מבלי אמצעי. ודע כי זה הדרך גנוהו
החכמים כי הדבורים יצטרכו לפתח. ודרך יושג ממנו הענין הקרוב הדבק אל
25 הענין בעצמו, כאלו זה הדרך שוה[9]) בין הראשון והשני, וכמו כן התועלת בו
באמצעות. ודרך שיישירהו אל מה שחוץ ממה שיאות בפאת המעלה והמטה
או השמים והקיר[10]), כי הקיר יחסו והקשו מן השמים זה ההקש בעצמו מבלי

| 5 ר׳ לתת לי | 11 ר׳ סלאיימון | 12 פ׳ ליתא ראוי | 13 מ׳ אמרנו | 15 מ׳ מלמדים חכמים
| 19 מ׳ ר׳ ארוכים | 20 מ׳ בה מעצים כחנו, ר׳ ובה מעצים.

---

9) ממוצע.

10) הוא סמל מוזר. והשווה הדומה לזה במה שיבוא לחלן במאמר השלישי ממאמרי סלאיימן.

פחות ויתרון. ודרך שיוקחו בו תוכות הדברים מקלפותיהם. וזה הדרך אפשר
שהוא לפי דעתנו בדברים הידועים אשר לא יחסרו רק הברירה, והוא דרך
ישלמו בו הענינים המונחים. אולם הדרך הראשון ישלמו בו הדעות, ואמנם
הדרך השני ישלמו בו השירים והמליצות, ואמנם הדרך השלישי ישלמו בו
5 העיונים ובכלל החכמות התקשיות הקרובות, אמנם הדרך הרביעי ישלמו בו
הדברים המחשביים בתועלת ונזק וריב ושלוה ותגבורת ושפלות וזולתם מתכונות
האלתגריא[11]). ואמנם הדרך החמישי תשלם בו החכמה האמתית אשר לא
ישוער תועלתה כאשר תפול בבחינה ונסיון. וזה כי הנסיונות הולכים על דרך
הברירה לעולם[12]), ורומא היה קורא, הנסיון ברירה. וזה כי כאשר נראה אנחנו
10 המחפשים חכם הניח מלאכות רפואיות או רוחניות ובכלל מה שישלם במעשה,
אמנם נסיר אנחנו ספקות החשד באי זה מהם טוב ושלם בהשליכנו עליו
תכלית הבחינה והנסיון, ואז יתבררו המונחות ותוקח הצלולה[13]). ודע כי אתה
אלו היית ממי שאחזו דרכי ההאמנה נפתים לכל מה שישטעוהו נמשכים אחר
המתבילים ההורסים המציאות במה שיניחוהו מהצעות כוזבות נכנסות תחת הבטל
15 המוחלט, או היית חוץ ממחיצת ההצלחה בזאת החכמה שהיא בלי ספק החכמה
החרותה אשר תכליתה שלשלת אחרונה או הדלי העמוק[14]), כמו שאמר עידי,
ואם היה כוזב במה שהניחו בזאת הטענה. והאיש הזה והדומים לו הוא בלי
ספק מכלל זאת הכת אשר אוהירך על הרחקתה. וזה כי כשיבוקש ענין מלאכותי
אפשר שיתגנב[15]) במה שיקרוה מן המכסים[15a]) והמצפון עד שאי איפשר להגיע
20 לאמת כי אם בהמשך אחר זה הדרך חחמישי אשר מנינו אותו עם שאר דרכי

| 1 מ׳ שיוקח | 2 מ׳ יחסרו דבר | 3 בס׳ אם המלך: הדתות (?) | 5 בס׳ אם המלך: הקרובות מהסכמה והשענות הדיעות עליהם | 7 ר׳ האלטגרי״א, אם המלך: אלסגרא. מ׳ ר׳ החכמה הזאת האמתית | 11 פ׳ ספקת. מ׳ ר׳ ליתא מהם | 13 מ׳ ר׳ ששמעוהו. | 14 מ׳ ההבולים(!). מ׳ ר׳ מהנחות כוזבות | 16 מ׳ אחרונים | 20 ר׳ ליתא זה

---

11) الجربي כלומר: אמוץ-הלב, ובס׳ אם המלך (דף ב׳ ע״א) מוסיף את הפירוש: „ובלשוננו תכונות הנפש החיים׳. לדעת בנעט נראה יותר כי צריך להיות „אלתג׳רוא״ שהוא אומץ-הלב או ההתאמצות.

12) כונתו שאי-אפשר להשיג המכוון בנסיון, דהיינו בפעולה מאגית, אם לא קדמה לו ברירת האמצעיים, ו„ברירה״ זו היא הנקראת בערבית الاختيار וכן יוצא ג״כ מס׳ غاية الحكيم הוצ׳ ריטר ע׳ 9) שהברירה היא עקר מלאכת הטלסמאות ו״מי שבירר, כבר טלסם וזהו ענין הכרוחי״.

13) אולי כונתו במלה זו למובחר, שכן בערבית الصفوة „הצלולה״ מורה חיותר טוב.

14) כלומר החכמה הזו היא החוליה האחרונה בשלשלת ההשגה.

15) אולי כוונתו: שיוטעה (המבקש). 15a) אולי צ״ל המסכים?

הנושא. וזה מה שכוננוהו בזה השער.

שער. דע כי המתכונות ארבע כמו שנזכר בספר ההקנטה והנה עוד אזכרם אליך בכללות ואין זה כונת זה השער, אמנם אכוין להודיעך בו שאתה אם היית ממי שימשך אחר המתכנת הראשונה, תנצל מאחד מן השבושים הנמשכים אחר הנטייה[16] כי אין מדרך זאת החכמה להמשך אחר כל חפץ ויותר מן החפצים הבלתי נקשרים. ובכלל הנה היתה ההסכמה יותר צריכה הנה מהצטרכה למלאכה או חכמה מכלל החכמות והמלאכות. ואם היית ממי שימשך אחר המתכנת השנית, תנצל מאד מן הסכנות, וזה כי הסכנה בזאת החכמה היתה נפילתה אפשרית באחד מן חמשה פנים. אם בהחסירך ממה שהתנו האלוהות בתשלום מלאכה ועניניה. או בהוסיפך על מה שהתנו בו כי הם לא יאהבו שנוי האמת והצריך. או בהוסיפך בקצת חלקי מלאכה מן המלאכות והחסירך בקצת חלקים אחרים ממנה כי או היה הטעות משני הפנים והסכנה נכפלת. או בשנותך הפעולות ואם לא תוסיף ולא תחסר מהם. או בהחליפך הזמנים שיאותו בם אותן הפעולות. ולעולם כשתמשך אחר ואת המתכונת תשמר מאלו המכשולות החמשה. ככה אמר סלאימאן הקדום[17]. ואני אומר בעבור שזאת המתכנת היא המדוקדקת והמכוונת שבהם. כי הכוון וההקבלה סבה גדולה למניעת הטעות כמאמר הרמ"ם: שמור בועת המלאכה שלשה ענינים[17a]. האחד שיהיה המלמד בקי והשני המעתיק מידו או מספרו שיהיה נוהר ומבין אם אי אפשר לך בעצמך שתכתבהו. והשלישי שתכוין בדקדוק קיום כל מה שקבלת ממנו בשקידה עצומה והזהרות מופלגת. אבל אמנם קצת ממי שבארו דברי סלאיטן מחברינו הקדומים אמרו שכון במה שאמרו בעבור, בעבור יכולת הכוכב ההוא ורב עצמתו על האחרים ושהוא יש לו יתרון עליהם בשמירה מן הטעות. וזאת הסברא הבל כמו שבארתי לך בספר התחרות. ואם היית ממי שימשך אחר המתכנת השלישית, כבר נקבצו בך שתי התועלות הנזכרות והם השמירה מן השבוש ומן הסכנה לרוב מעלת זאת המתכנת אלא שהתערב בקצת הצדדים בזה טעם חברינו

| 1 מ' ר' שכוננו | 2 מ' כי מתכונת ארבעה | 4 מ' באחד. ר' מן השביבים | 8 ר' תשל מאד (!) | 9 מ' בהסירך. ר' שהתנה האלקות | 10 פ' ועניניך. מ' ר' ליתא שהתנו בו | 15 ר' כבר אמר שלאיימן. | 16 ר' ליתא והמכוונת. מ' הטעיות. | 17 מ' ר הרמאס | 19 ר' שתבין בדקדוק | 20 מ' ר' הזהרה. מ' ר' קצת מי. ר' מחברות | 21 מ' ר' בעבור (כתוב רק פעם אחת). מ' ר' עצמותו | 25 מ' שנתערב. מ' ר' חברנו.

---

16) הנטייה מן הדרך הישרה.

17) הדברים תבאים הם לפי דעתי צוטאט מתוך אחד מספרי „סלאיימן הקדום" שהמחבר נשען עליהם, לפי דבריו. וכן מתבאר גם ההמשך בשורה 21, המביא עוד הפעם התחלת המאמר הזה.

17a) האם אלו הם שלשה הדברים שאמר הרמס, המובאים לפי שטיינשניידר בס' הפעולות הרוחניות המיוחס לאפולוניוס (עכשיו בניו־יורק, דף קל"ד ע"ב, עיין Z. D. M. G. 45, ע' 444)?

במתכנת השנית ואולי זה היה סבת טעותם. ודע אחי כי הבורא נתן בעולמו שתי שמירות[18], שמירת הנאות ושמירת המועיל. ואמנם שמירת הנאות או אמור הטבעי היא למעלה מאחרון הכוכבים, כי כל מה שבעולם הכדורים[19] נאות מסודר עומד בכל הזמנים בלתי מתחלף זמן כמו שגזרה החכמה האלהית אשר לא תוקף. ואמנם שמירת המועיל שם אותה במה שמתחת אחרון הגלגלים[20] והיא שמירה בלתי עומדת, אמנם יתחלף עניגה לפי התחלף המקומות והמזגים והעתים, וכלו שמור מכוון מן השמירה הנאותית המיוחסת למנהיגים אשר לבשו רוח הקדש כמאמר סלאיימן.

שער. אבל השפע על דעתי שאין בו עזר[21] ממה שהוא ממעל למזג כלל באלו המלאכות כמו שחשבו קצת חברינו. ואלו הבינו מאמר הבורא כשאמר בספרו על ידי הנביא[22]: תן מה שבידך ולא תמצא מי שיקחהו, מרוב עליונותו ורחקו ממך, או לא נטו אל זאת הדעה. וכבר העירותיך על זה הכלל בשער השביעי מספר התחרות, ולא הספיק עד שכונתי לחבר בזה מאמר נפרד, תראהו כשתגיע אלינו בע"ה. ואיני נמלט מלבאר מזה הסוד קצת.

ואומר, כי הרצון האלהי שלח ניצוציו וכבר מנאם אפלטון ונמשך אחריו ראש תלמידיו אריסטוטלים הידוע במוגים ובמה שאחריהם[23]. ומן הניצוצות ההם נתפשטו ניצוצות אחרים על מספרם, אלא שהניצוצות האחרים נסתבכו במקבל עב וגם ונראו יוצאים מכלל הניצוצות הראשונים הזכים בתכלית הזכות אשר אין מדה מיוחדת לאורם וזהרם ועל כן לא נראו כמו שנגלו הניצוצות המתפשטים מהם. ויצא אחריהם ניצוץ למטה מעלוי הניצוצות הראשונות אבל היה גם הוא

| 3 פ' בגליון: למעלה מגלגל הירה ר"ל מקטבו למעלה | 10 ר' חברות | 11 מ' שבידיך. | 12 מ' ורחקהו | 16 מ' ר' ארסטו | 18 ר' ליתא הראשונים. | 19 מ' ר' מראה מיוחדת | 20 מ' הראשונים. ר' ליתא.

---

18) שמירות: כחות הפועלים לשמירת סדרי העולם.

19) הגלגלים. 20) כלומר: בעולמנו שהוא תחת גלגל הירח.

21) „עזר" משמש בפילוסופיה הערבית מונח למדרגה נמוכה מרוח הקדש, מעין „השפעה" (inspiratio).

22) לא עלה בידי למצוא את המאמר הבא בקוראן. ואולי יש לראות בכל המשפט מן „אבל השפע" עד „זאת הדעת" את „מאמר סלאיימן", הנזכר לקמן, ואז תהיה הכוונה לא למוחמד ולקוראן, אלא למשה ולתורה, וכבר ידוע כי יש בספרות הערבית ציטאטים מזוייפים מן התורה, ואולי גם זהו מהם? ולא אוכל להחליט.

23) נראה שכונתו כאן לאיזה ספר, ואולי ל„מטפיסיקה" שלו? כמובן, אין שם תורת־אצילות מעין התורה הנרמזת כאן, שקרובה יותר ל„תיאולוגיה" המיוחסת לארסטו אצל הערבים, שבאמת מונה את סדרי האצילות בדרך פלוטין (שנתחלף לערבים עם פלאטון, כידוע), והם הנקראים כאן ניצוצות.

מן הניצוצות אשר נשלחו מן הבורא ואשר נעלמו לזכוכם והיותם בבלתי מקבל, אמנם אע״פ שנעלם מן הגשים והשותים והזונים האלו אשר אתה רואה, אין ספק שהוא הנראה לדקי הראות השכלי[23a]) והם אשר הצליחה אותם החכמה בכל פנים מן ההצלחה, עד שידברו עמו פנים בפנים כמו שדבר עם הנביא הנאמן ראש אמונת הישמעאלים. ודע כי זה הניצוץ האחרון המדבר עם האנשים איננו דבור לשוני כמו שתספר אתה עם חשוקתך או עם בנך הקטן אבל אמנם הוא דבור נסתר בלתי מוליד קול וראוי שיקרא שפע. וכאשר הגעתיך עד זה המקום מן הגלוי והבאור, הנה אפשר שאבאר עוד ואומר, כי זה הניצוץ אחר שהוא אור ובהירות לבד עד שנעלם מראה מרוב דקותו, אין לחשוב שהוא ידבר, כי האור איננו מדבר, אבל אמנם יזהיר פני חושקו וידבק אליו ויודיעהו חפצי הבורא אחר ששמעם ממנו. וראוי שיהיה זה החושק שומר הסודות וטומן הזוהר המושפע ממנו [24]) מבהירות הניצוץ ולא יגלה ענינם כי אם למי שראוי ושהוא אפשר ונאות שיקבל גם הוא זוהר הניצוץ. ושמור הסוד הזה כי בו הפנים היותר שלמים בידיעת העתידות. ואין כונת זה הספר לדבר בו כי לא ישלם אצל אחד מן הזמן, גם אפשר שיעברו הרבה מן הזמנים שלא יושג בו. וראוי שנדבר בפנים האחרים אשר למטה מאלו הפנים מדרגה עצומה והוא יהיה ממה שיהיה אפשר בכל הדורות וביותר מאיש אחד בהם וברוב האנשים לא בכלם כי הוא כמו שאמרתי יצטרך לידיעת אפני החכמה הזאת.

שער. וכן ראוי שתדע שהפנים הנשארים מהגדת העתידות וידיעתם אמנם הפנים המעולים אשר בהם, הם המדרגות אשר למטה מן הניצוצות הראשונים והם הניצוצות האחרונים המתפשטות מהם והם הניצוצות שהם אור עבה נראה לעין בקצת חלקים ממנו לא בכלו, אמנם החלקים הנראים הם היותר נכבדים שבניצוץ ניצוץ מהם כמו שחלקי הדבר יותר נכבדים או נאים מקצת חלקיו. ומאלו החלקים הנראים דע שיש בהם מה שהוא אי אפשר שיראה, ואמנם קראתים נראים להיותם באותה המעלה מן הזכות והטוהר שבה יותר מזולתם, אלא שרוב המרחק או שיעור גופותם המתחלף יהיה סבה להראות אלו ולבלתי הראות אלו. ודע כי הנראים מהם והבלתי נראים הם המנבאים האנשים ויורדים עליהם ומניעים שפתיהם לדבר במה שיקרה המלכים והשרים או הדלים או העשירים ולעולם

| 1 מ׳ ר׳ אשר נשתלחו | 5 ר׳ הנביא השקר (!). מ אמונת הישראלים | 9 מ׳ ליתא עד. ר׳ לרוב | 11 מ׳ טומן הסודות ושמור (!) הזוהר. ר׳ שומר וטומן סודות הזוהר | 15 מ׳ ר׳ שלא תושג בו | 18 מ׳ ר׳ ליתא הזאת | 20-21 פ׳ מן הניצוצות הראשונים שהם אור עבה... (ומנוקד על מלת הראשונים לסימן מחיקה) | 22 מ׳ הנה הם | 27 מ׳ המנבאים. מ׳ עליהם האנשים | 28 מ׳ ר׳ שפתותיהם

23a) הניצוץ ההוא הוא בלי ספק השכל הפועל.

24) אולי צ״ל המושפע עליו מבהירות הניצוץ, כי בגירסת הכתבי יד אין לדברים הבנה.

כשידוקדק מה שאמרוהו יתאמת בלי ספק. ורצוני באמרי כשידוקדק כשהאיש השומע יכוין הנשמע בשלמות ובשמירה מסבות המניעה החמש אשר זכרנו למעלה, ופעמים יחטא האדם בקצת מהם מבלתי ידיעתו ותלה זה בחסרון המגיד, ובמה יכופר חטאתו ישמרך השם מהדמות להם ברחמיו.

שער. אמנם בחירת המגידים בנמצא יותר מנמצא להוריד עליו פעולתם, אמנם הוא פעולת המזג. כי המזג כאשר הכין זה הנמצא על זה הצד, בחרהו זה המגיד לעצמו, וכאשר הכינהו על צד זולתו בחרהו מגיד זולתו, עד שאי-איפשר שיתקבץ בחירת שני מגידים בנמצא אחד. וזה כי כמו שנמצא נמצא מתחלפים קצת הלוף, כן מגיד מגיד מתחלפים קצת הלוף עד שיוחד כל מגיד לכל נמצא על היקש מוגבל [25]) בלתי עובר. וכבר העיד סלאימן על זה כשאמר: אל תחשוב שתבא פעולה אחת בחכמת העתידות משני נותנים, אבל אמנם תבא כל פעולה מיוחדת מנותן ידוע. ראה איך כלל לנו זה החכם בזה הקצור מה שחלקו בו אחריו אלף כתות ממניחי זאת ההכמה ועוד לא נברר דעתם.

שער. דע הבן הראוי לגלות אלו הסתרים, כי המגידים הם הכוכבים ושמור זה. ודע גם כן כי הנמצא אשר רמזנו בו, לא רצינו בכל נמצא אבל אנושי ושמור זה גם כן.

שער. והדברים הנכבדים מתחלקים לשני חלקים, חלק מן הדברים שהם מקבלים המעלה וחלק בלתי מקבלים. ואמנם חלק הבלתי מקבלים אינו כי אם הבורא ית׳ שמו והוא הנעלמת מעלתו ממנו כי אם מה שתגלה מצד ברואיו. וחלק המקבלים חלקים רבים ומדרגות רבות, קצתם למעלה מקצת, יהיה העליון לעולם נותן המעלה והתחתון מקבלה, ואפשר בזה התחתון המקבלה, שישוב נותן בהיקש אל מקבל אחר שיהיה תחתון ממנו והוא עליון מצדו. ומאלה הנותנים והמקבלים יתפשטו דרכים ונתיבות מתחלפות על צדדים רבים אין תכלית להם, מצדם יושגו הפעולות מן המגידים לנמצאים, עד שכל הגדה נתינה וכל מגיד נותן וכל נמצא שלו תהיה ההגדה הוא המקבל. ומאלו הדרכים המשתרשים השתרשיות נפלאים נופלים על נקבים מתחלפים מגגי הדרכים, אל תחשוב שיוסכלו, אבל הדרישה ברובם[26]), כי אין ענינם הוא שהסתירהו המצרף[27])

| 1 ר׳ שיאמרוהו | 2 ר׳ זכרנום | 4 ר׳ ליתא ובמה יכופר—ברחמיו | 15 אולי צ״ל לא רצינו בו כל נמצא | 16 פ׳ ושמו זה | 17 ר׳ מן הדבר | 24 מ׳ ליתא מן | 26 מ׳ ר׳ משתרשרים השתרשריות | 27 מ׳ שהסתירוהו

25) היקש קבוע, בלתי עובר מאחד לאחר.

26) כלומר: אל תחשוב שהדרכים האלה לא יודעו אלא רובם נדרשים.

27) אולי הכונה במלה זו לבורא המצרף את הנמצאים?

אבל הוסיף לגלותו, והוא עורנו על קבול מה שהגיענו מזה עם פעולות מצמחים ומתכות ואבנים הידועות היום בקברי המלכים בהודו, כבר הנעתי שם זה ארבעים שנה עם אבו ארטוט המלמד[28]) אשר גלה אלו המצפונים בזאת הארץ תחלה זה זמן מועט. ורצוני באמרי זאת הארץ אי סרקסטה כי שאר ארצות הישמעאלים כבר נתמלאו מהם זה אלפים שנה. ודעתי לזכור לך מיני המלאכות הנהוגות בחשובי המקבלים בנסיונות עם מה שהעמיד עליהם ההיקש הטבעי ר״ל הסגולי.

דע כי מלאכת התפוח הוא שנהגה אבו ארטוט המלמד כל ימיו, אבל אמנם בארצו לא בזאת הארץ, כי תפוחי הארץ הזאת כבר קבלו מזג הוציאם מזה האפשרות, וזה היה סבה לרבים מחברינו העוסקים בזאת המלאכה לטעות. כי לא ישמרו מזגי הדברים אשר בהם יפעלו, ואלו ידעו שהמזג הוא המשתף בין הנותן והמקבל, כבר נשמרו מזאת השגיאה ולא היו מיחסים סכלותם אל החכמה. ואמנם מלאכת חבא אל מלאך [29]) אין ספק שהיא הנקלה שבאלו המלאכות, והיותר נאותית ראויה לנקיי הדעת יקרי הנפש, והיא חמודה, אבל מפני מה אונה את עצמי, האלהים! אם היא אין השבוש יותר אפשר בה מבשאר המלאכות הידועות. ואמנם מלאכת הצמח הנקרא בערב אל דיג׳א[30]) היא מלאכה נקבצו בה שתי חסרונות ארך הפעולה וקשיה עם פחיתות המלאכה ווהמתה, אבל היא באמת מלאכה אמתית, לא יטעוך האנשים, כי היא מלאכה טובה תוכל לקראה אמתית לא נכבדת, אבל השמר מעתה כשתעשה אותה שלא תערב בה קיטור הגפרית ולא הלבונה, שיש בה כל סם וולתם, ורצוני באמרי כל סם הוא, שיטה מזגו אל המזג הארצי כי כן טבע האלהות הפועל בו ודע זה. ואמנם מלאכת הנענע [31]) הנה רמזתי עליה במאמר האחד עשר מספר ההקנמה. וראוי שאומר בכאן כי היא מלאכה חשובה ועוד כי מקובלת מסלאיימן בבירור ואין מלאכה אצלינו שיודה בעליה בקבולה מזה האיש כי אם זאת. ובאמת שראוי שתשובח זאת המלאכה על זה, כי הוא כמו שאמרתי לך, המציא

| 1 ר׳ מה שהסתירנו (!) | 3 מ׳ גלה לנו | 8 ר׳ תפוח | 13 ר׳ שבמלאכות. מ׳ ר׳ יקירי | 14 ר׳ אינה את עצמי | 15 מ׳ ר׳ בערבי. ר׳ בער אל דיג׳א (דיטוגרפיה ?), מ׳ אל ריג׳א | 20 ר׳ הארסי | 22 מ׳ ר׳ ועוד שהיא

28) כן מזכיר אותו גם בספר אם המלך דף ח׳ ע״א ששם מעיד גם על מלאכות שונות באלכימיה ש„בחן אותם עם אבו ארטוט המלמד חברנו אשר נתחברנו לנסות באלו הפעולות ע״י צורף נאמן וחכם בדורנו הדריכנו בדרך אמת".

29) حب الملوك בדבנית?

30) לא אדע כונתו.

31) וכן שמה גם בלשון החכמים.

תחלה כללי החכמה הזאת והעמידה על מה שהיא כי היתה שנואה בעמו ומרוחקת מדתו, ובכח המלכות והשלטון עמד על מה שעמד עם רוח אלהי שהיה מניעו עד שחקר מן החכמה הכללית מה שלא חקרו עליו אפלטון וארסטו וחשובי היונים אשר הגיע אלינו שמעם. וכבר יצאנו מן הכונה למה שהכריחתנו מעלת זה האיש ואשוב אל הענין. ואומר כי זאת המלאכה ארוכה אבל היא נכבדת ואמתית מורה על שכל בעליה אע״פ שבה תנאים קצת שלא נעמוד עליהם בזה הזמן, סבתו מה שסכלנו מכונת זה האיש וחכמתו כי היא באמת לא תשלם כי אם למי שיבין רמזי האיש כלם, אשר כוון בהם בזאת המלאכה הנזכרת וזה רחוק מאד כי לא הניח אחריו כמותו ומת. ועל כן ראוי שתניח זאת המלאכה כמו שהנחתיה ושתעתק מן הסתום אל מה שיבואר יותר, כי השגיאה הקטנה באלה המלאכות יהיה היזקה הרבה. ואולם מלאכת האבטיח אמרו בה אנשיה שהאלוהות חבבוה כמו שהגיד אדם לדבריהם. והנה למוכיחם, כי הם כאשר ראו הנשים עוסקות בה ומצליחות למורך לבבם כמו שארמוז עוד, הסכימו עליה ואמרו שהיא היותר חשובה שבמלאכות במצות אלוה על ידי נביא. וזה הבל ורעות רוח, כי אין הודאת אלוה בכל המלאכות בטוב אמתתם וכוונם, וכאשר תכזב המלאכה בנסיון הנה כל הודאת האלוהות כפירה.

ואולם מלאכת התמר ואתה כבר שאלת עליה בפירוש, הנה היא חשובה שבמלאכות והיא שמורה נמנעת מן הסבות המונעות ההאמתה והיא היותר מכוונת שבכל המלאכות. והנה נתפשטה מאד בין חכמי הישמעאלים זה חמש מאות שנה עד שאמרו קצתם שהבורא צוה בה, וזה לפתיותם וסכלותם כי הבורא לא יצוה לכמו אלו הענינים, אבל אני בלי ספק מאמין שהוא מסכים על ידי המתעסקים בה ויותר נותן גלוי הסתרים בידם, ובעבור מה שידעתי מטוב המלאכה הזאת והצלחתה בנסיון, ראוי שאבארה באור רחב בזה הספר למה שנתקיימה בלבי מעלתך והצליחך בעיון בכל פנים. וראיתי שאם אסתיר הסודות מן הראוי להם כמותך, אהיה חומס בלי ספק, ישמרנו השם מכמו זאת התכונה אשר נכשלו בה רוב המשתדלים בזמננו. ודע [32]) שאני מובטח בזאת המלאכה שהיא חרשה סלאיימן בנערותו. והוגד לנו כי אביו המלך היה במלחמה על עיר מערי האויבים והיתה החולשה הולכת סביבו והנצחון באויב, וסלאיימן זה היה נער לפני מלכו

| 2 מ׳ ר׳ מדתו מאד | 4 פ׳ שהכיחתנו | 8 ר׳ כוין | 10 מ׳ הנחתים | 14 מ׳ במצות האל | 15 ר׳ ליתא המלאכות | 17 מ׳ בפינוש | 21 מ׳ ר׳ על יד | 25 פ׳ נכשלו בהם | 26 ר שחדשה. בס׳ שער החשק: שחדשה סולימאן אליהודי

82) הספור הבא מובא כבר מר׳ יוחנן אלימאן בס׳ שער החשק (ליוורנו תק״ן) דף מ״א פ״א.

זאת החכמה ושאל אותו אי המלמד התראינה עיני אבי הנכבד עוד. אמר
המלמד אוי סלאיימן ואבוי אני מפחד מזה. והיה סלאיימן בעת ההיא לומד,
והניעהו הטבע עם העזר האלוהי והשתדל בשעה ההיא לאמת מאמר המלמד
או לבחון בטולו והיתה אצלו מלאכת התמר הנזכרת מתחלת דבר, ועיין בה
כמשפט וראה חרב האויב על צוארי האב והגבורים. ונזדרו סלאיימן הריצות
מופלא והתאנה בזאת המלאכה תאנה מבהלת[33]) ונדחה החרב ונהפך הבורח
רודף והירא מתגבר ונלכדה העיר ונשרפה כמו שיעידו ספרי הקורות אשר
לישמעאלים. ושמע האב בעת שהרג איבו, קול מדבר: סלאיימן נוצה סלאיימן
נוצח, וכאשר שב לארצו העמידהו על כסא המלכות. וכראות זה מלמד סלאיימן
תמה מחכמתו וטוב שכלו וחקר על מה שעמד עליו מחדושי הקורות ושב
המלמד תלמיד וסלאיימן מלמד ונתפרסמה חכמתו באקלים פרסום מורגש, עד
ששמוהו מחברי זמנו בראשי ספריהם, יגיעך הבורא לכמו זאת המעלה
ותהיה מרואיו.

שער. וטרם שאעמידך על תבנית המלאכה התמרית הנזכרת, אבאר לך
עוד קצת שערים ממה שראיתי שאינך נמלט מידיעתו. והגדולה בכוונות העתיד
זכרונם הוא שאעמידך על ספק גדול, מועילה התרתו בזאת החכמה תועלת נפלאת
וכבר נכשלו בו כתות מן הראשונים מחשובי חכמת העתידות. והוא שאנחנו רואים
הרבה מן המלאכות יצליחו הנשים בעשייתם הצלחה נבחנת נראית, ואלו תפול
ביד הזכרים תחשב הבל ולא הועיל כלל. ותמהו הקודמים איך תצלחנה הנקבות
ויסכלו הזכרים ונשארו בזאת התמיהה ובתגבורת זה הספק עד שלאו צאתם
ממנה ואמרו בספריהם, זאת המלאכה תעשה על יד הנקבה וזאת המלאכה על
יד הזכר ואם יהיה בהיפך לא יצליח. והנה טעו בזה מצד ודברו אמת מצד,
אלא שהם במה שדברו בו אמת לא ידעו הסבה. ואני אעמידך על אמתת זה
הסוד הנפלא.

שער. דע כי הדעות[34]) על מדרגות בחוזק ובחולשה, וסבת זה הכנת
המוגים בקבולם לא חסרון הדעת חלילה, כי הדעת הוא אור המתפשט מן

| 1 ר׳ וישאל. מ׳ הנכבד אבי (וכן בשער החשק) | 6 מ׳ ר׳ תואנה | 8 בשער החשק:
אחר שהרג. מ׳ ר׳ ובשער החשק: רוצח | 9 ר׳ העמידוהו (וכן בשער החשק) | 11 ר׳ באיקלימים,
וכן תוקן מיד אחרת במ׳ וכן בשער החשק | 14 ר׳ תכנית | 15 מ׳ ר׳ ליתא עוד | 16 פ׳ ליתא
הוא | 17 מ׳ ר׳ חכמי | 23 מ׳ וזכרו אמת

33) כלומר: פעל במלאכה זאת פעולה מבהלת.

34) השכלים, ויש מן המתרגמים שתרגמו את המלה „עקל": דעה (בנעט).

הניצוץ העשירי[35]) אשר כבר נזכר במה שקדם משערי זה הספר, ואין ספק
שהאור ההוא המתפשט יקבלוהו המקומות השפלים החשוכים ואין ספק אצלי
ולא אצל שום חכם ממי שראוי זכרונם בחכמה, שהמקומות ההם השפלים
האפלים הם המוכנים בקבול האור, ובהסתלק ההכנה יסתלק האור לגמרי. אם
כן כבר התבאר שהמקומות לפי יתרון קצתם על קצתם בטוב ההכנה יהיה
יתרון קצתם על קצתם באור, עד שיהיה האור בקצתם חזק ובקצתם חלוש.
וכבר רמזתי לך שהניצוץ ההוא שרש הדעת, והאורות הפושטות דעות קצתם
מסתעפות. וכאשר תעמד על אמתת זה, יקל לך מאד התרת הספק הנזכר. וזה
כי המלאכות האלו היו הבלתי אמתיות מהם נכנסת בהם התחלה אחרת והיא
בלשון הנשים שדים. ואין ספק שאלו המלאכות לא תשלמנה כי אם על ידי
הנשים, וזה לחולשת לבבם ומורך האור הנזכר וחולשתו בהם לעובי מזגם
והשכתו וחסרונם מן הצורה והמציאות, ומצד זאת החולשה יחזק בטחונם מאד
בדברים הפחותים אשר בדו אותם, עד שרוב בטחונם ותקותם במחשבה[36]) יוציא
המחשבה לפֹעל מה שלא יצא בהעדר הבטחון והתקוה. ובעבור שנעדרה מן
הזכרים לטוב מזגם והכנת אפלתם[36a]) בקבול האור החזק, לא התפעל אצלם הדבר
המתפעל מן המחשבה. ואל התמה על זה, כי טבע הדברים יחייב זה מאד,
אלא שאיני רשאי לגלות יותר מזה, אבל אין ספק שהוא די בו לכמוך ולכל
מי שעמד בחקירה על מהות טבע המציאות והנהגתו, ושמור זה מאד. ואמנם
מה שאמרתי שהם דברו אמת מצד, הוא כי הם כאשר אמרו שקצת המלאכות
יצליחו בהם הנקבות ולא הזכרים הוא אמת מן הצד הנרמז, אבל כאשר אמרו
שלא יהיה בהפך אמרו כזב, כי המלאכות הנצלחות בזכרים אין ספק שתצלחנה
בנקבות אלא שלא יתעקש[37]) זה. והסבה בזה כי הזכרים לא יצליחו רק
במלאכות האמתיות הטבעיות מצד טבע עליוני ואחר שהאמת נכנס בהם לא
יכזב אצל שום פועל, כי האמת אמת אצל כל הנבראים. אבל הצלחת הנקבות
במלאכות המיוחדות להם הוא סבה בלתי נופלת תחת האמת הנמשך והמחויב,

| 7 מ׳ ישרש הדעת (ואולי צ״ל הדעות) | 9 ר׳ נכנסות בהם ההתחלה (!) | 13 פ׳ ותקונם
| 17 ר׳ די בו לסמוך | 18 מ׳ שיעמוד. מ׳ והנהגו | 24 פ׳ בגליון: טבע שמימי | 26 ר׳
המיוחדות מהם. ר׳ ליתא הנמשך

35) כנראה הכונה לשכל הגלגל העשירי, שהוא השכל הפועל.

36) נראה שבערבית היתה כאן המלה وهم „והם", שהיא מורה על כח הסברא העלולה
לטעות, ועל פי זה יובן מה שנזכר אחרי־כן „דבר המתפעל מן המחשבה".

36a) נראה ש„אפלה" משמשת כאן כמין סימבול לחומר, סמבוליקה קרובה מאד בשטה
ניאו-פלוטונית.

37) ניתן להחפך, והמעתיק השתמש בכוונה במלה הדומה לערבית عكس (בנעט).

וראוי שיקרא אמת חלוש. והאמת החלוש הוא אצל הדעות היותר חלושות ממנו אמת ואצל היותר חוקות כזב. והתבאר עם זה שהם במה שדברו אמת, לא ידעו סבתו שהיא הסבה הנזכרת, אבל חשבו שהוא אם דבר נשאר בספק ובתמה או דבר תלוי ברצון האלוהות וכל זה ממיעוט בחינתם בחכמת המציאות ונטותם אחר מורך השכל וחולשת הטענות. ודע כי אתה תמצא מה שאמרנוהו אמת מבואר לא אצל הנקבות והזכרים לבד, אבל אצל קצת הנקבות וקצתם, כי המלאכות ההם הנה תצלחנה בקצת הנקבות ובקצתם לא, וזה מפני הסבה הנזכרת כי קצתם חזקות המחשבה כזכרים עד שתמצא ראשי המלאכות ההם יתנו בעשייתם הזכרים הקטנים לחולשת דעתם, וכבר העמדתיך על אמתת כל זה.

שער. ואמנם ארבע המתכונות אשר העמדתים, זכרתים לך באור רחב בספר ההקנטה, שהראשונה מתכונת העמידה והשנית מתכונת המבוכה והשלישית מתכונת ההתנועעות[38]) שהיא שני חלקים כמו שהתבאר בחכמה שהחלק השני מהם הוא הנרמז במתכונת הרביעית והוא הגוף היותר שפל מכלם ולו כח וגדולה בקרירות הרטבי. הנה ידעת ממה שקדם בספר ההוא שארבעתם מושפעות מהם פעולות עלינו ובהתחלותינו[39]) והם התחלות המזגים. וידעת גם כן מה שהתרחב שם באורו מענין המתכונת השלישית, שהוא רמוז בגוף היותר נכבד מהם ר״ל בשבעה[40]), אשר הוא ממעל לנו, והוא היותר מורגשת פעלתו במציאותנו ובהעמדתנו אחר המציאות והסתלקנו בהפכו כשהיה הסלוק טבעי, וידעת פעולתו המיוחדת בנו ועולמנו ברשף היבש, והוא שאמרה עליו תורת ישמעאל[41]): השמר פן ישרפך, וחשבו הפתאים שהוא רומז אל אשמדאי השומר האש לדעתם ושורף בו הנשמות, ונתחזקו בזה הדעת עד שחשבו כל זולתו הפך השמירה ר״ל כפירה. ועל כן ראוי לבן האהוב כשישמע ממנו באלו הדברים ענינים

| 11 מ׳ אמנם. פ׳ מ׳ ליתא העמדתים | 13 מ׳ ר׳ בחכמת (ואולי נשמט שם החכמה?). | 14 מ׳ והיא הגוף. ר׳ ולא כח | 16 מ׳ ר׳ אלינו ר׳ הנמזגים. מ׳ מהתרחב | 18 מ׳ נרגשת | 19 ר׳ והסתלקו | 22 פ׳ ונתרחקו

38) השמות האלו מורים על יחס ישר של תורת המתכונות הללו לאיצטגנינות, שניכר ביתר בירור גם להלן, ע׳ 21 בשורה 23 נזכרו בפירוש ה„מגידים״ (=הכוכבים) המיוחדים למתכונות.

39) פה אולי בהוראת „יסודות״?

40) כוכבי לכת, ובודאי הכוונה לשמש בתור „מגיד״ המיוחס למתכונת השלישית. בנעש משער שבמקום „בשבעה״ צ״ל אולי „השבעה״.

41) תורה (= דת) כאן במובן: הספר הקדוש של דת ישמעאל, וכן מביאים גם מחברים מהקדמונים דברים מן ה„אויסטא״ הפרסי בתור דברי „תורת פרס״. אבל באמת אין ציטאט כזה בקוראן, עד כמה שאוכל להחליט, וגם הפירוש, שהוא מיחס כאן לפתאים, לא נודע במקורות מושלמים, כפי שנוכחתי מהרבה שאלות אצל המומחים. והדבר צריך עיון.

מתנגדים לדעותם ומגלים זיוף סכלותם, שיעלימהו מבא לידם העלמה העצומה פן ידיח עלינו הבן חרבות לשונם ותשרם, והיה הבן משלם אותנו בזה רעה תחת כונתינו להטיב לנפשו[42]), כי מה נעשה אצל אנשים שהחכמים יראים מסכלותם, ובאמת ראוי לעזבם על זה הצד. כי הוא סבת קיום האמונה בהם לחולשתם מהבנת האמתות, ואלו יכריחום על הבנתם, נפסיד ענינם לגמרי ובהפסד ענינם תחרב הארץ, כמו שהנער אלו יאכילוהו תכף הולדו הלחם והכרשינין, תפסד אסטומכתו וימות. וכבר הוצאתני כוונת הבאור מן הענין שאני בו ואשוב אליו ואומר: שאתה אם תשמור המתכונת השלישית השמירה הראויה לזאת המלאכה הצליח מאד בכל מה שתבקש. ודע כי הגוף[43]) ההוא אשר רמזנו אותו בזה השער על זאת המתכונת, הוא הנכבד שבכל בני חבורתו, וכמו כן המלאכה המונהגת ממנו אמתית ונכבדת מן המלאכות המונהגות על פיהם ועל כן בחרתיה.

שער. ודע כי אנחנו כאשר העירונוך על שמירת המתכונת השלישית ובארנו בשער שלפני זה מה היא ומה ענינה, ראוי שנודיעך אחר זה כי המתכונת הזאת כבר הודיעה אותך חכמת הכוכבים ענינה והלקיה ומשפטיה ואיכות התחלקה לצדדים, הוראותם מתחלפות בהתחלפם. ואין רשות בידינו להודיעך בבירור מה מהם מסודר ונאות בזאת המלאכה. והנה ידעת שלא ראיתי לגלותו לך בספר ההקנטה אבל כבר בארתי רמיזות במה שקדם מאלו השערים, תוכל לברור מהם רשמי המתכונת הנאותית בזאת המלאכה, וזה כי כבר התבאר במה שקדם היות המגידים מיוחסים לנמצאים, ושיש בין כל מגיד ונמצא הקש וערך, והתבאר גם כן שהמזגים הם הסבה בהתיחד מגיד מה לנמצא מה. ואחר התבאר זה ואתה כבר התבאר לך מן התמר מה שיצטרך אל זה ר״ל מזגו וטבעו, הנה הגעת אם כן אל הכוונה האמתית במה שתקביל מהמגידים המיוחדים במתכונת ההיא המגיד המיוחד במזג התמר, ותברור אותו מספרי משפטי הכוכבים המעמידים זאת המתכונת על ענינה.

שער. וכונתי עתה לדבר במלאכות הנכנסים בהם בתנאי סמים ידועים

| 1 מ׳ ר׳ עצומה | 2 ר׳ ליתא בזה | 5 ר׳ מחולשתם להבנת | 6 פ׳ ובהפסד עניניהם | 7 ר׳ כוסנין. פ׳ כרשנין | 10 פ׳ מיני חברתו | 16 ר׳ הורא אותם | 17 מ׳ מה הם | 18 ר׳ רמיזותם | 22 מ׳ ואתה תולה למעלה מן השורה | 23 ר׳ שתקביל מהמזגים | 26 מ׳ ר׳ הנכנסות.

42) מאמר זה מובא בתשובת ר׳ קלונימוס בן קלונימוס לר׳ יוסף כספי (הוצ׳ פרלס, תרל״ט) ע׳ 3 „וכן אמר אבן אפלח בספרו בתמר... וזה תורף לשונו: ואל ידיח עלינו הבן חרבות לשונם ויזיק אותנו הפך כונתינו להועילנו (!)״.

43) הגוף השמיימי, כלומר השמש. תפקידו המרכזי של השמש ניכר מאד בתאר ה„מלאכה״ התמרית בחלק השני.

מיוחדים בכל מלאכה כהתחלק עניניהם והתיחדם, והסבה בכולם או ברובם לפי מה שיצטרך באורו במה שנכונהו לדבר בזאת המלאכה דבור על השלמות.

שער. וראוי שאזכור לך בזה דעות הטועים בהם מן החולפים מאנשי זאת המלאכה, בעבור שיתברר לך האמת מחלופו ויעמדו הענינים על השלם שבפנים, עד שישקעו שמרי ההנחות ויצוף הצלול מהם ויוקח בעת הצרך אליו.

שער. אמנם קצת הקדומים מבעלי העתידות חשבו שהסמים יש להם מעלה באלו המלאכות מצד מראיהם. ובעלי זה המאמר חשבו שהמגידים בעלי צבע ועל כן בחרו הצבעים הדומים להם וישתוקקו להם וכאשר יקריבום האנשים לפני בטותיהם ר"ל הבטות המיוחדות למגידים, ישמחו המגידים בהם שמחה עצומה וישכינו רוחם על המשפיעים וישפיעו עליהם הודעת מה שיקרה מתועלת או מחלופו. וכבר נטה הרמס לזה הדעת הנרמס הנמאס[44], והמשיך כת החלמידים אחריו בזאת האמונה, ועידי ורוסא מכללם, באמת שהתדמו אליו בחסרון, ועל כן האמינו סכלותו. וכבר הודענוך בספר התחרות שאלו האנשים והדומה להם הם באמת מכלל ההמון ויותר פחותים, כי ההמון אמנם ישתדלו בקיום מדינתם והנהגת ביתם מה שהוא בלי ספק רצון הטבע וחפצו כמו שגזרה עליו החכמה האלהית אשר לא תשוער, אבל אלו האנשים ודומיהם הם המשחיתים ההורסים המציאות. כי הם יחראו כמשתדלים וכמתבודדים[44a] במה שאין להם בו ידיעה ולא עזר מחשבי אמתי וכאשר ירגישו בהסתלק מהם העיון והטענות ההקשיות אשר בהם יעורו החכמים, יתאפקו להעזר בדברים פחותים גסים יוצאים ממחיצת ההקש וראוי לברוח ממאמריהם בריחה עצומה. ואתה אלו היית מבעלי העינים, תראה סכלותם בזה הדעת סכלות מורגש. כי כבר עמד המופת על המגידים שאינם בעלי צבע ידוע ולא מראה מתואר מיוחד, כי המראים אמנם ימצאו מהתערב המקרים הראשונים לכל הנמזגים הנמצאים בהתחלותיהם. והם ארבעה הרשף והיובש והרשף והרטיבות והקור הרטבי והיובש הקר, כי אלה כאשר ימוזגם הטבע עם עזר המגידים, יולידו המראים המתחלפים לפי התחלף עירוביהם, ובאמת שכל בעל מראה איננו התחלה ושרש לנמזגים, כל שכן שהיותו מגיד הוא שרש השרש והתחלת ההתחלה נמנע. אם כן כבר התבאר בטול היות הסמים נבחרים בעבור צבעיהם.

| 1 מ׳ ר׳ מלאכה מהם בהתחלק | 2 מ׳ באורה למה, ר׳ למה | 4 מ׳ בכל השלם. | 5 מ׳ ר׳ שומרי. מ׳ ר׳ ויעלה ויצוף | 6 מ׳ ר׳ הקודמים | 11 מ׳ ר׳ ליתא והנמאס | 13 מ׳ ר׳ הודעתיך | 14 ר׳ פחותים מההמון אמנם ישתדלו | 15 מ׳ ר׳ בקיום אמונתם | 17 מ׳ כשמשתדלים | 20 מ׳ בחירה עצומה

44) בכ"י פארים נרשמו כאן בגליון שתי המלים אלאואסינק (או: אלאואסתק) ואלכסתק ולא אוכל לפרש אותן.

44a) כמי שיש לו ידיעה מיוחדת במינה ובלתי תלויה באחרים, וכן שמוש המלה المستبدّ בערבית (כנעט).

שער. וקצת הקדומים אמרו בבחירת הסמים שהוא אינה בעבור שיהיה המגיד צבעו על צבע הסם, כי אלו יודו שהמגידים בלתי בעלי צבע כלל. אבל אמנם יאָמר שעם כל זה יש יחס וחשק בין זה המגיד ובין זה הצבע בעבור טבע המגיד הממונה על זה התאר, לא שיש לו צבע כלל, והיתה טענתם על זה שהסם האחד אשר ימצאו ממנו בעלי צבעים מתחלפים כמו חבא אל מלאך, שיש ממנו אדום נוטה אל השחרות וממנו אדום נוטה אל הלובן. יאמרו שהוא לא יתבחר אצל המגיד בכל מיניו בשוה אבל אמנם יתבחר הבעל צבע אחד ממנו למגיד מה והבעל צבע אחר ממנו למגיד אחר, ואע"פ שהמגיד הבוחר זה הצבע איננו בצבעו ולא המגיד האחר בצבע האחר. ואמנם שבחירת המגידים להם מתחלפת, הוא נראה ומפורסם מורגש בעת הקרבת המלאכות. כן טענו זאת הכת מן הקדומים.

אמר אבו אפלח המלמר. לו חכמו החרישו כי הם לא ידעו הסבה אשר בעבורה נבחר זה הסם לזה המגיד בזה הצבע ונבחר לזה המגיד בזה הצבע. ואני כבר בארתי לך פעמים שסבתו המזג, ושהמזג סבת התיחד זה המגיד לזה הנמצא אין מבוא לזה בצבע כלל, רק שהם כאשר מצאו חלוף הצבעים נמשך אחר חלוף המזגים, אמרו שסבתו הצבע ולא הביטו למזג כלל, וזה בלי ספק מורה על חולשת הדעות בקדמונים ושהם הם המתחילים בביאור האמתות והאחרונים הם אשר השלימום. ובזה יתבאר לך שהסם האחד אשר ימצא על צבעים מתחלפים כמו שקדם הבאור, הוא אשר יבחרהו המגיד האחד בצבעו האחד, מבלתי שהוא בצבעו האחר יפסיד התועלת לגמרי, אבל אמנם ימעיטהו לבד, לא זולת זה. והבין זה גם כן ושמרהו.

שער. וקצת מן הקדומים מכתות הכלדיים אמרו כי רוח הקדש סבת התיחד המגידים בנמצאים בעלי הצבעים המתחלפים, וקראו זה הרוח נפש[45], ונרחו לאמת זה הדעת אל תכלית הגנות. והוא שאמרו שהצמחים בעלי נפש ורוח

1 ר׳ שהיא | 5 ר׳ בעלי צבע | 8 מ׳ ממנו תולה מעל לשורה | 9 מ׳ איננו בצבע האחר | 11 מ׳ ר׳ הקודמים | 12 פ׳ ליתא אבו. ר׳ ליתא אמר אבו | 17 מ׳ ר׳ שהם היו | 22 מ׳ ר׳ מהקדמונים. מ׳ מהכלליים (!). ר׳ ליתא סבת

45) הנפש הכללית? וכן אומר בס׳ אם המלך (דף ד׳ ע"ב) כי „הגיד אפלטון, שהנפש הכללית כח כללית עממית כוללת במתכות ובצמחים והארץ בכלליה ובחלקיה וכי כחות הנפש החלקית אל כל מין ומין מהסוגים הנזכרים הוא בכל אחד מהדברים הפועלים בכלל עצמותם, כי כשידמה כחות הנפש החלקית אשר בגוף מן המתכות (!) ההוא שאין אמיתי יפעלו כל אחד מהם בו בסגלתו וכלל עצמותו מה שהוא מחויב לפעול מהמשך כמות או להתנגדות איכות". ונראה כי זה לקוח מכתבי ה„אחים הנאמנים" מבצרה. מצד אחר, בעלי האלכימיאה מדברים הרבה על „נפש" המתכות (אלא שלפעמים כונתם בשמוש המלה הזו סימבולית לבד). ואמנם מקור לדבריו על „רוח הקדש" לא מצאתי.

אלהי היה סבת צבעם, ויניחו גזרות ויחליטו מאמרים להניח אמתת זה, ויותר מגונה מזה שהם אמרו שהאבנים הסגוליות בעלי נפש ובכלל שכל סגולה סבתה נפש בעליה, והיא גם כן סבת התיחד אותו הנמצא באותו הצבע ושאין סבת הפעולות הנעלמות סבהם מזג כלל, אבל הנפש אשר בבעליהם. וקצת כחות מהם היו מיחסים זאת הנפש אל השדים והיו מיחסים להם פעולות נפלאות ידועות בספריהם, אבל היו מצווים בעשית רובם נשים וקטנים, וכל זה בעבור הסבה אשר זכרנוה למעלה. ואתה הבן המצליח, אל תטריח העיון בכמו אלו האנשים ההורסים המציאות בזיוף דעתם, כמו שבארתי בשערים הקודמים מזה המאמר, ואל תשתדל לשבר טענות אחד מן האנשים אם לא ידעתו מן המעיינים הראויים לספק בדבריהם, כי זולת אלו אין להשתדל בשברון טענותיו כי הם נתחדשו נשברות, ומי שימשך אחר ההקש הטבעי איך יאמר שהדומם בעל נפש, וכמו כן איך יאמר שנפש הצמח יותר מעולה מנפש הגדול לבד[46]. אין ספק שלא יציע זה רק מי שהוציא עצמו ממדרגת האנושות. ואני הנה חברתי בזה ספר מפורסם נודע, כולל שברון כל הדעות הקודמות מבעלי זאת החכמה אשר לא הסכימו עם האמת ולא דברתי שם מענין המלאכה כלל רק מחלק העיון והחכמה, קראתיו ספר הנקמה. ואין הכונה בכאן כי אם זכרון הדברים הצריכה הצעתם אל זה ובטול קצתם.

שער. ואחר התבאר אצלך דעות הקדמונים בסמים וסתירתם, ראוי שנודיעך מה שכוננו באורו עם שהוא כבר נרמז לך ממנו ענינים במה שקדם. וזה כי המלאכות המתחלפות אין ספק שסבת חלופם התיחדות קצתם מקצתם בהיקש אל המגידים. וזה שאע״פ שטבעי המוגדים עם טבעי המגידים מתחלפים חלוף רב במין ובחמר ובשרש, עם כל זה אין ספק שיש ביניהם יחסים מבוארים מאד. וכאשר עמדה זאת ההסכמה הנה יתבאר לך בקרוב שוה הצמח כאשר התיחד בזאת המלאכה לזה המגיד המיוחד במלאכה ההיא ואחר כן התנה בו החכם המספר סדרה ואיכות עשייתה על הפנים הידועים בה קצת סמים אם בקטור או במלוח או בהרחה לשואל או במשא ובכלל באי זה מן הענינים. הנה הוא מבואר שכמו היות הצמח המיוחד בפעולת המלאכה ההיא על יחס טבעי עם המגיד ההוא עד שיוליד תועלות ידועות מיוחדות, כן בין הסמים ובינם יחס. ואמנם זה היחס מן הסמים הוא על שני פנים, האחד יחסם עם הצמח המיוחד

| 3-2 מ׳ סבה נפש | 9 פ׳ אשר לא ידעתו | 12 מ׳ שהנפש הצמח | 16 מ׳ ר׳ עיון | 16 מ׳ ואין תכונה בכאן כי אין זכרון | 21 מ׳ שטבע | 26 פ׳ בקטר |

46) כוונתו: איך יאמר שיש בנפש הצמח כחות נוספים על כח הגדול ומעולים ממנו? הכונה נגד האומרים שגם הצמחים בעלי-חוש (בנעם).

במלאכה ההיא, ואע״פ שאין בינם ובין המגיד יחס מבואר. והשני יחסם בדבקות עם המגיד מצדדים אחרים ואע״פ שיחסם עם הצמח בלתי מבואר. אמנם הראשון מאלו היתה התועלת בהם מושגת באמצעות הצמח. אמנם השני היה התועלת מושג לצמח באמצעות המגיד. הנה התבאר שיחור הסמים במלאכה יש לו שתי סבות. אם התקרב הסמים ביחס לצמח ואם התקרבם ביחס למגיד. ושמור זה מאד בכל המלאכות כי כבר טעו בזה עידי וחביריו כמו ששבש אותם מלמדם הרמ״ם העני. ובאמת שעניותו עניות לגמרי, ראוי להתחנן מהבורא התנצל מכמותו. וכבר באר זה סלאיימן במאמרים רבים יארך זכרונם ואיננו מן הכונה. ודע כי זה השער יותר מבואר התועלת במלאכת התמר מכל מה שקדם מעניני הספר, אם היית ממי שיתבונן ברמזים ובמלות כמו שאני חושב ממך, ישמרך השם ויצליחך בסודות חכמתו ותורתו האמתית.

שער. ואמנם כאשר תראה בהרבה מן המלאכות שיצוה חדוש סמים בצמח המורכב אחר הרקות מבלעדי הסמים אשר הושמו בו בתחלת התרכב המלאכה והתרקחה, הנה סבתו מבוארת מאד כי הסמים לא יפעלו רק מצד כחם, ואחר שנפסד כבר התבטל התועלת בטול לגמרי, כי האבק העפרי שוה עמהם בתועלת ובפעולה בהפסד הכח. ואמנם סבת הפסד הכח אין זה הספר מקום באורו וכבר התבאר בספר הנקמה באור מספיק כולל ובאור יותר רחב בספר התחרות, אבל אמנם קחהו בזה המקום מדרך הקבלה. ודע כי חדוש הסמים אחר תשלום המלאכה כבר אפשר שיצוייר בשני פנים. אם לקיחת סמים מתרכבים פעם שנית או לקיחת סמים בלתי מתרכבים ובלתי מתרקחים אבל מונחים כמו שהם נפרדים בקבוב תמונת המלאכה אם יש קבוב לתמונה, ואם אין לה קבוב, בחבוש על מתניה כמו שנסה אבו ארטוט המלמד פעמים רבות לעינינו. וממה שצריך שתבינהו מאד שאין כח המגיד נשאר במלאכה הזמנים הארוכים כולם ואע״פ שיתחדשו שם סמים אין מספר, כי זולת חדוש הסמים הנה יצטרך שם עמידת כח המלאכה מתמיד וכאשר נפסד, כבר נפסד התוחלת. וזה יותר ראוי במלאכה אחר שהוא מבואר בסמים כמו שזכרנו אבל כבר ימצאו שם מלאכות נפלו בנסיונותינו שיהיה אפשרות עמידתם הם וסמיהם המותנים בהם זמן ארוך יותר מכפליים בחייך. כבר התבאר זה.

שער. אבל הזמנים שישוערו בהם בחדוש הסמים, אין זה גם כן מקום באורו. כי הוא ענין מיוחד בכל אחד מן המלאכות, וכאשר הוצע באור המלאכות

| 1 ר׳ ליתא מבואר | 2 פ׳ מצמחים מצדדים, והמלה הראשונה מנוקדת | 3 מ׳ ר׳ מהם, מ׳ היתה | 5 מ׳ התקרבה | 7 מ׳ מהנצל. ר׳ להנצל | 11 מ׳ ויצילך | 14 פ׳ מ׳ ר. התרחקה (ותקנתי לפי ההמשך) | 18 ר׳ מדת קבלה | 19 ר׳ שיצוייר אחר | 26 מ׳ כמו שביארנו

כולם בספר מיוחד, היה זה יותר ראוי שם. וזה כי הוא אמנם יתחלף לפי התחלף טבעי הסמים ומזגיהם וכאשר היו חזקי הערוב וההרכבה היה הפסד כחם קשה וכאשר היה בהפך, היה בהפך. ועל כן יאות זכרון חדושם בזכרון חזקתם וחולשתם, ובעבור שאין זה הספר מיוחד כי אם למלאכה אחת מכל המלאכות ההם העצומות, לא היה מקום באור חדוש הסמים כי אם מה שיאות מזכרונם בזאת המלאכה לבד. וכאשר נזכור המלאכה, נזכור מה שיאות בה מן הסמים ביחוד הזמנים והמקומות. ואז יאות זכרון באור חדוש הסמים בזמנים המשוערים לפי המחוייב.

שער. ואחר שהתבאר לך דעתנו בענין הסמים והצבעים וזמני התחדשם וסבת התחדשם ומה שנשתתף אל באורו, ראוי שאשלים לך ההועלת [47]) ואדבר במאמרים כוללים נלקטים מדברי סלאיימן הקדמון המלך החכם, ובו יתבארו לך כוונות עצומות וכללים נפלאים מזאת החכמה, אין תקותי בהם שתבינם תכף ולא עתה בכוונה זה הספר, אבל כונתי כאשר יעתקו הזמנים ותשתרש בזאת החכמה ובספריה, כאשר תגיע אלינו או נגיע אליך בע"ה, אז תמצא התועלות הפלאות באלו המאמרים הנקראים מאמרי סלאיימן.

ואתחיל ואומר מאמרי סלאיימן המלך אל יהוד.

אמר: אם תגיע להגדת קצת המגידים מבלתי מלאכה, אל תאמין לדבר ממה שתשמעהו, כי הוא הגבורת מחשבה עלה בדמיונך וכל שכן אם היה זה בעת השינה.

אמר: אם היית ממי שישרת המלכים, דע כי תצליח בזאת החכמה עם שמירתך דרכי היחוד ממה שיוצנע ענינו באמת או בכזב ועם שתפזר דרכי התחרות בעת ההיא ותשמר מן העת הבלתי ראוי, כי הדברים לעולם שומרים מקומותם או כאשר הפסידום יבקשום וכאשר מצאום שמרום. אמנם העת הראוי הוא העת המיוחד ביחס ובהקש אל המגיד ובהשמט המוגד מעט, ישמט התועלת [48]) והיה השארית הולך. והוא משפט כל מבקש כשיהפך לבנו, וכאשר יעמד הנסיון על זה, התבאר הכונה. אמר: וכבר בארנו זה בספר הנסיונות.

| 2 מ' יהיו חזקי | 2-3 ר' ליתא וכאשר — קשה | 6 מ' זכרונם | 7 ר' ליתא חדוש | 9 פ' הסמים והצמחים והצבעים (והמלה השניה מנוקדת) | 14 פ' תועלות | 16 ליתא במ' ובר' | 21 מ' שיוצע | 25 פ' והיא השארית. ר' בנסיון | 26 מ' ר' תתברר

47) המבוא הזה למאמרי סלאיימן מובא בשער החשק לר' יוחנן אלימאן דף י"ז ע"ב (תרכ"ט).

48) כלומר: אם יחטיא את הזמן, הראוי לפעולה רוחנית, יחטיא התועלת. המלים „והיה השארית הולך" אינן מובנות לי.

אמר: קירות הבית עמודי המחשבה ראוי שיחזקו מאד, ובחזקתם ישבר השבוש וישאר המוטעם. כי הצדדים כאשר ירבצו הנה להם מעלה בנפש וכאשר היה בחלוף, היה בחלוף. ואין טוב בנתינת הטובה אל בעליה. וזה מדרך בחירת המגידים כי המגיד בעל הדבר. ודע כי הרעה מתרחבת והסלסול סכנה והצלצול מרחב נאות [49]), וכאשר יתברר יבחן וכאשר ינוסה יעשה, וירא האלהים שומר ועבדו מתענג, וכאשר תמצא השאלה תהיה ההודאה עליה, כי ההודאה סבת הקשר העליונים עם התחתונים ובהמצא הקשר היתה ההגדה ובהמצא ההגדה שמרה וכוין ענינה וְתצליח. אמר: והנה התבאר זה בספר הזקנה עם ענינים מרחיבים ביאור זה.

אמר: ובהתפזר המאמר יתקבץ האומר ויתרחב האמור. אמר: וכבר התבאר זה בספר המשלים.

אמר: שרש הדברים יסודם ויסודם ענינם וענינם ישוהם וישותם מגמתם ומגמתם התחלתם. ודע כי התחלתם [50]) תעלה עד התחלה שהיא הקודמת, וכאשר יקדם דבר לדבר יסעף ואולי ישרש. כי הענינים כולם מראה והספור מביט והספר מובט והסְפר עינים [51]), כאשר תזדכך המראה, האות לעינים ויתראה המובט במהירות והיה המביט הותך. ודע כי הבורא יסוד כולם והוא בכלם וממנו כלם ובו כלם חוץ מהם ותוך להם וסביב להם וממעל להם ומתחת להם, אבל באמרנו מתחת ידוע אצל השלמים ובאמרנו ממעל ידוע לכל, אלא שסבתו גם כן נעלמת, כי העליונים על פנים רבים. ודע כי הרבוי בקצה האחרים ואינו בקצהם. וכאשר תזדרז על החקירה תרד וכאשר תתרשל תעלה, ולא יבין זאת העליה וזאת הירידה מי שאינו חכם בחכמת העתידות. אמר: וכבר התבאר זה בספר השלמות.

אמר: אין ראוי למי שישתדל ביסוד, שיחקור הענפים, כי הענף פתיות והפתי בטחונו עצום, וכל מי שבטחונו עצום תקותו מעטה, וזה כי הדרכים יאותו לפי המוגדים ויסכלו לפי המוגדים וישמרו הנאות לפי העלוי, כי העלוי נותן שלמות היורד, וכאשר נשלם נתחזק הסבר. אמר: והתבאר זה בספרנו במעללים.

| 1 ר' שיחוזקו | 3 ר' כנתינת. ר' על בעליה | 7 מ' ר' תהיה ההגדה | 8 מ' שמריה | 14 צ"ל סופר במקום ספור? | 16־17 מ' והוא בכלם חוץ מהם... | 18 מ' באמרי | 25 פ' (ואולי גם מ') ויסבלו | 26 מ' השבר, ר' הספר.

49) קשה לתאר מה היה כתוב כאן בגוף הערבי, ועכשיו אין מבוא לדברים.

50) התחלה באה פה, כמובן, בהוראת principium.

51) ספר, ספר וספור נזכרים בפ"א מספר יצירה, וכנראה הכניסם המתרגם במקום מונחים ערביים מתאימים.

אמר: כל הדברים נשמעים וכלם נסכלים אל האדם והוא חושב החלוף ר״ל מושכלים. ובאמת הוא היותר נשפע מצד חבריו והוא הסכל החסר מצד גדולים, והגדולים יותר מן החברים והחברים מעוטים מן החסרים, ואין החסרון קבוב ואין הקבוב רקות ואין הרקות כי אם יכלת עליונים, שהיכלת ההוא מקור אחד. וכאשר ישאב, יוסיף, ואין התוספת גודל ואין הגודל ענין כי הענין אבד והמעלה נשארת. אמר: ויחדנו באור זה בספר היחוד.

אמר: השומרים נלכדים והנלכד חולף והחולף יגדל והגדול יצער, עד שיגיע למי שישמור ולא ילכד ולא יחלוף ויגדל מבלי שיצער, והצעירות כַמיה, תודע בדרישת הנדרש כשיתקבץ עם קבוץ ורקוד ועם פירוד ובכות, והכל מן העליונים נשמר, ובהחתים חדות יבוקש ואיננו, יורגש ויחלוף, עד שישאר עליו המביט כמו שנקשר הארי בזנבות הפיל. אמר: ובארנו זה בספר הדרישה.

אמר: ראוי שיתפשטו שלשלות המזג לפי הקשרם ויוקשרו לפי התפשטם ואחרי הפשוט תמצא המסתוללת, ואחריה יודע הנגלה, כי הדרך כשתסלול אותה דרך חברתה, ישמרו רעותיה הנזק השמור ולא ישָמר ביד כל אנוש, ואמנם יטה אליו ההענוג ואחר ההענוג הבל ואחר ההבל מעלה ואחר המעלה נצחות ואחר הנצחות הבורא. אמר: והתבאר זה בספר קריאת השמירה.

אמר: [52] יטו הלבבות אל החפץ והחפץ אל המזג והמזג אל הרצון האלהי והרצון האלהי פתרונו ההגדה וההגדה פתרונה שפע והשפע פתרונו שלמות והשלמות פתרונו נעלם, והתבאר בספר הרצון.

אמר: יסוד היסודות לא יגלה וזהר הניצוצות לא יראה, ומה שלא יראה אין ראוי שיוחשד, כי הוא ממה שבו ההסתר מעלה. ודע כי העבדים כשלא יוסרו יתעקשו, והבליטות כשלא יוסרו ישיבו האבן אל הראש והבזיון למנים, ותלאה החקירה במה שתצטרך, ותעמיק מה שממעל ותגביה העומק ותהפך המישור ולא תדע, ותיישר העוות ולא תבין, ותצריך המסתפק ממך, אוי לכמו זה הנתיב והוא לא נודע, אין בדברים כי אם שקר. אמר: והתבאר בספר גלוי השקריות.

אמר: ראש הסכליות בעליהן ושבע המהומות חושקם, וזה חייבהו טבע המציאות כשיעויין סדרו. ועל כן יכזבו הנביאים ולא תכזב הנבואה וישקרו

| 2 מ׳ משכילים | 3 מ׳ מצד גדוליו. ר׳ מעוט מן | 4 מ׳ ואין ריקות | 8 ר׳ (אולי) כמוה | 14 פ׳ ואמם (!) | 16 ר׳ בספר הקריאה | 19 ר׳ והתבאר זה | 24 מ׳ פ׳ ר׳ או | 27 מ׳ ר׳ ושובע. מ׳ יתחייבהו. ר׳ יחשבהו.

---

52) על מאמר זה בא פירוש בתשובה פילוסופית של ר׳ פרופיאט דוראן לר׳ מאיר קרשקש (מעשה אפוד ע׳ 185-187), המחפש כאן פירוש פילוסופי של סוד הנבואה.

המליצים והמליצה לא תשקר, פנים לפנים יקבילו ועיניהם יעורו, אין למגידים חלק בהם והמוגדים יקובלו ויסתר קבולם, כאלו הדרכים נגדרים והמישור מסוקל והסקול נאות, לולי ההאותות כבר נגדרו ואם נעדרו לא עמדו ואם לא עמדו לא התמידו ואם לא התמידו לא היה העולם ואם לא היה העולם לא היה יכלת הבורא ואם לא היה יכלתו לא היה הוא. אוי לכופרים כשהוכו בסנורים לא ידעו ולא יבינו. והתבאר זה בספר הישר.

אמר: כשיבוקש הראש ימצא הזנב וכשיבוקש הזנב לא ימצא הראש, כל מבקש גבוה יפול ואין כל מבקש הנפילה יגבה אבל יוסיף לנפול, והנפילה עתיד והגבוהה מגידו וכאשר חוגר תעלם. אמר: וכבר התבאר זה בספר הבקשה.

אמר: כאשר יתואר המעולה בתאר, יכזב, וכאשר ישתנו הסדרים, יתפלאו. ולא יתפלא מי שאין לו עינים, כי הספרים נתמלאו וכאשר נתמלאו, כמעט נהרוקנו. וזה אמנם יפול בסבירה לא בשכרות [53] ויותר בשכרות מבשכירות, כי איך יעלה מה שלא ישונה, ואיך יסתתר מה שלא יראה. וזה כי הדבורה לא תעוף עד שתריה, גם לא תריה עד שתפריה ולא תפריה עד שתסתולל. כי איך יסוכן מה שלא נמסר, או כאשר נגמר איך יתהלל, לא במעלל כי נפעלה ולא במדה כי נסתערה [54]. תכלית הדברים ראשם ואמצעיהם בטנם, כאשר תגדל תפוח וכאשר תפוח יפלו. יראו כמתעוררים עד שיתעורו כי העורון יקיצם. אמר: והתבאר זה בספר הרפואות.

אמר: סדר הקשרים קשר, ומתת התחבולה מתנה ושרש הענפים עפר ויסוד העפר רמה. לא תפול הבחינה כי אם במורגש. מה שלא אראה ממה שדרכו להראות, לא אאמין. לא אנקר עיני הפעולות לשומם על מה שאינם ואיך אעמידם והם התעשרו כי העושר פעולה והפעולה מתאחרת והמתאחר קודם, כי הכל סובב. ובמה שיסבוב, נמצא זה מאד. והתבאר בספר האמונה.

אמר: העליה מתת אלהים ומתנתו אור ואורו עלינו ולא נראהו וכאשר יזדכך ראותנו נתמה ונתפלא ממעלתו, כי כן משפט גג׳ר ואע״פ שלא יתגבר, כי אם היה מתגבר היה שגעון והשגעון נסיון והנסיון ברירה. והתבאר זה בספר הבחירות.

| 1 פ׳ וישקרו המליצה (!) | 2 מ׳ ר׳ המוגדים. | 3 ר׳ והשיקול. מ׳ ואם נעדר | 4 ר׳ כח הבורא | 5 מ׳ או לכופ־ים | 9 ר׳ והתבאר. | 11 פ׳ התמלאו | 12 ר׳ בסקירה | 13 מ׳ ר׳ יעולה | 16 מ׳ תכלית הרבים | 17 פ׳ עד שיתעוררו | 24 מ׳ אלא (!) נראהו

---

53) בגליון של כ״י פארים כתוב על יד המלה בסבירה: אלמתאלע (אולי צ״ל אלמטאלעה= הקריאה המתבוננת ?), ולמלים בשכרות ומבשכירות כתוב: יעצמה (?) ואלתכנין או ואלתבען, ולא אוכל לפרשם. בנעט מעיר: מכיון שיש כאן בלי ספק לשון נופל על לשון, ראוי להעיר שבערבית השרש سكر מורה גם על סכירה וסתימה וגם על שכרון ביין. ולפי זה אולי צ״ל „בסכירה" במקום „בסבירה".

54) אולי צ״ל נשתערה ? (מלשון שעור).

אמר: לא ילכו הניצוצות אחר ההתפשטות, כי ההתפשטות חסרון בחוקם, אבל ההתפשטות הולך אחריהם, ולולי שהם בורחים לא היה נמצא. וכמה קשה הנסיון לולי התועלת וכמה רב העמל לולא התענוג. הקירות [55] יכבו והשריונות יפשיטו והבתים יערו, ויראתם תשתטח, לולא שהיתה, כבר אבדה ולולא שלא 5 אבדה נעדרו בעליה, ואין חמה בפליאה, וכאשר היתה נסכלת לא התאמתה וכאשר היתה שמורה וסגורה הוציאוה הנביאים והצליחו. והתבאר זה בספר הנבואה.

אמר: הלמוד צער וכל שכן כשיעשה, כי יש מן הלמודים בלי מעשה ומהם עם מעשה. ומספר הלמודים ארבעה, כל אחד ראשון ביושר וסדור לא 10 בשלמות, ולא תתקיים אמתהם כי אם אחר זירוז. אבל הזירוז איננו כמו שתחשוב, כי כבר התבאר הסתרו, ואנחנו כאשר נחשוב לגלותו, בתחלה יסתר, וכן תמיד שישלם [56] הזירוז ויראה בבת אחת, כאלו הוא מפלאי המציאה ואינו פלא אבל אמת גמורה וחיוב נאות. והתבאר בספר שמירת הזירוז.

אמר: חושבים קצת המוגדים שיתנבאו, ונשאו עצמם על רום העולם 15 והגביהו עוף לפי מחשבתם. ואלו שערו מעלתם בלבבינו, אז נפלו במחתה וכאב היגון. ולולי שעמדו בסכלותם לא עמדו יום. וכאשר תודיעוהו אותם יתפלאו על סכלותם אתם וראוי לאנשים כמו אלו שיעזבו לעצמם, ויראו זולתם נקמתם. והתבאר בספר כתות החכמים.

אמר: סוף דבר שמור הכללים ואל תשת לב לפרטים כי הכללים יעמידוך 20 על כל מה שתחתיהם. והשמר מאד מן הטעות בכללים כי הוא יתפשט בכל מה שתחתיהם, ואז לא היית מן המצליחים. ודע כי אין ההצלחה קבוץ הממונות, וכמו כן דע כי תכלית הדברים יבוקש וכשימצא ככר הגיע בעליו לקצת מדרגת התכלית ההוא, ואל תטעה בשתחשוב שאני הולך אחר חפצי ונתחכמתי, כי אני לא העירני הפתוי לבקשת הרצונות, אבל העירני עליו היכלת וטוב החפץ עם 25 מה שנראה מענינו מגודל העוצם וכח המלכות שמצאתי עצמי בו מעודי. ורדפתי אחרי השבע ושכחתי הרעב. וידעתי שהשבע שני חלקים שבע עולמי ושבע קיים ומלאתי כרסי משניהם, ואין ספק שהשני הוא אשר אשאנו בחיקי עד אשר אגיע אל ביתי העליון הנכבד אשר לא תשוער מעלתו. וכאשר אגיע אליו אנסה

| 1 ר׳ ליתא כי ההתפשטות | 10 ר׳ זירוז אינו | 12 ר׳ ויראת | 14 מ׳ רוב העולם | 16 מ׳ תודיעהו (ונוספה ואו תולה מעל לשורה.) מ׳ ר׳ אותם, לא יום יתפלאו | 22 מ כבר הגיע ככר (!) | 24 מ׳ אליו | 25 ר׳ נראה מעיניני | 27 מ׳ בחלקי

---

55) אולי האורות ?

56) אולי עד שישלם ?

כל מה שראיתי בעת השבע העולמי, ומה הערך בין שניהם ואיזה משניהם טוב, ואין ספק שאני אלו נטיתי לכמו זה הדרך אבדה המבוכה ונשחת הנסיון השלישי, כי איך ישוער מה שלא ישוער או איך יאונה מה שתאנתו רעה, כי מה שהוא רע לא ישוב טוב בשום פנים אחר המות, גם מה שהוא טוב אי- 5 אפשר שישוב רע אבל התהפוך כולו טרם השבע הקיים. ולולי שאני ירא מאנשי הזמן הייתי מרחיב דבורים נפלאים, לא שאירא מהם מפחד, אבל מהכנס תחת לשונותם בהדריהם, וידוע שהם בפשעם ימותו ונקתה נפשנו. והתבאר בספר התכליות. נשלמו מאמרי סלאיימן.

אמר המלמד אבו אפלח: הנה נזכרו מאמרי סלאיימן הכללים. מי 10 יתן ותבחן תועלותיהם כלם מזאת החכמה ומזולתה, אבל אין כונתי כמו שאמרתי שתבינם כולם עתה. ואם אפשר שתבין מהם אבל מעט, אבל כונתי שתתעורר עליהם לבד, כי זה ממה שיורוך על עיון העיונים וספריהם, וכאשר תשלים ענינם עם זאת החכמה, אבטח שתבין אלו המאמרים בג״ה. ואחר שכללתי מן הפליאות והכללים אשר מזאת החכמה כל מה שראיתי לכללו בזה הספר הראשון שהוא 15 חלק העיון, נעתיק הבאור אל הכונה המיוחדת בזה המאמר והוא לבאר מלאכת התמר על אופניה והוראותיה ומשפטיה. ולא תיחל שאני כשאבאר לך סדרי זאת המלאכה, שאגלה סודה ר״ל שאביא כונות העיון לתת טעם לכל ענין מהם, כי זה ממה שלא הורשה איש מאנשי זאת המלאכה, על כן היה דרך כל חשוב מהם כשיחבר בזה מאמר, שיחלקהו לשני הספרים. האחד יודיע בו מעניני 20 העיון מה שיראה שהוא צריך לנתינת טעמי המלאכה מבלתי שיוסיף לזכרו בזכרון המלאכה המיוחדת וכמו כן נהגנו אנחנו. וראוי שתדע כי כל מה שכללנוהו בזה הספר הראשון, לא היית גמלט מידיעתו בביאור מלאכת התמר על אפניה, גם לא נכלל בו דבר מוסף. וכל זה השתדלנו בו ועזבנו קצת עסקינו מטרדת המלכות ומלאכת הרפואה למלאת בו שאלת התלמיד המצליח, עם מה 25 שהניעני אל חבורו מה שאני רואה בו מגלוי זיוף דעות הראשונים מזאת החכמה שהם בלי ספק היו סכלים ממנה, וכבר זכרתים.

הספר השני בזכרון המלאכה. אמר אבו אפלח: כונתינו בזכרון זאת המלאכה שנסדר עניניה כראוי ובבאור אמתי ישר, כי אין ראוי בה עוות סדרי הדברים פן תפסד הכוונה. ורצוני בזה כי הדברים העיוניים אפשר לערבבם

| 3 מ׳ ר׳ ליתא חשלישי. פ׳ כי תולה מעל לשורה | 8 פ׳ ר׳ שלמו מאמרי | 9 ר׳ ליתא אמר | 11 ר׳ כי אם מעט | 12 מ׳ בספריהם | 17 מ׳ ר׳ כונת העיון | 24 פ. משרדת המלאכות | 25 מ׳ ר׳ בזאת החכמה | 27 ר׳ ליתא הספר | 28 מ׳ בבירור. ר׳ בביאור׳

ולהעלימם בפנים רבים והמבין הטוב תשלם לו היציאה למצרף. אבל המלאכה כשישתנה שם ענין ומדר מה, תפסד הכונה לגמרי. ועל כן ראוי כשתזכור המלאכה מן המלאכות ביחוד, שתתבאר ברמזיה ופרטיה כל מה שאפשר לבאר, ועם הקצור השוה בעבור שלא תתגנה החכמה וישבעו ממנה. וראינו שנחלק זה הספר לשלשה חלקים. החלק הראשון בזכרון אופני לקיחת התמר ומה שיעשה בו ואיך ילקח ומאי זה מין יתבחר והזמנים שבהם תהיה לקיחתו והדומה לזה בביאור. החלק השני בזכרון הסמים הראויים לשומם בו ואיך יושמו ובאי זה זמן וזמני חדושם ועל פי איזו מתכנת מן המתכונות הארבעה ובירורת הצדדים החשובים. החלק השלישי בזכרון ההוראות וההנהגות אשר תתפשט בהם תועלת זאת המלאכה והנהגות אשר לא תתפשט בהם, ואשר לא תתפשט בהם, באיזה זמן אפשר שתתפשט.

ונתחיל מן החלק הראשון וזכרון הענינים אשר התנינו זכרונם בו, ואפשר שתעמד ממנו על מקום עצום מהנהגת העתידות מתרחק מאופני הבטולים והכשופים אבל על ההקש המזגי.

הבן הנכבד יצליחך האלהים בבקשת המעלה הראשונה וידיעת סודות החכמה. דע כי המלאכות לא ישלמו כי אם בזירוז וחריצות נפלא כמו שהקדמתי לך בספר הראשון. ועל כן שמע כל מה שאומר אותו ודקדק בעניניו ולא תחטא. ודע כי אני חושב שאתה אלו תערבב דבר מכל מה שאזכרנו או תוסיף או תגרע או תשנה ענין מן הענינים הקטנים, תפסד הכונה לגמרי ויפסדו כל התועלות. ואחר זאת ההצעה אתחיל בזכרון המלאכה ואומר: אתה אחינו תקום בבקר קודם שיזרח השמש ותקח רעך עמך ויהיה זה יום א' מן השבוע והוא[57] היום הנקרא בלשוננו יום שבת כי היום הששי הוא יום מנוחת הישמעאלים, ותעמוד באי זה חצר במקום מגולה שתראה פני הכוכבים או האויר כי הוא ביום ואין הכוכבים נראים ביום, והתיצב שם עד שיזרח השמש. וכאשר יתחיל כדור השמש לצאת והוא בחציו על האופק ובחציו תחת האופק הותך אותו לשנים, או תביט ותברח ותנצל ותכנס אל מקום מכוסה ובכלל בכל מקום שלא יכה עליך ניצוץ השמש. ואז תשחדל בקריאת עניני המלאכה בספר אשר בידך בעבור שיוחקו הענינים בלבך ותתעסק בקריאה כל היום ההוא זולת עתות

| 3 מ' ר' מלאכה מן | 6 ר' מ' ליתא בו | 7 ר' ליתא החלק | 8 ר' ליתא מן המתכונות | 9 ר' ובירורת הדברים וצדדים. ר' ליתא החלק | 10 מ' ר' וההנהגות | 12 ר' ליתא ונתחיל. מ' מזכרון | 13 מ ר' שתעמוד בו ממנו. מ' מהגדת העתידות | 15 מ' ר' המעלה העליונה | 16 מ' ר' מופלא | 17 מ' ליתא כל | 18 מ' ר' שזכרנו | 20 ר' קום | 21 ר' קודם זריחת | 22 פ' הוא לנו יום | 25 מ' ר' כאלו הוא חותך אותו | 26 מ' ר' ליתא ותנצל, וגם בפ' נראה שמנוקד | 27 מ' יכה עליו

57) מן „והוא היום" עד „הישמעאלים" בלי ספק תוספת המתרגם; והיא תוספת תמוהה מאד, שהרי כפי המסלמים נקרא يوم الأحد אותו היום, שאנחנו קוראים לו יום ראשון (כגעט).

האכילה והשינה. ובבקר והוא יום שני לישמעאלים ויום ראשון לנו, תקום ממטתך טרם עלות השחר אתה ורעך אשר היה אתמול עמך, כי החבר צריך מאד אליך כדי שיזכירך הענינים וסדר המלאכה בעבור שלא תחטא, והשמר שיהיה בעל סוד. וכוין שישאר או מן הלילה מה שתוכל לצאת מן העיר טרם שיעלה השחר פן יעלה השמש ואתה במקום מכוסה בעיר ולא יכה עליך הניצוץ. ועל כן ראוי שתהיה בדרך קודם הזריחה ותקביל הניצוץ לעולם, ותלך עם רעך אל הגן או אל המקום אשר בו אילן התמר ונוסח המלאכה עמך כתוב בספר ותביט שם תמיד בעבור שתזכור עניני המלאכה או יביט שם רעך, ואתה תלך עמו ואין היזק אם תדברו בדברים בטלים כמו שאמרו הקדומים, ולו חכמו החרישו. וכאשר תגיע עד המקום והניצוץ מכה עליך ומקביל אותך, קח הסכין ואין היזק אם הוא חדש או ישן כמו שחשבו גם כן, וכאשר לקחת הסכין, כוין השעה השנית בכלי הנחשת אשר בידך או בזולתו אם חכמת בחכמת ההבטות הידועות בכוכבים, כי הנה אפשר לכוין השעות בלתי הכלי ההוא. ואחר שהתחזקת בשעה ההיא אין היזק בין חלק ממנה לחלק ולא באיזה רגע ממנה, אבל חשבו חלוף זה גם כן וטעו, ואחר זה ועודך בשעה ההיא הנזכרה, חתוך התמרים, ורצוני בזה שתחתוך שני ענפים ממגו מהלחים אשר בו, ותברור אילן תמר שמדרכו עשיית הפרי הגס ואין היזק בבלתי זה כמו שחשבו, אבל הוא בזה הצד יותר רב התועלת. וכמו כן אין צריך לך שתדבר או תלחש או תשביע בעת החתוך כלל, כי זה מחק השדים והכשוף והם רחוקים מאד מכונתינו בזאת המלאכה. וכאשר תחתכת התמרים הכניסם בכיס אשר עמך אין הפרש גם כן בין היות חדש או ישן כמו שחשבו, וכוין שתשוב לביתך קודם הכנס השעה הששית ואם אתה קרוב מן העיר, יותר טוב שתכוין הכנסך לבית או לעיר קודם הכנס השעה הרביעית לא השלישית כמו שחשבו. וכאשר הגעת לביתך, הצניע התמרים במקום טוב עד הלילה ובהגיע הלילה ואתה תקח התמרים ואם יש בידך מי מטר משתי שבועות שעמדו לאויר במקום מגולה עד עתה והם מנוקים זכים, אתה תחתוך התמרים חתיכות קטנות משולשות כזו ⧅ ⧅ ⧅ וכן תחתוך כל שני ענפי התמרים לדמות אלו החתיכות בסכין אשר חתכת אותם מן האילן ואם אין הסכין ההוא בידך, אין היזק בזה כמו שחשבו, אבל השתדל בשמירתו כי הוא יותר טוב. אחר כן תקח מי המטר ותשרה התמרים וחתיכותיהם בתוכם, ואם אין

| 1 ר' ראשון ליהודים, קום | 3 ר' מסדרי | 6 מ' שיהיה בדרך | 10 פ' עד מקום הניצוץ | 13 ר' לקיים השעות. מ' שחזקת, ר' שהחזקת | 14 פ' אבל באי זה רגע | 16 ר' ליתא עשיית | 28 ר' בידם | 29 מ' ליתא בתוכם

לך מי מטר הצניע התמרים בלתי התוכים בתיבתך או במקום לח יותר טוב עד
שימטיר והאסף המים על המשפט הנזכר. ואם הזמן יבש והמטר עצור והתמרים
תפחד שיתיבשו, כוין שתקח מן העפר אשר גדלו בו והטעם בו בביתך במקום
מכוסה או תקח העפר ההוא אחר שחפרת בארץ חפירה וחריץ עמוק על תבנית
ארך התמרים ותפזר בחריץ ההוא העפר ההוא ואחר כן הכסם בעפר ההוא, גם
כן לא בעפר החפירה ויעמדו שם עד שימטיר. ואם היה בלתי ממטיר בעירך ואתה
צריך לזאת המלאכה בשאלות והוראות ותרצה להשלימה על כל פנים, שלח לעיר
אחרת לאנשי מורעתך שיתעסקו באסיפת מי המטר כמשפט וישלחום אליך בכלי
מגולה בלתי סתום. ואחר זה תשרה החתיכות המשולשות במים ההם ויעמדו שם
חדש ימים כי המים ההם ידבקו בסגלה החתיכות ההם דבוק רך לא קשה יבש,
וכאשר תגיע החדש, לך לכלי ההוא אשר בו המשרה וראה אם נשארו שם המים
שלא נשקעו בתמרים ואז צריך שיוצנע עוד במשרה עד שיכללו המים בתמרים
וכאשר ישלם זה כמשפט, קח החתיכות ההם המדובקות והניחם לשמש אחר
שהוצאתם מן הכלי ושמחם בבגד פשתן וכאשר נגב השמש לחותם מעט ודבקם
עוד, או תגבל אותם בידך גבול טוב ותערבם בחוקה. אחר כן תקח מן הסמים
אשר אזכור אחר שהיקתם וערבם עוד עם התמרים עירוב מופלא, וכאשר ישלם זה
הניחהו מעט על אש דקה לרכך כמו שיעשה בשעוה. ואחר התרככו עשה תמונת
צפור ובלעז פַּשְׂרָא ויהיה פיו פתוח וכנפיו פרושות לעלות כאלו הם מוכנות
להתעופף ותצליח בג"ה.

נוסח הסמים ושעוריהם. זנגביל ליטרא, פלפל ארוך דרכ׳, כרכום כשיעור
הזנגביל, זרע קשואים כשיעור הפלפל וכמשקליהם, דבש שהוסר קצפו חצי
דרכמון, שמן צלול ב׳ דרכ׳, בטנים כשיעור השמן, שומר כשעור הדבש. יושחק
כל אחד לבדו היטב, ואחר יעורבו ביחד ואחרי התערבם יושמו על האש
ויעורבו בו. ואחר כן יושם שם החתיכות אחר שהוסר מן האש כמו שאמרתי
ואחר התמזגם והתערבם חוץ לאש תשוב ותשימם על האש מעט ולא תהיה
חזקה וכשתרגיש שהרקות יקבל החתום, הסירהו פן יתפרך ויתפרדו החתיכות
ויפסד הכל או אע"פ שלא יפסד בחבור, יפסד הכח ויאבד התועלת. ודי בזה
למי שעמל כל כך קודם שתשלם זאת המלאכה, וכבר קדם לך בספר הראשון,
שהעמל אשר לא תהיה אחריתו תועלת, המות טוב ממנו[58], ובאמת שהוא סבתה.
ואמנם אחר שנהערב והושלם הצורך ונעשתה התמונה כמו שנזכר, שימה לשמש
ואם תראה אותה בחום השמש שיתלהב פיה, דע כי המלאכה טובה מאד,

| 2 מ׳ ר׳ שימטר | 11 ר מן המים | 14 ר׳ ודבקים | 15 ר׳ תקבל אותם | 18 מ׳ פאסרא. ר׳ פסרא | 19 פ׳ להתעטף | 23 מ׳ ליתא היטב | 26 ר׳ קבל | 30 מ׳ כמו שזכר

58) פתגם זה מובא גם בס׳ אם המלך, ראה להלן ע׳ 48.

ואמנם אם לא יתלהב, הביט בכנפים אם יתנועעו בעבור החום כאלו רצונם
להתעופף, דע כי המלאכה טובה מאד גם כן, אבל היא לעולם יותר טובה אם
תראה הלהבה בפי הצפור. ואם תראה הלהבה בפיו, התבונן בענינה ר"ל ענין
הלהבה אם תרגיש הומה עד שהיא שורפת, דע כי המלאכה חזקת הסמים וראוי
שתמשחנה בבורית שבו"ן בלעז. ואמנם אם תראה שהיא בעלת חום נח נאות,
דע כי נעורת מן החפץ האלהי במלאכתך והיא על השלם שבפנים.

ה ח ל ק ה ש נ י בזכרון חדוש הסמים והנמשך אל זה. דע אחי כי אני כבר
העמדתיך בספר הראשון מזה המאמר על אמתת סבות חדוש הסמים, וכמו כן
התניתי בראש זה הספר האחרון שאני לא אבאר במלאכה סבותיה והתחלותיה
מן העיון, רק זכרון המלאכה וסדורה לבד, לא טעמו וסבתו מצד העיון.
ואחר כן אומר כי התמונה הנזכרת ראוי שיהיה צבעה אחר השלמה נוטה בין
האודם והשחרות ובמקומות בין הירוקות והלובן, אלא שהיא כאשר התרקחה רקוח
טוב ומזוג נשלם, ראוי שיהיה צבעה מכל צדדיה אחד בעצמו. ודע כי התמונה
לא אחייב בה שתהיה בעלת צבע ידוע בכל הפעמים כי הכל לפי מזג הסמים
ההם, כי כבר קדם לך שהמין האחד מן הסמים יתחלפו אישיו קצת חלוף. אבל
ראוי לך שתשמור לעולם הכלל הנזכר מהתלהבות הפה ותנועת הכנפים, ולעולם
כשתראה האות ההוא המורה על שלמות המלאכה, אל תשת לב לצבעה ומראיתה
יהיה איזה צבע או אי זה מראית, אחר שמופת שלמות המלאכה נמצא בה.
אמנם הזמנים שיצטרכו בהם חדושי הסמים בתמונה ואיך יהיה החדוש ההוא
ואיך יעשה, הוא כמו שאומר.

דע כי התמונה כל עת שתראה חזקה נצבת עומדת יבשה וקשה כמו שראוי
וכמו כן כל עת שתראה פיה בשמש מתלהב או כנפיה מתנועעות מבלי שתשבר
ותתפרך, היא באמת בחוזק סמיה ועניניה כמו שראוי מבלתי שלקחה שום שנוי
וגרוע בשום פנים. אבל אם תראנה ישתנה מראיה ממה שהוא עליו, גם היא
יפלו ממנה חתיכות מעט או רב או תתפרך מאי זה פאה מפאותיה, גם כשתשימה
לשמש תרקד ותחוג כשכור עם מנוחת כנפיה ובלתי התלהבות פיה, או באמת
חלשו הסמים ואולי בעת המלאכה העמדתם באש יותר מן הראוי. ואז תתנהג
על הצד שאומר. תקח סמים על חצי המשקל ממשקל מה שהתנינו אותה בכל
אחד מהם ותערבם גם כן אחר השחיקה הנפלאה ערוב נפלא ותמשח התמונה
משיחה אחר משיחה לשמש לא באש ותראה אם יועיל התמדת המשיחות עשרים
פעם או שלשים, ואם תראה שיועיל עד שימצאו בו האותות המותנים כמו

| 7 ר׳ ליתא החלק. מ׳ ר׳ הנמשך לזה. ר׳ ליתא דע | 21 מ בכל עת

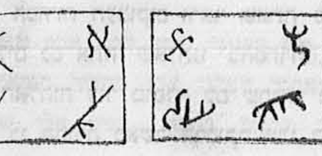
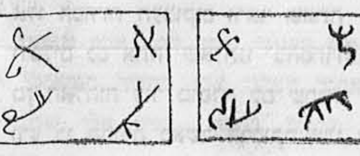
שוכרנו, או דע באמת שהיא חשובה וקיימת, יספיק לך עשות זאת המשיחה מחמש שנים לחמש שנים עם שתזהר במשיחה שתהיה בכל צדי התמונה ובתוך פיה, ותעשה המשיחה בנוצה. ואם לא יועיל זה, קח הסמים המעורבים בכלי עד שיגבר בהם השמן ארבעה כפלים ממה שהתנינו בו עד שתוכל התמונה לצלול בעירוב הסמים ותתכסה שם כולה. ותעמד במשרה ההיא שני הדשים לא לשמש, ואחר כן תראה שנשקעו הסמים כולם בתמונה, שימה לשמש ואם תראה האותות טוב, ואם לא תראה האותות, אתה צריך לכתוש אותה כתישה דקה מאד בתוך הריפות. ואם תשמע קול מדבר בעת הכתישה כדמות צעקה, דע כי היה הכח קיים בתמונה, אבל שהיו שם קצת סבות אחרות מונעות אין לזכרונם מבוא בזה הספר. אבל כתוש אותה ולא ימנעך שום קול ולא יפחידך והתחזק כדמות החווק ותלבב הראוי המצאו באיש החכם השולט על עצמו. וכאשר תשלם הכתישה הזדרז שיזדמנו אצלך הסמים תכף, וערוב אותם עם התמונה הכתושה וערב בחווק ומזג בתכלית, לשמש לא לאש, גם לא לשמש אם היה יותר חם כמו בזמן הקיץ, אבל אז ראוי שתמנעהו מראות פני הניצוץ ותשימהו בצל קרוב לו שיכנס עליו החום מעט. וכאשר נשלם המזוג, שוב ועשה כתבנית צפור אחרת כמוה. ואם השלמת המזוג כראוי ותשימה אחר כן לשמש, תראה האותות הנזכרות בלי ספק והוא אם התלהבות הפה או התנועעות הכנפים, ואם ראית האותות אבל חלושות, התמיד משיחת התמונה בדומה מן הסמים על הצד הנזכר למעלה מן המשיחה עד שתראה האותות מתחזקות ותצליח.

החלק השלישי בזכרון ההוראות והתועלות אשר ישלמו במלאכה הנזכרת בעתות הצורך, וזה החלק הוא גלוי הסודות היותר עמוקים שנגלו בזה המאמר מראשו ועד הנה, וראוי שתסתירם פן תכשל כשלונות עצומים, ישמרך הבורא מהם ברחמיו. ודקדק מאד בכל מה שנדבר הנה ותצליח.

אמר אבו אפלח: דע הבן הנכבד, כי זאת התמונה היא היותר נכבדת שבתמונות כולם, והיא שהמציאה והעמידה על מה שהיא החכם הקדמון סלאיימן המלך כמו שקדם מדברינו, ונמשכה אחרי כן בסתרי השלמים ובאוצרותיהם. ומצאנו אנחנו חנינה מאת הבורא כששלחה לידינו, עד שהפצירו בנו תחנוניך היקרים החמודים והוציאו הסכמתינו מגבולה, והכל לתשוקתנו לבן הנכבד. ואומר: לעולם כשתרצה לשאול מן התמונה דבר, כוין לבך לבורא העולם ותן ההודאה והכבוד אליו לבדו ותסכים שאלתך ממנו לא מזולתו, כי העבודה בלתי ראויה לבלעדיו כמו שהורתנו דתו התמימה. וכאשר תקביל מחשבתך אל האדון ההוא

| 4 ר׳ ליתא ארבעה | 11 מ׳ החוזק הלבב, ר׳ החזוק הלבבי | 16 מ׳ נשלם המזג | 20 ר׳ ליתא החלק | 22 ר׳ ליתא מראשו ועד הנה | 27 מ׳ חביבה

היוצא מכלל הנבראים בשלמותו, כוין השאלה בלבך בתכלית הכוון או כתוב אותה בספר בעבור שלא תטעה בספורה ותהיה שגורה בפיך מאד. ושים התמונה לפניך וכתוב זה על אי זה קלף באי זה דיו באי זה יום בעודך לפניה, ואתה יושב על ספסל והיא לפניך במקום גבוה שוה לגובה הספסל אשר אתה עליו ויהיה זה מה שכתוב והקלף אשר כתבתו בו, שימהו בפי הצפור בעודנו מתלהב בשמש ר״ל בעוד היות ההתלהבות בפיו. ותראה שלא ישרף כמו שהתנה למעלה,



[59]

ואז אתה תוציא בפיך השאלה בשלמות, כי אם תחסר דבר, תרגיש החסרון בתשובה. וכמו כן השמר שהשאלה כמו שתוציאה בפה, תחשבה בלב, כי אין לדברים שרש רק ברעיון ואין להם תועלת רק כפי הוראתם על יסוד המחשבה והבין זה כי הוא אמת מבואר, וכאשר תשלים ספור השאלה בכוון ואתה עומד לפני התמונה, שמע והקשב אזנך והשמר פן תתרשל, ואז אם לא תשמע דבר, תשיב השאלה כמו שהצרכנו ספורה וכן פעם שלישית או רביעית עד שבע פעמים כי השבעה טבעי מאד בנמצאות [60]), ויתברר לך הסוד הזה בזולת זאת החכמה, ואין ספק שלא תעבור הפעם השביעית, שתשמע תשובתך ולא ישמענה אדם זולתך. ואמנם אינך נשמר מהיותם רואים התמונה כי היא לא תעלים עצמה, אבל קולה בודאי לא ישמע כי הוא אפשר שיעלים עצמו, ודע זה הסוד מאד ושמרהו על זה התאר. ועל אלו הפנים תשתדל בכל שאלה ובתשובתה, תהיה השאלה מאיזה מין מן הדברים כלם בכל מיני ההוראות והמשפטים שתוציאם מפיך, ומה נפלא זה המבוא הגדול המכנים להגדת העתידות כלם, שתקדם להם שאלה. ודע כי בכל שאלה ושאלה תצטרך לכתוב הענין הנרשם למעלה ולשומו בפי התמונה ולהוציאו מפיה אחר כן ר״ל אחר השאלה ולהשיב אחר בפיה בשאלה אחרת וכן תמיד. ודע כי האנשים באמרם שתמצא תמונה תגיד מבלי שתקדם לה שאלה רק בלב לבד, הנה הבטיחו בשקר וכבר בטלנו דעתם בראיות בספר אחר. אבל כבר נמצאו מלאכות רבות בעשיית תמונות

| 14 ר׳ בפני | 16 ר׳ ויתבאר | 17 מ׳ ר׳ פעם שביעית | 25 מ׳ התמונה | 27 ר׳ מ׳ דעותם

59) כן התמונה בכ״י פאריס (לשמאל!) ובכ״י ירושלם (לימין!). הציור בכ״י מינכן עיי׳ אצל שטיינשניידר Zur pseudepigraphischen Literatur; ע׳ 25, שאמנם נחלף לו ענין התמונה, ר״ל הצפור, עם הציור הזה בקלף.

60) הפתגם הזה מובא גם מר׳ קלונימוס בן קלונימוס בספר המלכים (על סגולות המספרים), עיי׳ שטיינשניידר ב-Jüdische Zeitschrift של גייגר, כ״ח ע׳ 121.

רבות לא יגידו כי אם שאלה אחת בענין מן הענינים הידועים בספרי זאת החכמה ואין לתועלת אלו התמונות מעלה בערך זאת התמונה, כי אני בחרתי התמונה היותר נכברת שתשלים כל חפץ על דרך אחת ועל תואר אחד.

ואתה הבן הנכבד ראוי שתכיר אהבתנו ומה שחשבנו להועילו אותך בגלוי אלו הסודות העמוקים וראוי שאתה כמו ששמענו אנחנו בקשתך לגלותם, כן תשלים גם אתה שאלתנו בהסתרתם. ואם תסתירם כראוי, הנה אבטח שתעזר מן האלהות עזר מופלא עם שתזהר בשמירת דרכי התורה וענינה הזהרה רבה. ודע כי התורה כאשר הרחיקה אלו הענינים, לא תרחיק זה ולא מי שיסודו זה היסוד. וכבר רמזתי לך בכל זה תועלות גדולים, אם תבינם כבר תדע כללים גדולים מזאת החכמה. וכמו כן אזהירך מהמשך אחר ספרי קצת חברינו הרמוזים בתחלת הספר הראשון וכבר בארתי לך ברמיזות קצרות סבות שגיאתם. ושמור הדברים והצליח. וזה מה שראינו לכללו לפי הכוונה. והשבח וההודאה לבורא האמתי בעל היחוד והקדמונות האמתיים יתעלה מאד וישתבח לעד.

| 4 ר׳ להועיל | 6 מ׳ בהסתרם | 7 מ׳ ההזהרה. ר׳ אזהרה | 13 מ׳ אמן סלה. ר׳ אמן אמן.

(הערות מאת ד. צ. בנעט)

לע׳ 4. „השר אבו עלי" הוא אולי אבו עלי אבן סינא, שנקרא הרבה פעמים „אבו עלי" סתם או „השיך השר". מזרע המלוכה אמנם לא היה, אבל אפשר שתוספת זו התפתחה מתוך הכנוי „השר".

לע׳ 6, הערה 3: אצל ה„אחים הנאמנים" נמצאת האגרת המטפלת בחכמת הכשוף בסוף כל האגרות, והיא האחרונה שב„אגרות הדנות על התורה והאלהות", וא״כ בחלק החכמה האלהית.

לע׳ 7, שורה 15: גם ה„אחים הנאמנים" מדגישים את ההבדל בין קסמי „הזקנות הטפשות" וחכמת הקסם המדעית (עיין اخوان الصفا הוצאת בומביי IV. 288 עוד.

לע׳ 8, שורה 24: „האלהות", היינו רוחניות הכוכבים או השכלים הנפרדים. ב„תיאולוגיה" המיוחסת לארסטו תרגום theoi הוא روحانيات אין כאן סתירה לאמונה באל אחד, ראה גם בס׳ הכוזרי ה׳, כ״א.

לע׳ 20, שורה 14: „הגוף היותר שפל, אשר לו כח וגדולה בקרירות הרטבי", הוא הירח.

לע׳ 22, שורה 6—28: בהתנגדותו להרמס המחבר רוצה לתת אופי מדעי לשיטתו. לפי הכרתו הפילוסופית ה„מגידים" הם נמצאים רוחניים בלי שום תערובת חמרית, ועל כן הזכות בידו לגנות את המגיה הפרימיטיבית של „הרמס" המבארת את פעולות המגידים ע״י דברים חמריים.

תוספת.

לקוטים מספר אם המלך (כ״י בריטיש מוזיאום).

א) המבוא.

אמר אבופלה הסרקוסטי ת״ל אשר תכן העניני׳ ולמד לבני אדם ידיעתם. אתה הבן המצליח בבקשת [הח]כמה התלמיד האהוב אצלנו אבן מסעוד האשבלי ישיגך האלהים אל תאותך הטובה וימנע ממך הרעות בחסדו. הגיע אלי שלוחך פה באטרו [?] עם אגרת התנצלותך על שאלת נועם מליצתך אגרת הכוסף והתשוקה, השתוקקת ונכספת לעמוד על אמתות החכמות. והנה אצליחך בכל פני השכל מהצלחה אם הצליחך ככב מולך להצלחת אסיפת הממון והטובות הגופניות יספיקו לצרכך [!] ההכרחים כדי שלא תצטרך לעזוב בגללם ההתבודדות והעיון בדרוש החכמ׳[ות] וחקירות עמוקות, כי בוולת זה לא יוכל אדם אחד מני אלף להגיע אל מעלת ההצלחה בחכמה, והוא שיקדים אליה עם זה טוב השכל ויראת החטא ונועם המדות כאשר ימצא היום באיש כמוך. ולולי תשוקותיך הנעימים הזכרתני וברית אבותיך הקרומים החשובים אשר אשמור עם אותך [?] עד . . . . [1]) השמירה וההעלמה לכל אשר מה אזכרהו על שאלתך . . . [2]) רצוני לגלות אליך עתה מכל מה ששאלה ממני לעמוד על אמתות החכמה ממלאכת המחשבת הנקראת בין החכמים **אלכמיאה** תגיע בה אל ההצלחה באסיפת הממון וקבוץ ההון כי אם סוד פעולה אחת ממנה הסתפק בה לצורך לחמך ולחם ביתך לרב הטרדות אשר מצאני מטורח הרפואה ועבודת המלך הזיקני עם מה שהגיע אל החיוב שלא לגלות מזאת החכמה בספר אחד כי אם לאחר ובפנים לפנים לרומים לך בעבור האפשר מפגישת נזק מן הנזקים ומכשול מן המכשולות.

אבל ראיתי לזכור אותך כל זה וידעתי גם כן שאתה שלם בכל מיני חכמה בטבעיות והשתדלותך ברדיפת היושר והחוקים הדתיים נבחרת לשופט במלכות ההוא. החכמה הזאת תהיה אצלך שלא יפגשך נזק מהנזקים הרגילים [בעלי זאת] המלאכה להשכיל[3]) בהם, וחברתי אליך . . . [4]) במה ששאלה אל צד הקצור הלא יספר . . . . [5]) שתוציא המלאכה דרכים רבים מאשר הפלגת בקריאה בהם עמי ועם זולתי מספרי התכונה והטבע, ואם תבינה [?] לבך בשמירת המתכונת השלישית מהד׳ אשר רמזתי אליך **בספר ההקנטה**, היא זו אשר כתבתי אליך ג״כ עתה פה במרדה עצומה כבר זכרתי סבתה תכף הגיע אלי שלוחך פה אשר שלחת אלי מיום שנפרדת . . . [6]) ותעיין תמיד באלו המשת דרכי העיון הנרמזים לשם ג״כ . . . [7]).

1) חסר. 2) חסר, והמלה האחרונה החסרה היתה „אין", כנראה מתהמשך.
3) צ״ל להכשל. 4) חסר. 5) חסר. 6) חסר. 7) חסר.

.....וה מהם תשלם הכונה בזאת המלאכה. [דף א׳ ע״ב].....[1] חשגת מבוקשיך ונצל מהשבוש והשגיאה, שלחתי לך ספר ההקנטה עם ספר זה כי צריך הוא אליך צורך עצום בזאת המלאכה ביד זה שלוהך אשר שלחת אלי. ולסבת לחץ השליח ולהקל מעלי כובד טרדותי, בחרתי הקצור וכניתי שם הספר הזה וקראתיו א ם ה מ ל ך בעבור שזכרתי בו פעולת אבן אחת יקרה ונפלאה שהביאה מלכת שבא אל המלך שלמה אליהוד במנחתה, והיא היתה סבת המציאה ראשונה בלי ספק כמו שאביא הספור אליך בשער השלישי מן [החלק] השני בזה הספר, וכן יעיד עליה המלך שלמון בספר אשר חבר בזאת החכמה המכונה ה מ צ פ י ן ולזה אקראהו בשם אבן יקרה וחשובה ונפלאה מכל הפעולות אשר אביא בזה הספר מוכרונס, וכן יעיד עליה סלאמון בספרו הנז׳ והיא היתה סבה לו ג״כ לחבר לו ספר מזאת המלאכה וחכמת פעולתה. ובאמת הפעולות האחרות זולתי זאת נפלה הבחינה במקצתם ומקצתם עמדנו על קבלה אשר קבלנו מקדומי החכמים המציאום מזכות שכלם, אבל לא נמצא בהם התועלת כמוה. והנה הזהרתיך בתכלית האזהרה ונשענתי בקצרה לרב שלימותך ומעלתך ודי לי הצעה והתחלה בזה אל תכונת כונתי אליה ללכת בדרך הקצור. אמנם קודם אגלה אליך הכונה בפעולת המלאכה לכל אפני החקירה והדרישה מהפעולות והדרכים הראויים להתנהג עמה, ראיתי להקדים לך שער אקראהו ח ל ק ה ע י ו ן ארמוז בו שעור מה שאכון לרמוז ושמתיו דרך פרקים מצד חשיבותם כי החלק ההוא....[2] ומצד הכוגה בחרתי הקצור. ואחרי זה אביא שער שני להשלים בו הכונה התחלנו אליה ואקראהו ח ל ק ה מ ע ש ה, כי אבאר בו סדרי הפעולות והמלאכה אשר ראיתי לזכור בזה הפעולות בעניינים מלבונים וצביעות[3] והתכות[4] והקפאות[5] והטפות[6] והסעדות[7], ווה מצורך זאת המלאכה המבוקשת ועשיתי ממנו ג׳ שערים. האחד אזכור בו מה שהוצאת מספרי החכמות ממהות מיני הדברים המקבילים כח הפעולה הטבעית מצד הגופים העליונים והתהוותם ומזגם כגון מיני המתכות ואבני המחצב המתילדים והתדמות מראיהם וטבעם לפי הככבים הפועלים בהם. השני אזכור בו תארים מהמלאכות עם זכרון הסמים שהם ראויים לשים בזאת המלאכה עם המקבלים כח הפעולה ההיא השלישי אזכור בו פעולת האבן היקרה וספורי ממציאה שבה תשלם זאת המלאכה והיא מבחר כל [דף ב׳] הסגולות והפעולות ואליה היתה הכוונה מזה הספר והוא סוד גדול מסודי ס ל א מ ו ן הקדום והראוי לעמוד באוצרות מלכים. וראיתי לחבר בזה הספר שער מפעולות קפיאת הזיבאק[8] ג״כ לפי שהם פעולות נכבדות וחשובות קבלנום

1) חסר ? 2) חסר. 3) tinctio (כל אלה מונחים קבועים באלכמיה).
4) solutio. 5) coagulatio.
6) destillatio. והוא תרגום מדויק מן המונח הערבי قطر.
7) sublimatio (והוא השרש ה ע ר ב י صعد, שיש לו הוראה זו).
8) השם הערבי של הכסף החי : زيبق.

מקדמוני החכמים וזקני זאת המלאכה ונפלה בחינתנו ג״כ עליהם, ואין בהם מכשול ונזק בפעולה ומהאלהים אשאל העזר והסמך.

ב) ד ף ב׳ ע״ב[1]

דע הבן הנכסף כי כל דבר מתצמחים והמחצבים בעולם הזה, הגלגל ינהגהו וישפיע עליהם כחו באמצעיות היסודות. ומה שיתהוה תחלה, הוא שני מיני האידים הלח והיבש, וכאשר יעלו מעל הארץ, מן הלח יהיה המטר ומן היבש הרעם והרוחות וכאשר יתהוו תוך הארץ, יתילד מן האיד היבש והעשני שני מינים. האחד מהצב אבנים היוצאים מן הארץ שאינם זכים כורניך האדום[2] והסקר״א[3] ומהם שני מינים, האחד כמין אפר צבוע והאחד אבן כמו המרקשית״א והדומה לה. ומן האיד הלח יתילד ג״כ שני מינים, האחד נתך כנחשת והזהב והכסף ודומהם והאחד יבקע כברזל. והוית ההוה מאלו הפנים הוא שהאיד הלח כשיהיה תוך הארץ הקרה בעלת אבנים תנגבהו ותלבנהו ככפור והרסים הקופא מן הקור והיובש באויר, כי כמתהוה ממנו על הארץ, כן יתהוה ממנו בתוכה, ואלו הדברים הם בעצמיותם לחים כמים, ואחרי כן יקפאו מחוזק הקור והיובש ויהיו ממנו אלו הדברים. אך האיד הזה אשר בתוך הארץ לא ישתנה למים, אך טרם שובו מים בפועל יקפא וייבש וישובו הדברים ההוים ממנו עפרים ולזה תדמה בהם טבע הארץ. ומראות המתכות הם כפי כחות המגידים הפועלים בהם והמשפיעים עליהם כח באמצעיות היסודות, כי מראה הזהב מיוחס אל השמש וניצוצה, ולובן הכסף מיוחס ללבנה ועל זה התקש מראה כל מין ומין מיוחס לאחד אחד מן הככבים המתנועעים, כי השחרות מיוחס לשבתאי והאדום למאדים והירוק לצדק והתכלת לנגה והמורכב מן המראים השונים לככב חמה. והנה החלקים העפרים יותר בזהב ובכסף מדובקים החלקים ונמזגים היטב מה שאין כן בעופרת ובבדיל. וכבדות המין האחד יותר על חברו שני פנים. האחד מפני דבוק חלקיו זה בזה דבוק יותר גדול מאד בזהב, וזאת היא סבתו שלא יכלה ושלא יעלה חלודה באורך זמן ויתאר עם התכתו מאד באש. והאחרת מפני רוב חלקי העפר [דף ג׳ ע״א] כעופרה. והנה הזהב לא יצא ממנו סיג כשיותך כשאר המתכות מפני זכות טבעו ונקיותו. ובטבעו שיתערב עם הכסף והנחשת כשיותכו עמו, אמנם אם יושם עליו מאבן המרקשית״א יבדל מהם. והזהב לא יותך מהר באש והוא נתך בגוף הנעימות אוטרוצ״י בלעז[4] שהוא מזונם ואם חום הנעימות פחות מחום האש והוא מפני סגולה שהיא בעצמם.

1) כל הפרק הבא כאן מיוסד בלא ספק על השקפותיהם האלכימאיות של „האחים הנאמנים" מבצרה, שמהם היה יכול לשאוב את כ ל הפרטים הנמצאים כאן, לרבות את „דעת קצת החכמים" על התהוות כל׳ המתכות מן הכסף החי ומן הגפרית. ועיין: Lippmann, Entstehung der Alchemie, ע׳ 369—380. והפרק מתאים ב ד י ו ק לשער השני של המאמר השני בס׳ שער השמים (דפוס תקס״א, דף י׳ ע״ב—יב ע״א), והנוסח כאן יותר טוב.

2) Realgar. 3) צקרא היא סוקר הענבים. 4) לא ידעתי מהו.

והסבה מפני מה מראה הזהב אדום ומראה הכסף לבן, שהאיד הנעשה מהם הוא הסבה כי כשיהיה האיד ההוא חם ביותר מפני שנתערב בו האיד העשני, שאי אפשר בלעדי זה, יהיה אדום. והכסף לבן מפני שאין החום גובר על האיד ההיא והוא נוטה למראה המים.

הזובאק [!] תולדתו וטבעו בשני פנים. האחד יש לו מוצא ומקור כשאר הכסף, והסבה שאינו נקפא הוא מפני רוב הלחות שבו, שאין קור הארץ יכול להקפיאו ולהשיבו גוף עפריי ולהשיבו עב וקשה אלא משיבו לח כמים כמו שנמצא מן האויר (האיד) כי לרוב לחותו על המים אינו נקפא בקור שישוב גוף עפריי אך ישוב מים. והסבה האחרת כי מפני מיעוט קור שאין גובר עליו ולא יוכל להשיבו גוף קשה ונשאר לח קרוב לטבע החומר שלו. ולדעת החכם בן רשד (נ״א חכם אחר) כי החם לא עבה אותו מתחלה כי אם מעט ואחר כך הקפיא אותו הקור ומפני שלא גבר עליו מעשה החם היה טבעו קר ולח. ומדעת קצת החכמים כי החומר הקרוב לכל מיני המתכות הוא הזבאק והגפרית, כי האידים הלחים הנעשים בחלל הארץ יפעל בהם חום המוצא ויבשלם ויזככם ברוב עמדם שם ויוסיפו עובי וכובד וזכות המראה וישובו אותם האידים עם מה שנתערב עמהם מן החלקים העפריים ובמה שקנו מן העובי והכובד מפני בשול חום המוצא כסף ח׳. וגם כן בחלל הארץ יש חלקים אוריים דשניים ויתחבר עמהם חלקים עפריים ויבשלם יחד חם המוצא וישובו גפרית ויתערבו וימזגו הכ״ח והגפרית מזג טבעי והחם פועל בהם ומבשלם ומקפיאם ויהיה מיני המתכות המתחלפות וישתנו מיניהם לפי שנוי החמום (נ״א החומר) ההוא, וכאשר יהיה הכ״ח זך מאד והגפרית נקי וימזגו שניהם בשעור שוה כראוי ומשך הגפרית לחות הכ״ח ונגבו והיה חם המוצא ממוצע בבשולו ולא יקרה להם מקרה קר ולא יובש קודם בשולם, יתהוה מהם הזהב הטוב, ואם יקרה להם קור קודם בשולם יתהוה מהם כסף לבן. ואם יקרה להם היובש מרוב חם המוצא ומרוב החלקים העפריים [דף ג׳ ע״ב] יתהוה מהם הנחשת האדום. ואם יקרה להם הקור קודם שימזגו חלקי הגפרית והכ״ח קודם הבשול יתהוה מהם הבדיל. ואם יקרה להם הקור קודם הבשול ויהיו החלקים העפריים גוברים על הלחים, יתהוה מהם הברזל השחור. ואם יגבר הכ״ח על הגפרית והחם חלוש בהם מאד, יהיה מהם העופרת. ועל זה תהקש יתחלפו העצמים המתכותיים בסיבות שיקרו להם מפני תוספת הגפרית וחסרון כ״ח או חסרון הגפרית ותוספת כ״ח שיגבר קודם בשולם או מקור כאשר בארצנו.

הבדיל הוא עופרת והקלעי[1]) והוא קרוב בטבעו לכסף ומתחלף ממנו בשלשה עניינים: בריח וברכות ובצלילות. ואלו המקרים קרוהו במוצא, אמנם רכותו ברוב כספו החי או מפני מעוט קור שייבשהו או ינגבהו וטעם צלילות קולו לעובי הגפרית אשר בו, וריחו הרע למיעוט בשולו. והנה בתחבולה נודעת יחזור לכ״ח כי הוא קרוב לטבעו

1) قلعي והוא הבדיל החודי.

כמו שאגלה אליך בשער הבא אחר זה, ובמעט סבה ינצל ממקריו כמו שאמרנו על הכסף שהוא קרוב לטבע הזהב ובמלאכת מחשבת נחזיר אותו לזהב כמו שאגלה אחר זה גם כן. ואם יתפוש עלינו אחד מן המכחישים את זה שאומרים כי מן הנמנע שישוב מין אחד אל מין אחר זולתי מין חטה שישוב למין גו״ל ומין אילן הלוז שישוב גם כן אל מין אחר, נשיב להם כי אין זה השבת מין אל מין, אך הכסף לזמן מרובה כשיתבשל בחום בארץ ישוב זהב, ובעלי זאת המלאכה יעשו הבשול בזמן מועט. והעופרת ג״כ קרוב לטבע הכסף והוא בלתי נשלם הבשול כבדיל ואגיד לך פעולתו אחר זה בשער הבא. והלטון[1]) ממין הנחושת אבל מתערבים בו קצת סמים ידועים ויתקשה בהם ואגיד לך זה ג״כ אחר זה. וממטיל[2]) הוא דבר מעורב משני מתכות והם הבדיל והנחושת או הנחושת והעופרת ומין הברזל ג״כ, גם מכל שאר המתכות תוכל להשיבם בתחבולות זאת המלאכה אם לכסף אם לזהב כמו שאגלה לך סודות זאת המלאכה בשער שאחר זה. ודע כי מן העופרת יעשו הלבן שקורין בלנקי״ט דפויל״א[3]) עם החומץ והמינ״א[4]) הוא צבע אדום יעשוהו מן העופרת והגפרית. והוורמיליו״ן[5]) מן הזבא״ק והגפרית והו׳רדיט[6]) מן הנחושת והחומץ, אלו חמשה (!) מינים טובים. ודע כי הזיבאק אם ישימו אותו על האש יכלה כלו בעשן האש לרב לחותו ואם יתערב במיני המתכות ירככם [דף ד׳ ע״א] ויחלישם, ולכן ישימו הצורפים עם הכסף והזהב ממנו ויהתך כלו במים ויזהיבו בו הכלים וא״כ ישימו הכלי על האש ויכלה הזבאק כלו בעשן וישאר הכלי מוזהב בקשיו וטבעו. ובתחבולות זאת המלאכה נוכל להקפיאו ולהשיבו לטבע הכסף הטוב בכל צדדיו והוא מן המלאכות החשובות אשר אגלה אליך אחר זה בשער שלישי. ודע כי אם יתערב ג׳ חלקים ממנו ב׳ חלקים מן הזהב הטוב ותתיך הכל ואחר תשקול הערוב ההוא, תמצאהו הוסיף במשקלו הששית ממה שהנחת בו ודי למבין.

והנה יש עצמים אחרים מלאכותיים (מתכותיים) ממין אחר ויתחלק למינים כמיני המלחים ומיני האלום והשלניטרי[7]) והנפט, וכלם יכנסו באלו המלאכות. ומן המלחים ויש מהם שהוא מתוק כמלח הנחצבת מהר ידוע הנק׳ בשק״ר נ״א קרדויא, ויש מלח מר אשר בו יזככו הצורפים כלי הכסף. ואלו המקרים יקרו בליחות ובטימות המתערבים בחלל הארץ וישרפם חם השמש וברוב השריפה יקרה להם מרירות. כל זה ראיתי הנה בזה השער הראשון.

ואתה הבן המצליח, הבן בזה השער כי הוצאתיו מספרי הטבע ובזה די לך ללמוד והקדמת ידיעה מן הטבעיות אל המלאכותיות והוא סוד גדול אל המלאכה

1) laiton.
2) הוא תערובת המתכות שייחדו לה את השם מיטל בימי הביניים (Mischmetall).
3) (Bleiweis) blanquet de...?.
4) (Mennige).
5) (Zinnober) vermillon.
6) Grünspan.
7) Salpeter=sal nitre.

הזאת; אם תתנהג בה בחכמתך במיני התחבולות והפעולות הידועות בה, תשיב המין הבלתי חשוב ליותר חשוב ממנו, תצליח בה באסיפת הממונות בזמן מועט עם שמירתך ג"כ רשמי המתכונת השלישית אשר רמזתי לך בספר הראשון עם הדרכים החמשה אשר זכרתי לך שם גם כן. והנה אביא לך אחר זה השער השני בזכרון תואר הפעולות המלאכותיות וסדר המלאכות ותחבולות הנוהגות בין חכמי זאת המלאכה מתארי לבונים וצביעות והתכות והקפאות והמפות והמעדות ופעולות אחרות להשיב הבלתי חשוב ליותר חשוב ממנו עם זכרון הסמים הראויים לשימם באלו המלאכות כאשר כתבנו.

ג) דף ד׳ ע"ב:

הפעולות ישלמו אם באמת מג׳ כחות: אם בכח איכותו ומזגו אם בכח עצמותו וחבורו ואם בכח יחסו והתדמותו, כי יש דברים יעשו פעולתו על צד לבון וצביעה שיצביעו וילבינו המתכת ההיא או מצד איכות כח המירוק אשר בם כחומץ וכמלח ודומיהם, ואם מצד חבורם וחמרם יתחברו עמהם ויקנו להם לבון וצביעה כמראיתם כזנגאר וורדיט בלע"ז ורוגא ורומא, ואם מצד יחסם שיותסו אל המתכת ההיא כמו הזרניך האדום ודומה, ואם שיוחסו אל הכוכב כמו אפר הצפעוני בטי החרנגול [1], ויש מהם יעשו פעולתם על צד הכובד והדבקות שידבקו כל חלקי המין או המינים ההם ויכבידוהו להשיבו אל טבע המין המבוקש אם מצד איכותו כעשן הזבאק וריח הכסף ודומיהם, ואם מצד חבורו וחמרו כשפויי המתכות והברזל ומי הנטרון ודומיהם, ואם מצד יחסו כמו המרקשיטא ואבן השואבת הברזל שקורין אאיימנט (!) ודומיהם. ויש מהם יעשו פעולתם על צד ההכנסה שיכניסו כח המין האחד וטבעו בכח המין האחר והם ככנף אל שאר הדברים הנכנסים בסוגי המלאכות האלה. ואם מצד איכותם כריח המשך ודומיהם, ואם מצד חבורם כמו קלפת האתרוג ולחות השרפים (?) ודומיהם, ואם מצד יחסם כמו השער והנפט ודומיהם.

ודע לך במה שזכרנו עתה מאלו הפעולות בזה השער. ואזכור לך בשער השלישי ענינים רבים ונפלאים ונכבדים, מצאנו בהם תועלת גלויה ומפורסמת מצד הבחינה, בחנתי אותם עם א ב ו א ר ט ו ט המלמד חברנו אשר נתחברנו לנסות באלו הפעולות ע"י צורף נאמן וחכם היה בדורנו, הדריכנו בדרך אמת לבוא אל ההצלחה המבוקשת, ובידי היה ספר אחד סודיי הבר: הפילוסוף ארסטו למלך אלכסנדר תלמידו מבאר כל סתום בענין המלאכות האלה ממה שהוציא הפילוסוף מספר ס ו ל י י א מ ו ן ה ק ד ו ם על סוד אבן יקרה קראוה החכמים א ם ה מ ל ך על שם הממציאה ראשונה והביאה אל סולייאמון המלך הקדום במנחתה והיא הקדימה הפעלה שלימה ונפלאה במלאכה הזאת, ואם היא על צד הפעולה והסגולה כבר הוציאוה ב ח כ מ ת ה ר ו ח נ י ו ת וגלו אליה האלוהות ואליה היתה הכוונה בחבור הספר הזה כי אין ראוי להשתמש בזאת הפעולה הסגולה הנכבדת כי אם המלכים והשלטונים.

---

1) ראה להלן.

אמנם בראותי יושר [דף ה׳ ע"ב] טבעך ונועם מדותיך, נתפתיתי על תשוקתך ואמרתי שלא אעלים ממך זה הסוד, אבל אזהירך פעם שנית עליה, שלא תמסור תוקף זה הסוד לזולתך כמו שאמר החכם אחד סודך בלי שיגלהו ימיתהו. ואל תחשוב כשאזכור לך עתה פרטי הפעולה הזאת או פעולה מהפעולות, שאביא לך טעם כל דבר, כי בזה יצאתי מכונת הספר, כונתי בו ללכת בדרך הקצור, האמנם בכל יהיה הספר הראשון מחלקי העיון בין עיניך להביא בענין הרמיזות והישרות על הדרכים החמשה ועל המתכונות הארבעה, רמזתי לך לשמור בהם רשמי המתכונת השלישית להתנהג בהן בעת הפעולה מתנגדי המגיד במזג הסם בעל הפעולה ההיא כמו שהעירותיך שם, ואז נצלת מן השגיאות והשבוש, והנני מתחיל בשער השלישי בזכרו; האבן היקרה וספורי ממציאה ופעולתה ומציאתה ותועלתה הנפלאה, עם זכרון קפיאת הזבאק ופעולות אחרות נכבדות אשר לא זכרתי בשער השני ואזכרם עתה בזה השער השלישי לרוב חשיבות ואמתות נסיונם ובחנתים וקבלתי מקדומים ומחכמים ועמדו על אמתותם ומהשם יהיה עזרי.

ד׳) [ת א ר י ם א ח ד י ם] (ד ף ה׳ ע"א ע ד ו׳ ע"א).

ל ב ו ן ו צ ב י ע ה ל ל ב נ ה ו ל ש מ ש הרכיבה אריסה. קח אבן השואבת שחוקה במדוכת ברזל ובמכתש ברזל וחרתיחנה שש שעות בחומץ לבן והזק עם גריי"א ותתיך הנחשת ותן בו מן האבק ותערב הכל במטה אחד וכשיהיה מעורב ומגובל, תשליכהו על מי החומץ והגרייא ויהיה לבונה קיים לעולם אפילו בלא כסף ואם תחמם אותם עד שיתאדם ותכבנה בשמן קר על כל פעם ופעם ותתנה בנחשת כאשר אמרנו למעלה, תצביע הנחשת כעין הזהב ויתקיים באש. איכותית חבורית יחסית.

האר מפעולת נ ח ש ת ל ש מ ש. תחמם טסי הנחשת פעמים רבות ותכב במי האלום [1] והגרייא והמלח והרוגא עד שיתרככו היטב ויסיר השחרות, וקח הטותיאה [!] [2] והאתנקר [3] בורייש בלעז וזכוכית הצה הלבן, ושחק היטב ונפחו בנפה ותלוש עם הצמוקים השחורים בלי גרעינים ועם טיך התאנה ושחק עם מלח והשקהו בחומץ חזק במימי האלום ובמימי אזיג [4] ויטריאול בלעז ונשאדר, תייבשהו ותשחקהו ותשימהו בכלי התסעיד הידוע הוא אלנביק [5] ותסעידהו מד׳ פעמים עד ז׳ באש רפה עד ד׳ שעות ואח"כ תסעידהו עד ד׳ שעות באש חזק ואין כמוהו והוא סוד גדול בתערובת לבנה או שמש ותשמרהו כי טוב הוא.

תאר מ נ ח ש ת ל ל ב נ ה היה מרגיל בה ב ר א נ י י א החכם. קח מן הזרניך הירוק [6] הטוב משקל אחד והשתקנו היטב עם חומץ חזק והטוב פעמים הרבה ותסעידהו עד שיתלבן כלו והעלה קטורו בכלי הנודע אלתסעיד אח"כ תעשה ממני

---

1) Alaun (בלטינית alumen)   2) التوتيا, כאן בהוראת Zinkoxyd

3) التنكار Borax   4) الزاج   5) צ"ל אלאנביק الانبيق (ambix)

6) auripigmentum.

חבור עם מסך [1]), וסולת נקייה, ותסעיד הכל עם הורניך הנפעל בחומץ והמוסער עד שיעלה כמו לבן ולא ישאר מאומה בקרקע התסעיד, ואח״כ תשחקהו היטב כל החבור הזת והערבהו עם שמן אותן ביצים הידוע [?] ותתן על זה מוה משקל על ז׳ משקלים מנחשת ומשקל כסף ויצא טוב.

תאר פעולה יחוסית חבורית בחנה רוסים הקדמון מנחשת לשמש. קח קלפת האתרוג היבש המבושל כל צרכו באילן וקושט [2]) והדירא פי׳ נחשת שרוף ומן הורניך המתוקן והמוסער עד היותו לבן ביותר שוה בשוה מ״א חלק קוראל שחוק טוטיאה שוה בשוה מכל אלו שמינית חלק והכל יהיה שחוק ומנופה ומולש עם חלב התאנה וצאג [3]) ערבי גומי ארביקא בלעז, ותסעיד הכל ותקחהו אחרי כן ותשים חלק אחד ממנו מן הזהב הטוב גרוד היטב לשלשים חלקים ממנו ותלוש במי השבי [4]) ומי הנפש אשר אגיד פעולתו אחר זה בשער הבא מעורבים היטב שעור לישתן, ותשוב להסעידו פעם אחרת ואז תוציא הכל וקח מן הנחשת המותך ג׳ פעמים או ד׳ ומכובה בשמן זית עשרה משקלים ומזה המורכב משקל אחד עם מעט מאבן הנחשת אשר אגיר פעולתה בשער אחר זה ותשים כור אשר זה תארו: קח צמוקים לבנים ומנוקים מהזבל ויושחק היטב עם מעט משך [5]) ויעשה ממנו כור וישים אותו תוך כור אחר מן חרם ויטיח למעלה עם בצק כור הצמוקים, ויתיך באש חזק וישליכהו תוך חמימות הנז׳ ויצא לך הזהב הטוב, ותן ממנו חלק אחד על עשרה חלקים מנחשת האדום ויהיה זהב טוב מאד.

ה׳) [דף ח׳ ע״ב]. השער השלישי [6]).

הנה קדמונינו ספרו לנו חכמי זאת המלאכה ובייחוד סלמון (!) אליהוד המלך הקדום בספרו המכונה ספר המצפין במה שזכר סוד איכות התפשטות כחות הרוחניות בבשר ודם שם הביא הספור על הצורה הנקראת צורת התמונות והיא להביא צורת רוחניות מאדים על פי חכם גדול מחכמי ההבטים [7]) שמו כמרין [8]) הפילוסוף בחכמת הרוחניות, והוא אצל צורת התמונה הנז׳ והיא צורה נכבדת ונפלאה למאד, תגיד העתידות כלם בטרם בואם, והתחנן עם מלך שבא לרב חכמתו וטוב מזלו נתנו לו בת המלך לאשה אחרי מות המלך ההוא כי כן צוה המלך לבקש חכם גדול בכל מדינות מלכותו לתת לו בתו, וכן היה משפט המלכות ההיא בימים ההם ג״כ להמליך איש חכם ופילוסוף לא זולתו, וכן היא יחידה לא נשאר למלך בן ולא בת רק זולתה ויבקשו וימצאו את זה נתעלה ונתפלסף על כל חכמי הודו והוא העיד התנאי ביניהם

1) Moschus. 2) לא אדע מהו. 3) צ״ל צמג 4) شب׳ Alaun
5) בגליון כתוב „מצאתי בהעתק כי אפשר שהיא עפר שעושין הכלי חרס״ והוא נכון. במקום משך צ״ל „משק״ כי مشق מורה בערבית Rötel שהוא מין אדום של הטיט.
6) הקטע הבא הוא תואר לעשיית אבן החכמים בפרוטרוט.
7) צ״ל נבטיים. (ולפי דעת בנעט יותר קרוב לתקן „הקבטיים״, כלומר הקופטים, המצריים).
8) הוא Komarios הידוע בספרות האלכימיא.

אם לא יגיד בחכמתו מה שישאלו ממנו ויש אריכות גדול על זה המעשה, אמנם לא חפצתי להאריך [1]).

אחי אתה קח לך אבן אבק הנחשת והיא אבן מלאכותי אזכיר לך תאר מלאכתה אחר זה והאבן השואבת ואבן המרקשיטא משלשת מיניה [2]) מכל אחד משקל ואבן הרח ואבן לאל זונדר [3]) ואבן מרירת הפר ואבן הנקראת אבן הזאב [4]) הידועה בין הרופאים [דף ט׳ ע״א] נגר אבן במקוה, והיא אבן נולדת בחולות מהשתנת הזאבים שם בתקופת תמוז לחום השמש מ״א חצי משקל אבן השׁשר ונרייא וזכוכית וחדידא [5]) וטוטיאה [6]) משני מיניה וזרניך אדום [7]) ונקי וזאיג [8]) מ״א משליש משקל. ויודק הכל היטב ותחבר אליו שליש משקל מהכל זהב טהור וטוב ומאובק היטב בנקיות ושם שלישיתו מן מסך [9]) הטוב והחשוב ותלוש הכל במי הזיבאק ונשאד[ר] אשר אזכיר לך תאר מלאכתו ג״כ אחר זה ותעשה מהכל גוף אחד. אחרי כן תשימהו תוך שני כורים, חתום וסגור היטב בטיט החכמה ותסעידהו [10]) תוך כבשן אש, תדליק עליו אש חזק יום שלם ולילה ואח״כ תוציאהו וכשיצטנן תשחק הכל שנית לאבק דק ותחבר אליו נשאדר ודוראיג [?] ושבי וכרכום וניטרא ולבונה וצאג [11]) הוא גומא ארביקא שחוקים ומנופים מ״א משקל שוה שיהיה בין כלם חצי משקל מן האבק האחד אשר הוצאת מן הכור. ואחר זה תחביר אליו מן הזהב הטוב והמאובק שליש משקל משני האבקים ושני שלישים מן המסך הטוב ותלוש הכל שנית בשמן כליל הרים אשר אגיד לך תאר מלאכתו ג״כ אחר זה, ותעשה מהכל גוף אחד ותסעידהו פעם שנית כמשפט הראשון ותוציאהו ותשחקהו לאבק דק ותחביר אליו עוד שליש משקלו מן הכל מאפר הנפש אשר אגיד לך תאר עשייתו, ומאפר הזהב הטוב שליש משקל אחד ומן המסך הטוב שני שלישיתו [!] ותלוש הכל במי הנפש אשר אגיד לך ג״כ תאר פעולתו אחר זה ותעשה מהכל גוף אחד ג״כ ותסעידהו פעם שלישית כמשפט הראשון ותוציאהו ותשחקהו ותחביר אליו מאפר הצפעוני הנפרד מביצי התרנגול אשר אגיד לך פעולתו ג״כ אחר זה שליש משקל מן הכל ומאבק הזהב הטוב שליש משקל אחד מן המסך הטוב שני שלישיתו ותלוש הכל בשעה אשר אגיד לך מלאכתו אחר זה ג״כ ותעשה

1) ובכרם חמד ב׳, ע׳ 46 נדפס כל הספור באריכות (ממקום אחר של הכתב יד ?).
2) הם: מרקשיטא הזהב, הכסף והנחשת, הנזכרים גם ב„ספר האבנים המיוחס לארסטו״, ועיין גם ב„שער השמים״ מאמר ב׳, שער ג׳. „משקל״ היא מדה ערבית (בערך 4,5 גרם).
3) לא אדע מה הם, ואולי השמות מקולקלים ?
4) גם אבן זו לא נזכרה אצל רוסקא: „ספר האבנים לאריסטו״.
5) ברזל, אבל לפי פירוש המחבר בע׳ 46 שורה 6 היא נחושת שרופה.
6) Zink. הטוטיאה תופשת מקום רב בתארי האלכימיא הערבית.
7) Realgar.
8) ויטריאול ? 9) Moschus
10) sublimare.
11) צ״ל צמג = صمغ gummi arabicum.

ממנו גוף אחר. ואח"כ הכניסהו תוך כבשן רביעית ותסעידהו כמשפט הראשון ואז תוציא כל המוסעד ותשחקהו לאבק דק ואז תלושהו במי הזהב אשר אגיד לך פעולתו אחר זה ג"כ, וכשיתנגב היטב תשחקהו ואז תשים הכל בכלי זכוכית סגור וחתום בטיט החכמה[1]) תוך אשפה חמה, יעמד שם ל' ימים רצופים ובכל ה' ימים תשים באשפה יותר חמה ואחר תום הזמן ההוא תוציאהו ותמצאהו מים. אז תשים המים ההם בכלי זכוכית אחד ענול עבה לא יהיה לו כי אם נקב אחד לבד החום וסגור היטב בטיט החכמה ותשים הכלי ההוא תוך כלי אחר גדול עשוי כדמות כלי זכוכית שמראין בו שתני החולים ותמלא הכלי הגדול משמן זית זך ואז תסתום [דף ט' ע"ב] הכלי ההוא גם כן היטב בטיט החכמה ותשים אותו תוך פרוד אחד או קלחת מלאה מים זכים ומזוקים ותושם הקלחת ההיא תוך שפת הכבשן ותטוח סביב בטיט החכמה ותדליק האש תחתיה יום ולילה לא ישבות ז' חדשים שלמים יעברו על הפעולה כח השבעה שעליה[2]) הנוהגים והמשפיעים כחם עליה וזהו גם כן אחד מן הרמזים שרמזתי לך במתכונת השלישי. והזהר כשיחסרו המים מכח הרתיחה להוסיף עליהם מעט מעט בכל שעה ושעה ואל תמתין שיחסרו מהם שעור רב כי אז תפסדת הפעולה ויגעת להב[ל] והקדומים אמרו[3]) כל יגיעה שאין תועלת אחריה המות טובה ממנה. ואחר הזמן הנזכר תשבור הכלי ותמצא כי נקפאו ונקרשו המים ההם ונתהוה מהם אבן אחת יפה הצורה יקרה ונפלאה. ואתה אם תקח ותגרוד ממנה מעט הכמות עם סכין ויהיה לפניך אי זה מתכת מן המתכות מותך באש ותשיבם לטבע השמש במראיתו וטבעו מכח הסגולה אשר בה, ואף אם יהיו אלף ככרים יסבלו כמה התכות ויצאו מן האש ג"כ בטבע ודמות השמש, ויש מהם קצת מתכות כי אפילו בלא התכה יקבלו כח האבן ההיא בחמום האש לבד. אמנם השמר לבל תתן מזה השמש המלאכותי לאיש בעולם למאכל ולא למשקה ולא יתערב ממנו ברפואות פן יקרהו [?] אסון ושמור זה הסוד.

וזה לך תואר אבן הנחשת הנזכרת בזאת המלאכה. קח לך מן הנחשת האדום והטוב כי שני מינים יש ממנו ומן הזכוכית הלבן ט"א חלק. שים באש ויותך כמים או תזרה עליו מן הבוראג[4]) הטוב חצי חלק וכשיהיה הכל מותך היטב, תשליך בחמימותו תוך המים ותצא לך אבן כדמות זהב הטוב. כמה סגולות יש לאותה האבן, אין להם מקום בזה הספר, ופעול בו.

וזה לך פעולת מי הזיבאק והנשאדר. קח זבאק ח' חלקים ונשאדר ט' חלקים ותסעידם בכלי הידוע ופעולתו היא כפעולות הזבאק עם שפוי הברזל הגדתיה בשער שלפני זה. ואחר תנם על...[5]) ותערבם היטב ותנם בכלי זכוכית סגור היטב בטיט

---

1) lutum sapientiae (ראה למשל Ruska, Arabische Alchemisten חוב' ב', ע' 73)
2) כלומר ז' כוכבי לכת.
3) פתגם זה מובא גם למעלה בספר התמר.
4) Borax
5) פה שתי מלים שאי אפשר לקרוא.

החכמה ותנהו תחת אשפה חמה ובכל ה' ימים תשוב אשפה יותר חמה וערב אותו ויעמד כ"ח ימים וישוב מים ופעולות אחרות יש להם זולת אלה ואין בזה מקומם, ופעול בו[1]).

וזה לך תאר כליל הרים הנקרא רומנ"י או סלמנט [?]. לקוט הפרחים הרבה [?] בזמן שלהם הידוע והקבץ מהם כפי יכלתך, תשים אותם תוך קדרת חרס חדשה ועשה נקב בתחתיתה ותחת הקדרה תשים קדרה אחרת מוטחת זכוכית או אל כלי אחר מזכוכית שמראים בו שתני החולים, ותשים מתחת לארץ ויעמד שם שנה שלמה כדי שיעברו עליה [דף י' ע"א] כח המזלות ואז תמצאם נמסו הפרחים האלה ונפלה מימיהם תוך הכלי התחתון ואז תקחם ותשימם תוך אשישת זכוכית אחת סגורה היטב ותעמידנה שנה אחרת תוך הארץ ושם יזדכך כל השמרים ירדו לתחתית הכלי והזך מהם יעלה למעלה והוא השמן הטוב והניאות לזאת המלאכה וכמה סגולות אחרות יש לה לזה השמן אין להם מקום פה, גם השמרים טובים לכמה ענינים והיא תריא"ק גדול בין בקיאי הרופאים, ופעול בו.

וזה תאר מי השיער והוא סגולי למאד ונפלאה במלאכה הזאת וגם במלאכות אחרות אין להם מקום פה. תקח משערות הבחור האדום לא מזולתו כפי יכלתך ושימם בכלי חרס מכוסה היטב בטיט החכמה והטמנה בדומן חם עשרה ימים, אז תוציאה ותמצא בו חיות שחורות דומה לתולעים ומראהו (!) מפחיד לרואה אותם ולכל אחד יש ראש ושתי זנבות וקח מלקחים של ברזל וקבץ אותם בכלי אחד כי הנגיעה בהם סכנה ותכסה הכלי היטב ויעמד שם עד יאכלו אלה את אלה, ולסוף ט' ימים תפתח את הקדרה ותמצא נחש גדול או נחשים רבים ותקחם במלקחים ותשים אותם בכלי ההטפה הידוע לפעול מי שושנים על אש נחה והוציא את מ"מ [?] מימיו באזהרה רבה ובשמירה מעולה ותנהו בכלי זכוכית, ופעול בו.

וזה לך תואר מי הנפש ואפר הנפש הנזכר, והיא פעולה סגוליית ונפלאת למאד בזאת המלאכה גם לפעולות זולתי זאת אין להם מקום בזה הספר. תקח מדם הקוה מן האדם מן האונים ותמלא ממנו כלי זכוכית אחד סגור וחתום היטב בטיט החכמה ויעמוד מ' יום לחום השמש בימות החמה, ואז תראה בתוכו נתהוה חיה אחת תקחנה ותתננה בקמח ושם תהיה, כאשר תרצה תקח הבריאה ההיא ותתנה בכלי ההטפה הידוע הנז' ויצאו מימיה והם הנקראים מי הנפש ר"ל מי הדם ומה שישאר בתחתית הכלי, הוא אפר הנפש, ופעול בו באזהרה רבה.

וזה לך תאר אפר הצפעוני אשר תעשה מביצי התרנגול, וזאת הפעולה היא יתהה מעולה ונפלאה שבכל מיני המלאכות הנזכרות וסגולה גדולה יש לה לזאת המלאכה, גם סגולות אחרות אין להם מקום לזכרם בזה הספר. קח מביצי התרנגול ר"ל הביצים הארוכים והחדים כי מהם יצאו התרנגולים הזכרים, ומן הביצים הקצרים

---

1) פורמולה זו: واعمل بهٖ נמצאת גם הרבה בטקסטים האלכימאיים שהוציא רוסקא בספרו הנזכר.

והעגולים יבאו הנקבות. תקח מהם מל׳ עד מ׳ ותשברם ותשימם תוך קדרה אחרת ותטמנה באשפה חמה מתחת לארץ והקדרה תהיה סגורה ותחומה היטב בטיט חזק ועל המכסה העשה חור [דף י׳ ע״ב] אחד והכנסם שם קנה חלול עקלתון מעט או ממתכת או מקנה עצמו, אם תוכל למצוא, יעלה איד מטעל לארץ ותעמור שם מ׳ יום [עד] שיעפשו הביצים ההם ויתהוה מין אחד ממיני הצפעונים יעפש וימית בו ב״א אחד שיפול ראות עיניו עליו. גם כל צמח נש [?] או עשב ייבש ולכן במלאת אלה יהי׳ לך איזה מתכת יותך שתרצה ותשליך עליו בחמימותו בתוך הקנה החלול ותהרוג הצפעוני בו. והנה צויתיך בזה הקנה עקלתון בעבור שלא יפול ראות עינו על שום דבר פן יעפש האויר ותרבה הסכנה. ואחר תחפור ותוציאהו ותשרפהו ביום ובשעה שאין לך אחר וה סכנה והאפר ההוא הוא אפר הצפעוני שנודע פעולתו בין חכמי זאת המלאכה, והפעולה הזאת באמת אין לה ערך ולא תחטיא פעולתה, כי כל זמן שתשמור בעשייתה רשמי המתכונת השלישית אשר העירותיך בספר ראשון לפעול בו באלו הפעולות בעת נתינת המגיד כחו המיוחד בה ולהתרחק ממתנגדיו בעת ההתכות וההטפות וההסעדות וההקפאות והשריפות כי אז נצלת מן השגיאות ושבוש המגיד בנתינת כחו ואל תחשוב לך בעתה שאביא מכונת הספר להאריך לך בפרטי הרמזים, כי די לך במה שכללתי לך מזאת המלאכה עם מה שתברור אותו מספרי משפטי הכוכבים [ה]מעמידים זאת המתכונת על ענינה, ותעין ג״כ בשערים הקודמים ושם תמצא אי זה מגיד נמצא יוחס אל [!] כמו השמש אל הזהב והלבנה אל הכסף וכן מן האחרים והבין זה. והנה מה שראוי לשמור אליך בשריפת הצפעוני, שיהיה ביום שמש בזריחתו בשעתו והמזל אריה והשמש בו ותהיה הלבנה בתוספת ובמעלה הראשונה מטלה ותהיינה הרעות רחוקות מהם. ואם תשמור כל זה ותתן לבך בכל פעולה מהפעולות לשמור בהם המתכונת הנזכ׳ ולברור רשמיה הנאותות לזאת המלאכה, אז הגעת אל ההצלחה המבוקשת ונצלת מהשגיאה והשבוש ושמור זה.